Bayerisches Landesamt für Umwelt

bifa Umweltinstitut

Benutzer-Handbuch zum Bayerischen Klärschlammnetz

EDV-Programm zum Vollzug der Klärschlammverordnung in Bayern

Benutzerdokumentation

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Bürgermeister-Ulrich-Str. 160

86179 Augsburg

bifa Umweltinstitut GmbH

Am Mittleren Moos 46

86167 Augsburg

Augsburg, 30.09.2015

INHALTSVERZEICHNIS

1 Vorbemerkung 1

2 Systemvoraussetzungen, Web-Browser 2

3 Allgemeine Benutzerhinweise 4

3.1 Arbeitsablauf 4

3.2 Status einer Voranzeige / Lieferung 5

3.3 Lieferschein anzeigen / drucken 6

3.4 Behandlung von kleineren Kläranlagen 8

3.5 Hilfe 8

3.6 Eingabe von Werten 8

3.7 Datenimport- und Exportfunktionen 11

3.7.1 Allgemeines 11

3.7.2 Datenformat 11

3.7.3 Import / Export von Voranzeigen und Lieferungen 12

3.7.4 Import von Bodenuntersuchungen 17

3.7.5 Import von Klärschlammuntersuchungen 19

3.7.6 Import/Export von Voranzeigen und Lieferungen (Kontext KVB) 21

3.7.7 Import von Flurstücksperrungen (Kontext KVB) 22

3.7.8 Import Lieferscheine für MKLA / Maschinenringe 23

3.8 Passwort, E-Mail ändern 25

3.9 Abmelden / Logout 25

4 Funktionen für Kläranlagenbetreiber 26

4.1 Übersichtsseite für Kläranlagenbetreiber 26

4.2 Funktionen zur Verwaltung von Voranzeigen/Lieferungen 27

4.2.1 Neue Voranzeige 27

4.2.2 Liste der offenen Voranzeigen 32

4.2.3 Vollzug einer Voranzeige 33

4.2.4 Voranzeige zurückziehen 35

4.2.5 Bearbeitungsfristen von Voranzeigen 36

4.2.6 Liste der Voranzeigen und Lieferungen 36

4.2.7 Status eines Lieferscheins 37

4.2.8 Import/Export von Voranzeigen und Lieferungen 38
4.3 Funktionen zur Verwaltung von Landwirten, Flurstücken und....38
4.3.1 Neuer Landwirt - Landwirt anlegen/bearbeiten....38
4.3.2 Liste der Landwirte 39
4.3.3 Neues Flurstück anlegen/bearbeiten....40
4.3.4 Liste der Flurstücke eines Landwirts 43
4.3.5 Liste aller Bodenuntersuchungen - Neue Bodenuntersuchung....44
4.3.5.1 Eingabe von Werten 44
4.3.5.2 Überprüfungen bei der Wertübernahme 45
4.3.5.3 Überprüfung auf die Grenzwerte 45
4.3.5.4 Weitere Hinweise 45
4.3.6 Liste der/aller Bodenuntersuchungen....46
4.3.7 Druckansicht einer Bodenuntersuchung 47
4.3.8 Import von Bodenuntersuchungen 47
4.4 Funktionen zur Klärschlammverwaltung 48
4.4.1 Neue Klärschlammuntersuchung anlegen/bearbeiten 48
4.4.1.1 Eingabe von Werten 48
4.4.1.2 Überprüfungen bei der Wertübernahme 50
4.4.1.3 Überprüfung der Grenzwerte 51
4.4.1.4 Anlegbarkeit und Änderbarkeit von Klärschlammuntersuchungen 51
4.4.2 Liste aller Klärschlammuntersuchungen 51
4.4.3 Druckansicht einer Klärschlammuntersuchung 52
4.4.4 Gültigkeit Klärschlammuntersuchungen....52
4.4.5 Import von Klärschlammuntersuchungen....53
4.5 Auswertungen und Infos....55
4.5.1 Zu welchen Landwirten liegen Voranzeigen oder Lieferscheine vor?....55
4.5.2 Was könnte potentiell aufgebracht werden (freigegebene Voranzeigen)?....55
4.5.3 Was könnte potentiell auf allen angelegten Flächen eines Landwirts aufgebracht werden? 55
4.5.4 Welche Voranzeigen und Lieferungen sind derzeit offen? 56
4.5.5 Welche BALIS-Einwilligungen (Datenschutzerklärungen) laufen aus....57
4.5.6 Welche Untersuchungen stehen an? 57
4.5.7 Wer ist zur Bodenprobenahme berechtig?....58
4.5.8 Deklarationsformular für Klärschlamm nach der DüMV 2012 (am PC ausfüll- und abspeicherbar)....58
4.5.9 Kläranlagenstatistik....59

4.5.10 Klärschlamm-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts (Nährstoffe in kg/ha).....59
4.5.11 KS-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts (kg gesamt je Flurstück).....59
4.5.12 Welchen Beauftragten Dritten ist die Kläranlage aktuell zugeordnet? 60

5 Funktionen für Mehrkläranlagenbetreiber 61

5.1 Übersichtsseite für Mehrkläranlagenbenutzer.....61

5.2 Funktionen zur Verwaltung von Voranzeigen/Lieferungen.....62
5.2.1 Neue Voranzeige 62
5.2.2 Liste der offenen Voranzeigen 67
5.2.3 Vollzug einer Voranzeige 68
5.2.4 Voranzeige zurückziehen.....70
5.2.5 Bearbeitungsfristen von Voranzeigen 71
5.2.6 Liste der Voranzeigen und Lieferungen 71
5.2.7 Status eines Lieferscheins 72
5.2.8 Import/Export von Voranzeigen und Lieferungen 72

***5.3* Funktionen zur Verwaltung von Landwirten, Flurstücken und *Bodenuntersuchungen*.....73**
5.3.1 Neuer Landwirt - Landwirt anlegen/bearbeiten.....73
5.3.2 Liste der Landwirte 74
5.3.3 Neues Flurstück - Neues Flurstück anlegen/bearbeiten 75
5.3.4 Liste der Flurstücke eines Landwirts 78
5.3.5 Liste aller Bodenuntersuchungen - Neue Bodenuntersuchung.....79
5.3.5.1 Eingabe von Werten 79
5.3.5.2 Überprüfungen bei der Wertübernahme 80
5.3.5.3 Überprüfung auf Grenzwerte 80
5.3.5.4 Weitere Hinweise 80
5.3.6 Liste der/aller Bodenuntersuchungen.....81
5.3.7 Druckansicht einer Bodenuntersuchung 82
5.3.8 Import von Bodenuntersuchungen 82

5.4 Funktionen zur Klärschlammverwaltung 84
5.4.1 Neue Klärschlammuntersuchung anlegen/bearbeiten 84
5.4.1.1 Eingabe von Werten 84
5.4.1.2 Überprüfung der Grenzwerte 85
5.4.2 Liste aller Klärschlammuntersuchungen 86
5.4.3 Druckansicht einer Klärschlammuntersuchung 87
5.4.4 Aktuelle Klärschlammuntersuchung 87

5.4.5 Export von Klärschlammuntersuchungen 87
5.4.6 Import von Klärschlammuntersuchungen 87
5.4.7 Kläranlagenübersicht mit PFT Untersuchungsintervallen 90
5.5 Auswertungen und Infos 90
5.5.1 Zu welchen Landwirten liegen Voranzeigen oder Lieferscheine vor? 90
5.5.2 Was könnte potentiell aufgebracht werden (freigegebene Voranzeigen)? 90
5.5.3 Was könnte potentiell auf allen gemeldeten Flächen eines Landwirts aufgebracht werden? 91
5.5.4 Welche Flurstücke können noch beliefert werden (offene Lieferscheine)? 92
5.5.5 Welche BALIS-Einwilligungen (Datenschutzerklärungen) laufen aus? 92
5.5.6 Welche Untersuchungen stehen an? 93
5.5.7 Wer ist zur Bodenprobenahme berechtigt? 93
5.5.8 Deklarationsformular für Klärschlamm nach der DüMV 2012 (am PC ausfüll- und abspeicherbar) 94
5.5.9 Kläranlagenstatistik 94
5.5.10 Klärschlamm-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts (Nährstoffe in kg/ha) 94
5.5.11 KS-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts (kg gesamt je Flurstück) 95
6 Funktionen für Kreisverwaltungsbehörden 96
6.1 Übersichtsseite für Kreisverwaltungsbehörden 96
6.2 Bearbeiten einer Voranzeige 97
6.2.1 Dialog und Bearbeitung 98
6.2.1.1 Antrag freigeben 98
6.2.1.2 Antrag sperren 98
6.2.1.3 Weitere Funktionen im Dialog: 98
6.2.2 Automatische Überprüfungen 100
6.2.3 Aufforderung zur Bestätigung oder Stornierung eines Lieferscheins 100
6.3 Laufende Voranzeigen 101
6.4 Änderung des Status einer Voranzeige bzw. eines Lieferscheins 101
6.5 Ausbringungsfrist verlängern 102
6.6 Liste der Voranzeigen und Lieferungen 103
6.6.1 Vollzugsmeldungen 105
6.6.1.1 Sicht auf Lieferungen bei der für das Flurstück zuständigen KVB 105
6.6.1.2 Sicht auf Lieferungen bei der für die Kläranlage zuständigen KVB 105
6.6.2 Import/Export von Voranzeigen und Lieferungen 105

6.7 Verkürzten Lieferschein erfassen 105
6.8 Liste aller verkürzten Lieferscheine 108
6.9 Tabelle der Flurstücke (Sperren, Bioabfall) 108
6.9.1 Sperrung eines Flurstücks 108
6.9.2 Eingabe des Datums einer Bioabfallaufbringung 109
6.10 Landwirte und Flurstücke 111
6.10.1 Landwirt anlegen/bearbeiten 111
6.10.2 Liste der Landwirte – „Landwirte und Flurstücke“ 112
6.10.3 Neues Flurstück anlegen/bearbeiten 112
6.10.4 Tabelle der Flurstücke 115
6.10.5 Liste der Bodenuntersuchungen 116
6.11 Aufbringungsplan 116
6.12 Klärschlammmengen für die Flurstücke eines Landwirts 117
6.13 Landkreisstatistik 118
6.14 Manuelle Erfassung von Summenwerten 119
6.15 Liste aller Klärschlammuntersuchungen 119
6.15.1 Druckansicht einer Klärschlammuntersuchung 120
6.16 Kläranlagen mit PFT Untersuchungsintervallen und KVB Hinweisen 120
6.16.1 Hinweis zur PFT-Gültigkeit 120
6.16.2 PFT-Gültigkeit ändern 121
6.16.3 Bearbeitungshinweis der KVB zur Kläranlage 122
7 Funktionen für die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten 123
7.1 Übersichtsseite 123
7.2 Bearbeiten einer Voranzeige 124
7.2.1 Dialog und Bearbeitung 124
7.3 Liste der Voranzeigen und Lieferungen 128
7.3.1 Status eines Lieferscheins 128
7.3.2 Überprüfung KULAP-Maßnahmen 129
7.4 Export aller Voranzeigen und Lieferungen 130
7.5 Erstellung eines Aufbringungsplanes 130
7.6 Klärschlammmengen für die Flurstücke eines Landwirts 131

8 Funktionen für die Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) 133

8.1 Übersichtsseite 133

8.2 Labors 133

8.3 Labor bearbeiten 135

8.4 Labor aus Liste löschen 135

9 Support / Hotline 136

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 3-1: Struktur der zusätzlichen Daten beim Import 13

Tabelle 3-2: Bodenanalysen 17

Tabelle 3-3: Klärschlammanalysen 19

Tabelle 3-4: Import Flurstückssperrungen 22

Tabelle 3-5: Import - Datenformat 24

Tabelle 4-1: Erwartete Struktur beim Import von Bodenuntersuchungen 47

Tabelle 4-2: Erwartete Struktur beim Import von Klärschlammuntersuchungen 53

Tabelle 5-1: Erwartete Struktur beim Import von Bodenuntersuchungen 83

Tabelle 5-2: Erwartete Struktur beim Import von Klärschlammuntersuchungen 89

Tabelle 6-1: Feldbezeichnungen beim Import 110

1 Vorbemerkung

Die Kreisverwaltungsbehörden (KVB) sind in Bayern die zuständigen Behörden für den Vollzug der Klärschlammverordnung (AbfKlärV). Die landwirtschaftlichen Fachbehörden, die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), sind ebenfalls in das Lieferscheinverfahren gemäß AbfKlärV insbesondere hinsichtlich der Düngeplanung eingebunden. Außerdem sind die AELF nach § 8 AbfKlärV dazu verpflichtet, jährlich einen Aufbringungsplan über die im Verlauf des letzten Kalenderjahres aufgebrachten Klärschlämme zu erstellen.

Es hat sich herausgestellt, dass ein effektiver Vollzug der AbfKlärV wegen des Datenumfangs und wegen des detaillierten Nachweisverfahrens (Lieferscheinverfahren) ohne Einsatz der EDV kaum bzw. nur mit hohem Personalaufwand möglich ist. Nach den Rdnrn. 144 und 153 der Gemeinsamen Bekanntmachung der Bayerischen Staatsministerien für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie für Landwirtschaft und Forsten zum Vollzug der AbfKlärV vom 11. Juni 2004 sollte daher baldmöglichst bei der Datenübermittlung nach § 7 AbfKlärV (Lieferscheinverfahren) die EDV eingesetzt werden.

Im nachfolgenden Arbeitsablauf sind die fachlichen Anforderungen an den Einsatz der EDV beim Vollzug der AbfKlärV für die Aufgaben der Kläranlagenbetreiber bzw. der beauftragten Dritten, der KVB, der AELF und des LfU beschrieben. Außerdem werden die erforderlichen Datenflüsse aufgezeigt.

Die speziellen fachlichen Anforderungen der Landwirtschaftsbehörden wurden vom StMELF erarbeitet und sind bei der Funktionsbeschreibung berücksichtigt.

Insgesamt sollten mit der Erstellung des EDV-Programms „Bayerisches Klärschlammnetz“ zum Vollzug der AbfKlärV folgende Ziele erreicht werden:

- Vermeidung von Mehrfachbeschlammungen
- Transparenz der Mengen und Qualitäten
- Hilfe zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrags zur Überwachung
- Grundlage für die Erstellung von Aufbringungsplänen

Im Zeitraum 2012 - 2014 wurden zahlreiche Überarbeitungen vorgenommen und verschiedene Funktionen hinzugefügt. Außerdem wurde die Anwendung an die veränderten Serverbedingungen und Schnittstellen angepasst.

Beschriebene Version: 3.14

2 Systemvoraussetzungen, Web-Browser

Der Zugang zum Bayerischen Klärschlammnetz ist, unabhängig vom Betriebssystem und verwendetem Webbrowser, von jedem Computer mit Zugang zum WWW möglich.

Über das Internet gibt der Benutzer Daten in das System ein und kann Informationen abrufen.

Auf der Clientseite ist keine Installation von Software, außer der des Webbrowsers nötig. Insbesondere werden keine Java-Applets bzw. ActiveX-Komponenten verwendet.

Abgesehen von den Exportmöglichkeiten aus dem System werden lokal keine Daten gespeichert.

Die innerhalb der Benutzeroberfläche eingegebenen Informationen werden zentral gespeichert und gesichert. Sogenannte "Cookies" werden ebenfalls nicht verwendet.

Die benötigte Hardware muss lediglich dafür geeignet sein, einen der unten erwähnten Webbrowser zu betreiben.

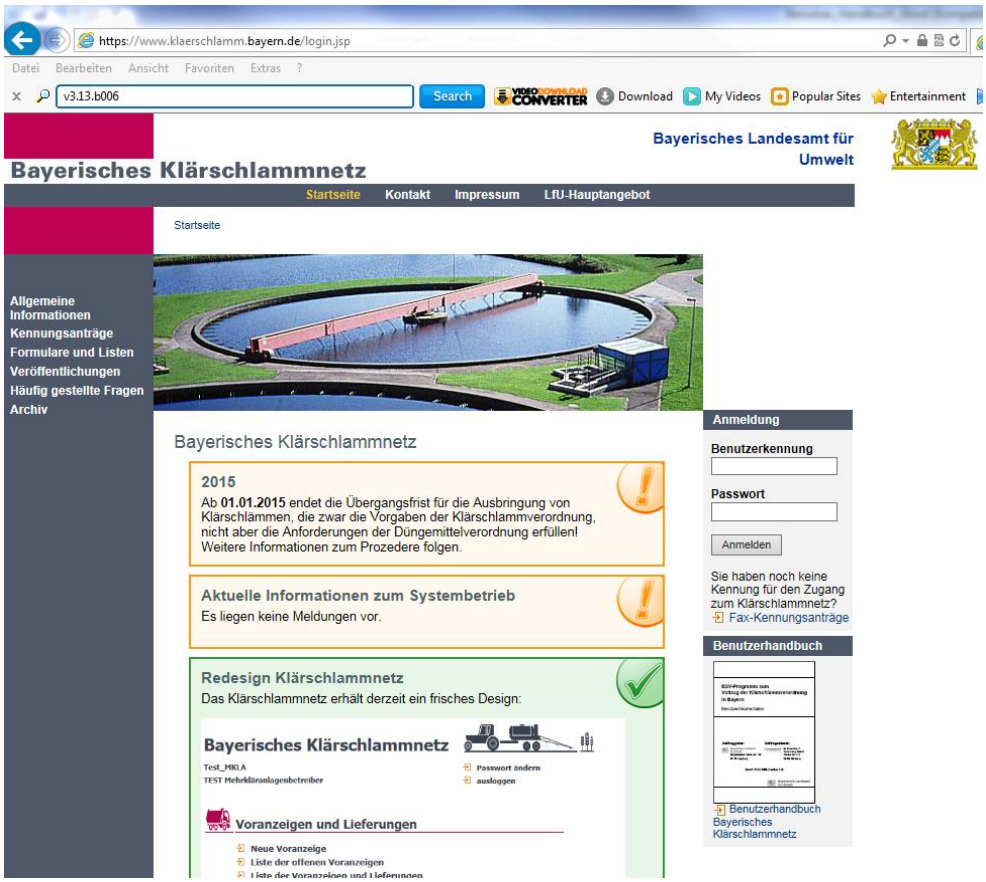


Abbildung 2.1: Startseite Klärschlammnetz

Eine Bildschirmauflösung von mindestens 1024x768 Punkten bei einer Farbauflösung von mindestens 8 Bit (256 Farben) wird empfohlen.

Eine optimale Darstellung wird bei Auflösungen größer 1024x768 Punkten erreicht. Browser-spezifische Lösungen werden vermieden.

Der verwendete Webbrowser sollte den genannten Spezifikationen genügen. Beispiele: Internet Explorer der Firma Microsoft, Mozilla Firefox, Google Chrome, Opera (alle jeweils ab der Version 4.0 möglich). Es wird empfohlen, eine jeweils aktuelle Version einzusetzen, da es bei einigen Funktionen, insbesondere den Importfunktionen (hier z.B. mind. IE 6.0 erforderlich) zu Problemen kommen kann, bzw. diese Funktionen auf Grund von differierenden Browserverhalten älterer Browser nicht funktionieren.

JavaScript wird verwendet für:

- Navigation (z.B. Öffnen/Schließen von Pop-Up-Fenstern zur Bearbeitung)
- Aktualisierung innerhalb der Webseite (z.B.: Nach Auswahl eines Landwirtes aus einem
- Auswahlfeld werden dessen Flurstücke angezeigt)
- Kalenderelement zur Eingabe von Datumsangaben

Überprüfungen von Benutzereingaben und die Ausgabe von Fehlermeldungen werden auf der Serverseite durch Programmierung innerhalb der Java Server Pages durchgeführt. Jede Verbindung zwischen Webbrowser und Webserver erfolgt mit einer (mindestens) 128 Bit starken SSL-Verschlüsselung. Falls dies vom Browser nicht direkt unterstützt wird, ist ein entsprechendes Plug-In zu installieren.

Folgende Browser unterstützen eine 128 Bit starke SSL-Verschlüsselung ohne weitere Plug-Ins:

- Microsoft Internet Explorer ab Version 6.0
- Netscape Communicator ab Version 4.51
- Mozilla/Firefox alle Versionen
- Opera ab Version 5
- Safari (Apple)
- Chrome (Google)

Login, Authentifizierung

Bevor der Benutzer überhaupt irgendwelche Arbeiten durchführen kann, muss er sich mit einem Login und dem zugehörigem Kennwort am System anmelden. Ein Login mit dem zugehörigen Kennwort wird auf Antrag durch den Systemadministrator (bifa Umweltinstitut) erteilt. Die Anmeldung geschieht auf der Startseite des Bayerischen Klärschlammnetzes.

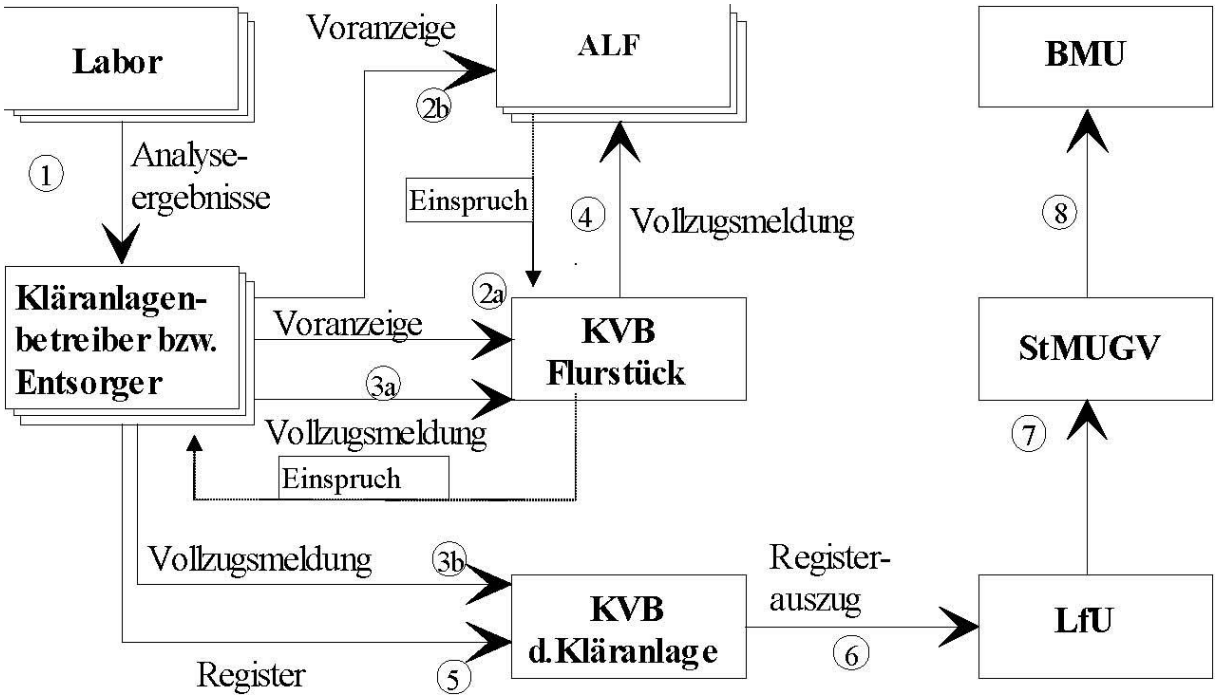
Erst wenn ein korrektes Login angegeben wurde, gibt der Webserver den Zugriff auf die HTML/JSP-Seiten und Servlets der Anwendung frei. Anhand des Logins werden dann nur Zugriffe auf Daten des jeweiligen Zuständigkeitsbereiches ermöglicht.

Erfolgt über einen gewissen Zeitraum (30 Minuten) kein Seitenaufruf, so wird die aktuelle Session des Benutzers ungültig und er wird beim folgenden Seitenaufruf automatisch ausgeloggt.

3 Allgemeine Benutzerhinweise

3.1 Arbeitsablauf

Der in der AbfKlärV beschriebene Ablauf des Lieferscheinverfahrens sowie der Berichtspflichten ist in der nachfolgenden Abbildung 1 dargestellt.



1 -4: einzelfallbezogen

5 -8: jährlich

Abbildung 3.1: Gesamtablauf Datenfluss nach § 7 AbfKlärV

Die Klärschlamm- und Bodenanalysendaten werden von den Kläranlagenbetreibern bzw. von den beauftragten Dritten und z.T. auch von den Labors erfasst.

Für die Bearbeitung (Überprüfung) einer Voranzeige sind zuständig:

- Die KVB des Landkreises innerhalb derer sich die zu beschlammenden Flurstücke befinden
- Das AELF, das für den Landkreis, in dem sich die Flurstücke befinden, zuständig ist

Im System ist hinterlegt, welches AELF für diesen Landkreis zuständig ist. Die zuständige KVB und das zuständige AELF werden per E-Mail über das Vorliegen einer neuen Voranzeige informiert.

Voranzeigen, die von den Ämtern (AELF und KVB) innerhalb eines 14-Tageszeitraums nicht bearbeitet werden, werden vom System am 15. Tag nach Voranzeige automatisch freigegeben, soweit das AELF die Voranzeige nicht gesperrt hat. Die KVB erhält vor Ablauf der Bearbeitungsfrist eine Erinnerungs-Mail.

Bei Sperrung einer Voranzeige oder Änderung des Ausbringungszeitraums durch die KVB wird dem Kläranlagenbetreiber/Mehrkläranlagenbetreiber eine E-Mail mit den Gründen der Sperrung bzw. ein Hinweis auf die Änderung des Zeitraums zugeschickt. Erfolgt die Änderung des Ausbringungszeitraums seitens Administrator (bifa), so erhält die zuständige KVB ebenfalls einen entsprechenden Hinweis. Eine vollzogene Lieferung wird sowohl bei der KVB, welche die Voranzeige überprüft hat, als auch bei der KVB, innerhalb deren Landkreis die Kläranlage liegt, angezeigt.

Der (tatsächliche) Vollzug, d.h. die Abgabe des Klärschlammes, muss innerhalb der vorangezeigten Frist durchgeführt werden. Die Meldung eines durchgeführten Vollzuges, d.h. das Bestätigen von Lieferscheinen hat zeitnah zu erfolgen. Sobald der angemeldete Ausbringungszeitraum überschritten ist, erhält die Kläranlage bzw. der Beauftragte Dritte (MKLA) täglich eine E-Mail mit der Aufforderung, den betreffenden Lieferschein zu bestätigen oder zurückzuziehen. Solange nicht bestätigte (offene) Voranzeigen für eine Fläche vorliegen, kann diese nicht erneut für weitere Klärschlamm-Lieferungen angemeldet werden (Dokumentationspflicht, Verhinderung einer Überbeschlammung).

3.2 Status einer Voranzeige / Lieferung

Zu jedem Vorgang (Voranzeige oder Lieferung) werden folgende Statusinformationen abgespeichert:

- Systemweit eindeutige Voranzeigen-/Lieferscheinnummer
- Antragsteller (Kläranlagenbetreiber oder Mehrkläranlagenbetreiber)
- Datum der Antragstellung
- Angemeldeter Ausbringungszeitraum
- Zuständige Kreisverwaltungsbehörde für die Überprüfung der Voranzeige
- Stand der Bearbeitung durch die KVB: in Überprüfung / freigegeben / gesperrt (mit Angabe des Sperrgrundes)
- Zuständiges AELF für die Überprüfung der Voranzeige
- Stand der Bearbeitung durch das AELF: in Überprüfung / freigegeben / gesperrt (mit Angabe des Sperrgrundes)
- Auflagen seitens AELF und/oder KVB werden angezeigt
- Erfolgte eine Einkürzung des Ausbringungszeitraumes seitens AELF, so wir dies analog anderer Auflagen angezeigt
- Voranzeige durch Kläranlagenbetreiber zurückgezogen: nein / ja
- Voranzeige vollzogen nein/ja
- Datum des Vollzuges
- Überschreitung des vorangezeigten Ausbringungszeitraumes
  (nur bei Genehmigung der Voranzeige durch die KVB)
- Überschreitung der genehmigten Trockenschlammmasse bei der Lieferung: nein / ja

Diese Statusinformationen werden jeweils zu einem Icon zusammengefasst, das den Status angibt. Ein entsprechendes Statusicon wird bei allen tabellarischen Listen für Voranzeigen und Lieferungen dargestellt. Mit Klick auf das Icon werden in einem weiteren Browser-Fenster alle Informationen zum Status ausführlich angezeigt.

3.3 Lieferschein anzeigen / drucken

Es wird der vollständige Lieferschein gemäß § 7 AbfKlärV mit allen anhängenden Boden- und Klärschlammuntersuchungen angezeigt.

Gegenüber dem Musterlieferschein in Anh. 2 der AbfKlärV wurden zusätzlich folgende Angaben aufgenommen:

- Bundesland
- Kläranlagenstammnummer der Wasserwirtschaftsverwaltung
- Name des Sachbearbeiters bei Kläranlage bzw. Beauftragtem Dritten
- Klärschlamm aus kommunalen Abwässern oder Klärschlamm aus Abwässern mit ähnlich geringer Schadstoffbelastung
- Name, Anschrift und Betriebsnummer des Landwirtes
- Zustimmung des Landwirtes zum Datenabgleich mit BALIS und das Ergebnis des Abgleichs
- Eingabemöglichkeit für mehrere Flurstücke
- Angabe von Feldstück-Nummer und Feldstück-Bezeichnung (Schlag)
- Eingabemöglichkeit für eine Teilfläche (Prozentual oder in ha) sowie eines Kommentars dazu
- Angabe der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) der Flurstücke in ha
- Summe der LN aller angemeldeten Flurstücke in ha
- Angekündigte und aufgebrachte Klärschlammmenge pro Flurstück
- „Derzeitige Bodennutzung (nach Mehrfachantrag)“ und „Nächste beabsichtige Bodennutzung“
- Falls vorhanden, Auflagen seitens AELF und/oder KVB

[1] Gemeinsamen Erfassungsbogen aufgrund Art. 17 der Richtlinie des Rates vom 12. Juni 1986 über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlamm in der Landwirtschaft (86/278/EWG) und Art. 5 der Richtlinie des Rates vom 23. Dezember 1991 zur Vereinheitlichung und zweckmäßigen Gestaltung der Berichte über die Durchführung bestimmter Umweltschutzrichtlinien (91/692/EWG) sowie § 7 Abs. 8 der Klärschlammverordnung (AbfKlärV)

Abwasserbehandlungsanlage

Name und Anschrift des Betreibers:
Stadt Gersthofen
Rathausplatz 1

86368 Gersthofen

Name des Sachbearbeiters:
Dieter Tronecker auf TestDB

Name der Anlage: **KLAERHOFEN**
Ort der Anlage: **Kläringen**
Bundesland/Land: **Bayern**
UDIS Nr.: **UDIS-ABC-K0913**

Datum Antrag/Lieferschein: **09.04.2014 / 11.12.2014**
Tel.: **0821/22222**
Fax: **0821/33333**

Lieferschein

gemäß § 7 AbfKlärV

Lieferschein-Nr.: **2014-184**

[x] für Klärschlamm aus kommunalen Abwässern
[ ] für Klärschlamm aus Abwässern mit ähnlich geringer Schadstoffbelastung

Dieser Lieferschein ist vom Betreiber der Abwasserbehandlungsanlage 30 Jahre lang aufzubewahren.

Name und Anschrift des Anwenders/Abnehmers: **Bauer Sepp, Kirchstr. 2, 82345 Kurdwied** (Betriebsnummer: **7721710999**)

Wir werden im Zeitraum **01.04.2014/31.05.2014** **1111 m³** Nassklärschlamm bzw. t entw. Klärschlamm (bei Nassklärschlamm entspricht 1 m³ ca. 1 t) mit einem Trockensubstanzgehalt von **4 %**, das entspricht einer Menge von **44,44 t** Trockenmasse in der Gemeinde **Meitingen, Markt**

Feldstück Nr.	Feldstückname	Gemarkung Name	Gemarkung-Nr.	Flurstück-Nr.	Teilfläche %	Bemerkung TF	Größe (ha)	angek. Menge (t) m_T	aufgebr. Menge (t) m_T
6	Testacker Groß	Herbertshofen	7000	666 / 66	100	TEST	120	44,44	2

Gesamtfläche: 120 ha

Einverständnis des Landwirts für die Verwendung der BALIS Daten wurde **erteilt** (gültig bis zum **12.06.2015**).
Nicht alle Größen der Flurstücke entsprechen den bei BALIS hinterlegten Daten.

[x] abgeben. [ ] aufbringen. [ ] durch
(Name und Anschrift des beauftragten Dritten)
überbringen/aufbringen lassen.

(Teilbeschlammungen sollen kartenmäßig nachgewiesen werden.)

Derzeitige Bodennutzung (nach Mehrfachantrag): **Silomais**
Nächste beabsichtigte Bodennutzung:

2. Klärschlamm (Nassschlamm)

Die KS-Untersuchungen NS: **10.03.2014** / SM: **13.03.2014** / PCB: **12.11.2013** / PCDD: **12.11.2013** / PFT: **12.11.2013** haben folgende Ergebnisse erbracht:

pH-Wert: **7,5**

Der Klärschlamm enthält im Mittel:

	a) Nährstoffgehalte in der Frischsubstanz in % bez. auf den o.a. TS-Gehalt	b) Nährstoffgehalte in der Trockensubstanz in %
Organische Substanz:	2,457	58,5
Gesamtstickstoff (N):	0,227	5,4
Ammoniumstickstoff (NH_4N):	0,113	2,7
Phosphat (P_2O_5):	0,408	9,71
Kaliumoxid (K_2O):	0,039	0,92
Calciumoxid (CaO):	0,386	9,2
Magnesiumoxid (MgO):	0,115	2,75

untersucht durch das Labor: DSG Biotec Pharma- und Umweltanalytik GmbH, Kirchstr. 10, 83229 Aschau/Chiemgau
Datum: 10.03.2014, Analyse-Nr.: K2130116-010
Bemerkung:

mg/kg Schlamm-Trockenmasse (m_T)		
		Grenzwerte gemäß § 4 Abs. 11 und 12 AbfKlärV
Blei:	27	900
Cadmium:	0,86	10 (5 nach § 4 Abs. 12 Satz 2)
Chrom:	28	900
Kupfer:	233	800
Nickel:	18	200
Quecksilber:	1,3	8
Zink:	1.252	2500 (2000 nach § 4 Abs. 12 Satz 2)
AOX:	174	500

untersucht durch das Labor: DSG Biotec Pharma- und Umweltanalytik GmbH, Kirchstr. 10, 83229 Aschau/Chiemgau
Datum: 13.03.2014, Analyse-Nr.: Paul1
Bemerkung:

mg/kg Schlamm-Trockenmasse (m_T)				
				Grenzwerte gemäß § 4 Abs. 10 AbfKlärV

S

Abbildung 3.2: Beispiele Lieferscheinanzeige

3.4 Behandlung von kleineren Kläranlagen

Kläranlagen mit einer Ausbaugröße kleiner als 1000 EW können ihren Klärschlamm sowie ihre Voranzeigen und Lieferungen ebenfalls mit diesem System verwalten. Dies geschieht auf freiwilliger Basis. Die Bearbeitung erfolgt analog wie bei Kläranlagen mit einer Ausbaugröße größer oder gleich 1000 EW.

Für eine Kläranlage kleiner 1000 EW ergeben sich folgende Möglichkeiten:

- Der Kläranlagenbetreiber gibt selbst eine Voranzeige in das EDV-System ein. (Funktion siehe unter Punkt 4.2.1)
- Die Daten der Voranzeige werden bei der für die Kläranlage zuständigen KVB manuell in das System eingegeben (Funktion siehe unter Punkt 6.7).
- Falls die Bearbeitung der Voranzeigen / Lieferungen nicht per EDV durchgeführt wurden, können als dritte Möglichkeit die Summenwerte von verwertetem Klärschlamm für einzelne Kläranlagen für die Landkreisstatistik manuell bei der KVB erfasst werden (Funktion siehe unter Punkt 6.14).

Da bei der gesetzlichen Überwachung von Kläranlagen kleiner 1000 EW andere Maßstäbe anzuwenden sind als bei Kläranlagen größer oder gleich 1000 EW, wird der Hinweis auf die Ausbaugröße der Kläranlage „weniger als 1000 EW“ auch im Rahmen der Bearbeitung der Voranzeigen bei der KVB und beim AELF angezeigt.

3.5 Hilfe

Damit der Benutzer zu jedem Zeitpunkt detaillierte Informationen bekommen kann, wird eine kontextsensitive Hilfe angeboten.

Kontextsensitiv bedeutet, dass immer genau der entsprechende Hilfetext zur Programmfunktion anzeigt wird, bei der sich der Benutzer gerade befindet.

Die Hilfetexte sowie sämtliche weiteren Informationen zur Software liegen ebenfalls im HTML-Format vor.

3.6 Eingabe von Werten

An vielen Stellen werden vom Benutzer Eingaben gemacht, die vom System bearbeitet und gespeichert werden. Folgende Typen von Eingaben existieren:

- Ganzzahlen (Integer-Werte), Beispiel: Eingabe einer landwirtschaftlichen Betriebsnummer: 9101000123
- Fließkommazahlen (Float-Werte), Beispiel: Ergebnisse von Laboruntersuchungen, pH-Wert: 6,5. Hinweis: Zum Abtrennen der Nachkommastellen kann, wie in Deutschland üblich, sowohl das Komma " , " als auch (wie im angelsächsischen Format) der Punkt " . " verwendet werden.
- Text (String): Beliebige Zeichen (Buchstaben, Zahlen, Sonderzeichen, etc.) sind eingebbar; Beispiele: Namen, Telefonnummer, Bemerkung
- Datumseingaben: Alternativ zur Auswahl eines Datums durch Anwählen im Kalender kann dies auch direkt eingegeben werden. Bei der Eingabe sind folgende Eingabeformen

erlaubt: mit und ohne führende Nullen bei Tages- und Monatseingabe, mit zwei- und vierziffriger Jahresangabe. Für den 6. Februar 2001 sind z.B. die folgenden Eingaben zulässig: 6.2.01, 06.02.01, 6.2.2001, 6.02.2001, 06.02.2001.

- Pflichtfelder, das sind Eingabefelder, die bedient werden müssen, sind mit einem „*“ nach dem Feldbezeichner markiert (z.B.: Auswahl des Landwirtes*: …).
- Bei der Eingabe von Analysenwerten erfolgt eine Plausibilisierung der Eingabewerte. Wenn ungewöhnliche Werte eingegeben (z.B. pH 3,5) werden, zeigt das System eine Warnung an. Zusätzlich erfolgt eine Warnung, wenn einzelne Felder einer Analyse nicht ausgefüllt wurden.

3.7 Allgemeine Navigation, Farben, Icons, Links

Innerhalb der Anwendung wird ein einheitliches Aussehen und Verhalten für den Benutzer realisiert. So tauchen bestimmte Symbole und Funktionen an unterschiedlichen Stellen auf. Fehlermeldungen des Systems werden immer rot, Hyperlinks immer mit einem Symbol dargestellt.

Bei der Navigation zwischen einzelnen Dialogen (z.B. bei den mehrstufigen Eingaben von Analyseergebnissen) bleiben die eingegebenen Werte auch bei beliebigem Vor- und Zurückblättern erhalten. Bei Eingabefehlern (z.B. unvollständige Eingabe) gehen die Eingaben nicht verloren.

3.8 Anzeige von Listen

An bestimmten Stellen werden im System tabellarische Listen angeboten. Beispiele: Liste aller Klärschlammuntersuchungen, Liste aller Voranzeigen und Lieferungen. Derartige Listen werden meist nach der Zeit sortiert. Die aktuellsten Werte sind oben zu finden.

Damit die Listen und hiermit die Ladezeiten nicht zu lange werden, wird häufig nur eine bestimmte Zahl von Zeilen (z.B. 50) angezeigt. Am Ende der Liste ermöglicht ein Link die Anzeige älterer Resultate. Zwischen den Anzeigen kann hin und her geblättert werden.

Alle Listen sind so gestaltet, dass eine über den Browser durchgeführte Markierung und „Copy“-Aktion (Kopieren, STRG-C) in einem Format erfolgt, dass die Ergebnisse 1:1 in eine Tabelle (z.B. Microsoft Excel) eingefügt werden können. („Paste“-Aktion, Einfügen, STRG-V)

Bayerisches Klärschlammnetz

Dieter Tronecker auf TestDB
TEST Kläranlagenbetreiber KLAERHOFEN

Passwort ändern
ausloggen

vn.b027

KS-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts

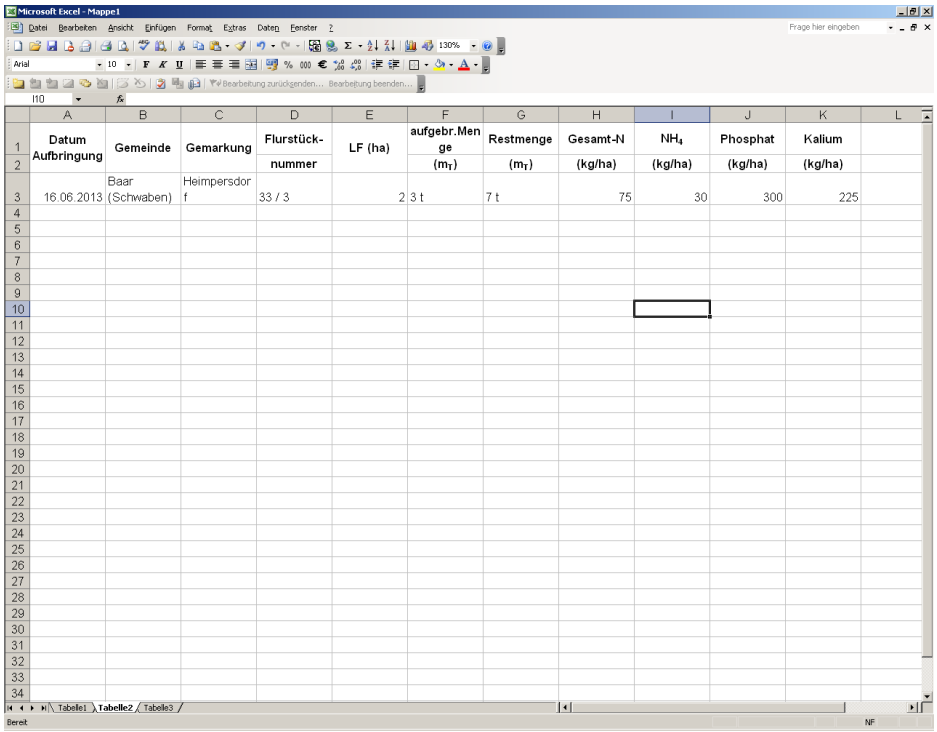
Flurstücke von **Landwirt** Betriebsnr.:7721710999; Bauer, Sepp (Kurdwied)

Auswahl eines **Flurstücks** -- alle Flurstücke --

Datum Aufbringung	Gemeinde	Gemarkung	Flurstück-nummer	Feldstück-nummer	LF (ha)	TF (%)	aufgebr.Menge (m_T)	Restmenge (m_T)	Gesamt-N (kg/ha)	NH_4 (kg/ha)	Phosphat (kg/ha)	Kalium (kg/ha)
03.04.2014	Gablingen	Gablingen	642 / 9	3	0,6665	77	0 t	4,328 t	0	0	0	0
03.04.2014	Gablingen	Gablingen	642 / 10	3	2,1215	77	0 t	13,776 t	0	0	0	0
13.03.2012	Gersthofen, Stadt	Gersthofen	2016 / 92	13	12,3793	100	6,468 t	8,346 t	31,872	16,772	50,629	3,919
05.04.2013	Gersthofen, Stadt	Gersthofen	2016 / 142	18	0,5354	100	1,6 t	1,119 t	0	0	0	0
04.04.2013	Langweid a. Lech	Stettenhofen	51 / 6	10	1,3925	100	2,8 t	4,163 t	0	0	0	0
04.04.2013	Langweid a. Lech	Stettenhofen	61		1,1715	100	2,8 t	3,058 t	0	0	0	0
21.04.2012	Langweid a. Lech	Stettenhofen	80 / 15	12	2,4755	100	4,392 t	7,986 t	108,223	56,95	171,915	13,306
21.04.2012	Langweid a. Lech	Stettenhofen	80 / 17	12	1,2614	100	2,238 t	4,069 t	108,223	56,95	171,914	13,306
21.04.2012	Langweid a. Lech	Stettenhofen	80	444	0,4967	100	0,881 t	1,602 t	108,221	56,949	171,911	13,306
04.04.2013	Langweid a. Lech	Stettenhofen	81 / 14	8	0,583	100	0 t	2,915 t	0	0	0	0
04.04.2013	Langweid a. Lech	Stettenhofen	81 / 15	8	0,9449	100	0 t	4,724 t	0	0	0	0
11.12.2014	Meitingen, Markt	Herbertshofen	666 / 66	6	120	100	2 t	598 t	0,9	0,45	1,618	0,153

Hinweis: Es werden hier nur Flurstücke aufgelistet, auf die bereits in den letzten drei Kalenderjahren Klärschlamm aufgebracht worden ist.

Abbildung 3.3: Beispiel Listenanzeige



Datum Aufbringung	Gemeinde	Gemarkung	Flurstück-nummer	LF (ha)	aufgebr.Menge (m_T)	Restmenge (m_T)	Gesamt-N (kg/ha)	NH_4 (kg/ha)	Phosphat (kg/ha)	Kalium (kg/ha)
16.06.2013	Baar (Schwaben)	Heimpersdorf	33 / 3	2	3 t	7 t	75	30	300	225

Abbildung 3.4: Übernahme Liste in Tabellenkalkulation

3.7 Datenimport- und Exportfunktionen

3.7.1 Allgemeines

Daten (Untersuchungsergebnisse, Lieferscheine, etc.), die bereits in elektronischer Form vorliegen, können mit den weiter unten (bzw. in den entsprechenden Kapiteln) näher spezifizierten Importfunktionen in das System eingelesen werden. Bereits mit anderer Software erfasste Daten können so direkt übernommen werden und müssen nicht erneut eingegeben werden.

Umgekehrt können bestimmte Daten aus der Software exportiert werden und in anderen Programmen weiterbearbeitet werden.

Beim Aufruf einer Import- oder Exportfunktion erscheint zunächst der Dialog zum Auswählen der Datei des Betriebssystems. Hier muss dann die entsprechende (lokale) Datei ausgewählt werden.

Bei den Importfunktionen werden prinzipiell die gleichen Überprüfungen wie beim manuellen Erfassen der Werte durchgeführt. Gegebenenfalls wird der entsprechende Datensatz nicht importiert.

Bei allen Importfunktionen werden, bis auf die angegebenen Ausnahmen (siehe Punkt 3.7.6), die Werte genau so erwartet, wie sie bei einer manuellen Erfassung einzugeben sind (z.B. Einheiten, Größenverhältnisse, Angaben bezogen auf die Trockenmasse, etc.). Entsprechendes gilt für den Export.

Auch bei den Import- und Exportfunktionen werden die Zuständigkeitsbereiche der einzelnen Benutzer berücksichtigt. Der Betreiber einer Kläranlage kann nur Lieferscheine und Informationen, die sich auf seine Kläranlage beziehen, in das System importieren.

Anzahl der zu importierenden Datensätze, Browsereigenheiten

Es sollten in einem Import (Import-Datei) nicht mehr als 500 (max. 2000) - in Abhängigkeit von den HTML-Upload-Fähigkeiten des verwendeten Browsers - Datensätze enthalten sein, da es sonst unter Umständen zu folgenden Problemen kommen kann:

- Der Upload der Datei dauert zu lange. Die Uploadzeiten differieren je nach Browser und Browser-Version.
- Der Upload der Datei schlägt auf Grund eines "Browser-Timeouts" fehl.

3.7.2 Datenformat

Die Schnittstelle zu anderen Programmen basiert auf sog. CSV-Dateien (Comma Seperated Values). Hierbei werden die Werte eines Datensatzes innerhalb einer mit einem Zeilenumbruch (Return) abgeschlossenen Dateizeile dargestellt. Die einzelnen Werte bzw. Einträge in der Textdatei werden jeweils durch Strichpunkt voneinander getrennt. Umlaute und weitere Sonderzeichen werden entsprechend dem bei Windows und Linux üblichen Zeichensatz (ANSI-Codepage) behandelt. CSV-Dateien lassen sich von vielen marktüblichen Tabellenkalkulationsprogrammen und Datenbanken importieren und exportieren.

Beim Export von Werten werden in der ersten Zeile der erzeugten Datei die Feldbezeichnungen bzw. Spaltenbeschreibungen aufgeführt, um die Struktur des Datensatzes zu beschreiben. Diese Zeile ist auch für den korrekten Import zwingend erforderlich.

Datumswerte werden i.d.R. im Format TT.MM.JJJJ ausgegeben bzw. erwartet, d.h. z.B. 19.11.2012. Fließkommazahlen werden beim Export mit "Kommas" als "Trennzeichen" angegeben, z.B. 0,01, um die passende Darstellung z.B. in Excel zu ermöglichen. Beim Import ist auch ein "Punkt" als "Trennzeichen" möglich.

Ausnahmen

Analysewerte (insbesondere beim Import/Export von Boden-/Klärschlammuntersuchungen) werden als reine Fließkommazahl erwartet bzw. ausgegeben. Etwaige Bereichsangaben, z.B. in "Analysewert" (z.B. Quecksilber-Wert <0,01) werden beim Export/Import in eigenen Spalten ausgegeben.. Wenn also in der Anwendung ein Wert in der Form "<0,06" angegeben wird, so wird dieser Wert als "0,06" exportiert und zusätzlich eine Spalte „EQ“. Beim Import von Analysen können Sie für die entsprechenden Werte auch Bereichsangaben wie "<0,06“ verwenden .

3.7.3 Import / Export von Voranzeigen und Lieferungen

Bei den Kläranlagenbetreibern ist sowohl Import als auch Export von Lieferscheindaten möglich.
Zum Import von Voranzeigen gelangt man über den Link " Voranzeigen importieren" am Ende der Seite " Liste der Voranzeigen und Lieferungen".

Auf der Seite " Voranzeigen importieren" führt ein Link zu "Neuer Import von Voranzeigen". Durch Klick auf diesen Link erreicht man eine Seite, bei der man nach Auswahl einer entsprechenden Importdatei einen neuen Import anstoßen kann. Nach dem Import wird ein entsprechendes Fehlerprotokoll angezeigt. Nach Schließen des Fensters wird die "Liste der nicht erfolgreich importierenden Voranzeigen und Lieferungen" aktualisiert.

Jeder Betreiber darf nur Voranzeigen, die sich auf ihn selbst beziehen, importieren, bzw. Voranzeigen/Lieferungen exportieren. Beim Import/Export wird deswegen die Übereinstimmung der UDIS-Nummer mit der zum Login des Kläranlagenbetreibers gehörigen Kläranlage überprüft.

Beim Import (= Neuanlage) von Voranzeigen bzw. Lieferungen werden die Werte in folgender Struktur erwartet (die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle):

Die folgenden Felder sind nur für den Import von vollzogenen bzw. geprüften Voranzeigen (nur bei KVB) bzw. bei allen Exports relevant und werden beim Import bei Kläranlagenbetreibern ignoriert bzw. mit den entsprechenden Default-Werten überschrieben.

Abbildung 3.5: Import VA/Lieferungen

Tabelle 3-1: Struktur der zusätzlichen Daten beim Import

Nr.	kla	Kvb	Bemerkungen/Beschreibungen	Feldbezeichnung	Int. Format
1			Lieferscheinnummer	LIEFERSCHEINNR	CHAR2(50)
2			Stammnummer der Kläranlage	WWSTAMMNR	CHAR2(50)
3			Betriebsnummer des Landwirts	BETRIEBSNUMMER	CHAR2(50)
4			Flurstückunternummer (Nenner)	FLURSTUECKNENNER	NUMBER(8)
5			Flurstücknummer (Zähler)	FLURSTUECKZAEHLER	NUMBER(8)
6			Gemarkung	GEMARKUNGNAME	CHAR2(50)
7			Sachbearbeiter	SACHBEARBEITER	CHAR2(50)
8			Unterschriftbeauftragter	UNTERSCHRIFTBEAUFTRAGTER	CHAR2(50)
9			Datum der Voranzeige	DATUMANTRAGSTELLUNG	DATE
10			Monat1	MONAT1	DATE
11			Monat2	MONAT2	DATE
12			Vorangezeigte Menge	ANGEKUENDIGTEMENGE	NUMBER
13			TS-Gehalt bei der Voranzeige	TROCKENSUBSTANZGEHALT	NUMBER
14			Klärschlamm stammt aus	KLAERSCHLAMMSTAMMTAUS	CHAR2(1)
15			Abgabe/Aufbringung/Beauftragter Dritter	ABGABEAUFBRINGUNG	CHAR2(1)
16	bP	bP	Beauftragter Dritter	BEAUFTRAGTERDRITTER	CHAR2(255)
17			Derzeitige Bodennutzung	BODENNUTZUNGZURZEIT	CHAR2(50)
18	K	K	Nächste geplante Bodennutzung	BODENNUTZUNGNAECHSTE	CHAR2(50)
19	bP1	bP1	Behandlung biologisch	BEHANDLUNG_BIOLOGISCH	CHAR2(1)
20	bP1	bP1	Behandlung chemisch	BEHANDLUNG_CHEMISCH	CHAR2(1)

21	bP1	bP1	Behandlung thermisch	BEHANDLUNG_THERMISCH	CHAR2(1)
22	bP1	bP1	Behandlung gelagert	BEHANDLUNG_GELAGERT	CHAR2(1)
23	bP1	bP1	Behandlung entseucht	BEHANDLUNG_ENTSEUCHT	CHAR2(1)
24	K	K	Sonstige Behandlung	BEHANDLUNG_SONSTIGE	CHAR2(255)
25	K	K	Kalkzugabe	KALKZUGABE	NUMBER
26	K	K	Voranzeige zurückgezogen	VORANZEIGEZURUECKGEZOGEN	CHAR2(1)
27	-	K	Status der Prüfung beim AELF	PRUEFAFLUE	CHAR2(1)
28	-	bP2	Einspruchgrund des AELF	PRUEFAFLUESPERRGRUND	CHAR2(255)
29	-	K	Status der Prüfung bei der KVB	PRUEFKVBFLUR	CHAR2(1)
30	-	bP2	Sperrgrund der KVB	PRUEFKVBFLURSPERRGRUND	CHAR2(255)
31	-	K3	Voranzeige Vollzogen	VOLLZOGEN	CHAR2(1)
32	-	bP3	Gelieferte Menge	AUFGEBRACHTEMENGE	NUMBER
33	-	bP3	Trockensubstanzgehalt bei der Lieferung	TROCKENSUBSTANZGEHALTABHOLUNG	NUMBER
34	-	bP3	Datum der Lieferung	DATUMABHOLUNG	DATE
35	-	bP3	Datum der Aufbringung	DATUMAUFBRINGUNG	DATE
36	-	K	Unterschrift Kläranlage	UNTERSCHRIFTKLA	CHAR2(50)
37	-	K	Unterschrift Landwirt	UNTERSCHRIFTLW	CHAR2(50)
38	-	K	Unterschrift Beauftragter Dritter	UNTERSCHRIFTBD	CHAR2(50)

Export von Voranzeigen / Lieferscheinen

Beim Export treten die Felder evtl. in einer von der oben angegebenen Tabelle abweichenden Reihenfolge auf. In der ersten Zeile der Exportdatei sind die entsprechenden Feldbezeichnungen aufgeführt, in den folgenden Zeilen die entsprechenden Datensätze. Beim Export werden sowohl bei einer Lieferung als auch bei einer Voranzeige alle Felder exportiert.

Enthält ein Lieferschein mehrere zu beschlammende Flurstücke, so wird beim Export pro Flurstück ein eigener Datensatz (mit jeweils der gleichen Lieferscheinnummer) erzeugt. Die vorangezeigte Menge Nassschlamm (ANGEKUENDIGTEMENGE) und gegebenenfalls die gelieferte Menge Nassschlamm (AUFGEBRACHTEMENGE) werden entsprechend der jeweiligen Flurstückgrößen berechnet bzw. gleichmäßig verteilt.

Zeichenerklärung zu den Tabellen

Spalte kla/kvb: "Kann-Felder" sind durch ein "K" gekennzeichnet. Bedingte Pflichtfelder sind durch "bP" markiert. Bei allen anderen Feldern handelt es sich um Pflichtfelder. Bei den Kläranlagenbetreibern (KLA und MKLA) können nur Voranzeigen importiert werden, bei den KVBs auch komplette Lieferscheine.

bP1 Eines dieser Felder muss angegeben bzw. gesetzt werden. Die anderen zugehörigen Felder müssen gleich „0“ gesetzt werden

bP2 Wenn die Voranzeige gesperrt wurde, muss auch ein Sperrgrund angegeben werden.

bP3 Wenn die Voranzeige vollzogen wurde, müssen auch diese Felder gesetzt sein.

Details zum Datenformat

In der ersten Zeile der Importdatei werden die Feldbezeichnungen entsprechend den obigen Tabellen erwartet. Die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Fehlt eines der Felder oder sind zu viele Felder in der Importdatei (CSV-Format), wird dies durch entsprechende Fehlermeldungen angezeigt:

- In der Spalte 2 "Stammnummer der Kläranlage" ist deren Stammnummer der Wasserwirtschaftsverwaltung anzugeben. Wird zur angegebenen Stammnummer keine entsprechende Kläranlage in der Datenbank gefunden, wird die Fehlermeldung "Geben Sie die Stammnummer der Kläranlage (WWSTAMMNUMMER) korrekt an!" ausgegeben.
- In der Spalte 3 "Betriebsnummer des Landwirts" ist dessen Betriebsnummer anzugeben. Wird zur angegebenen Betriebsnummer kein entsprechender Landwirt in der Datenbank gefunden, wird die Fehlermeldung " Geben Sie die Betriebsnummer des Landwirts (BETRIEBSNUMMER) korrekt an!" ausgegeben.
- Spalte 4-6: Ein Flurstück wird durch Gemarkungsname, Flurstücknummer (Zähler und Nenner) eindeutig gekennzeichnet. Sollen innerhalb einer Voranzeige oder eines Lieferscheines mehrere Flurstücke aufgeführt werden, so muss dies durch mehrere Datensätze mit derselben Lieferscheinnummer wiedergegeben werden. Wird in der Datenbank kein zugehöriges Flurstück gefunden, wird der Fehler " Geben Sie Flurstücknenner (FLURSTUECKNENNER), Flurstückzähler (FLURSTUECKZAEHLER), Gemarkungsname (GEMARKUNGNAME) korrekt an!" ausgegeben.
- Spalte 12/32: Die vorangezeigte Menge Nassschlamm (ANGEKUENDIGTEMENGE) und die gelieferte Menge Nassschlamm (AUFGEBRACHTEMENGE) sind in m^3 Nassschlamm anzugeben.
  Spalte 13/33: Der vorangezeigte Trockensubstanzgehalt (TROCKENSUBSTANZGEHALT) und Trockensubstanzgehalt bei Lieferung (TROCKENSUBSTANZGEHALTABHOLUNG) sind in (0 - 100) % anzugeben.
- Spalte 14: Bei "Klärschlamm stammt aus" wird "0" bzw. keine Angabe für "aus kommunalen Abwässern" und "1" für "aus Abwässern mit ähnlich geringer Schadstoffbelastung" erwartet.
- Spalte 15-16: Bei "Abgabe/Aufbringung/Beauftragter Dritter" bedeuten "1" bzw. keine Angabe eine Abgabe des Klärschlammes, "2" eine Aufbringung und "3" die Abholung/Aufbringung durch einen Beauftragten Dritten. Wenn "3" gesetzt ist, muss auch das Feld "BEAUFTRAGTERDRITTER" gesetzt sein.
- Spalte 17-18: Bei der derzeitigen und der nächsten geplanten Bodennutzung werden Nutzungscodes laut der "Liste zur Codierung der Nutzung im Flächen- und Nutzungsnachweis" (FNN) erwartet. Ist die nächste geplante Bodennutzung nicht bekannt, muss dieses Feld "leer" bleiben".
- Spalte 19-23: Bei den einzelnen Behandlungsarten (biologisch, chemisch, thermisch, gelagert, entseucht) steht eine "1" für eine entsprechende Behandlung eine "0" für keine Behandlung. Mindestens eine dieser Behandlungsarten ist anzugeben (d.h. enthält eine "1").

- Spalte 26: Bei "Voranzeige Zurückgezogen" bedeutet die Angabe einer "1", dass die Voranzeige zurückgezogen wurde, "0" oder keine Angabe bedeuten, dass der Antrag nicht zurückgezogen wurde. "Voranzeige Zurückgezogen" und " Voranzeige Vollzogen" dürfen nicht beide auf "1" stehen.
- Spalte 27/29: Status der Prüfung beim AELF / bei der KVB: Hier bedeuteten "keine Eingabe", dass der Antrag zur Zeit in Überprüfung ist, "1" einen freigegebenen Antrag und "0" einen gesperrten Antrag.

- Spalte 31: Bei "Voranzeige Vollzogen" bedeuten keine Angabe bzw. eine "0", dass die Klärschlammaufbringung beantragt ist, eine "1" bedeutet, dass die Voranzeige auch vollzogen wurde, d.h. die Lieferung erfolgt ist. Mit Parameter "Voranzeige Vollzogen" kann beim Import also zwischen (Nur-) Voranzeigen und (tatsächlichen) Lieferungen unterschieden werden.

Prüfung der Lieferscheinnummer beim Import

Es wird geprüft, ob die angegebene Lieferscheinnummer bereits im System angelegt ist. In diesem Fall wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben und der Lieferschein nicht importiert bzw. in die Fehlerliste der "Nicht erfolgreich importierten Voranzeigen/Lieferungen" übernommen.

Plausibilitätsprüfungen

Die beim Import einer Voranzeige oder einer Lieferung durchgeführten Überprüfungen sind unter Punkt 4.2.1. zu finden.

Fehlerliste nicht erfolgreich importierter Datensätze

Sollten Fehler beim Import auftreten, werden diese in tabellarischer Form unter Angabe der Datensatznummer der Importdatei angezeigt.

Systeminterne Aktionen beim Import

Folgende Werte werden beim Import automatisch gesetzt: ZUSTAENDIGEKVB, ZUSTAENDIGESAFLUE, LIEFERSCHEINID

In die systeminterne Tabelle "FLURSTUECKEINLIEFERSCHEIN" werden Datensätze mit den Flurstücksdaten und der aufgebrachten (Teil-) Menge geschrieben.

LIEFERUNG_GROESSER_VORANZEIGE Nur bei KVB: Falls die angekündigte Trockenmenge (TS) größer ist als die vorangezeigte, wird dieser Wert auf "1" gesetzt, ansonsten auf "0".

CREATOR In dieses Feld wird der eingeloggte Benutzer geschrieben.

LIEFERSCHEINNR Im System wird die importierte Lieferscheinnummer wie folgt erweitert: I<kla-id>-<akt. Jahr>-< LIEFERSCHEINNR>, also z.B. I333-2012-12345.

3.7.4 Import von Bodenuntersuchungen

Ihr Labor benötigt für jedes Feldstück die FID sowie die Nummer des Probenehmers. Beide Angaben finden Sie im Klärschlammnetz. .Ein Import von Bodenanalysen ist nicht möglich, wenn der Landwirt dem Austausch der BALIS Daten nicht zugestimmt hat. Bitte legen Sie vor dem Import die zu jeder FID gehörenden Flurstücke vollständig an.

Beim Import (= Neuanlage) von Bodenuntersuchungen (Tabelle BODENANALYSEN) werden die Werte in folgender Struktur erwartet (die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle):

Tabelle 3-2: Bodenanalysen

Nr.	Bemerkungen/Beschreibungen	Feldbezeichnung	Int. Format
1	Probenahmedatum	PROBENAHMEDATUM	DATE
2	Probenehmernummer	PROBENEHMERID	NUMBER(8)
3	Analysenummer	ANALYSENUMMER	CHAR2(50)
4	Labornummer	LABORID	NUMBER(8)
5	FID	FID	CHAR2(16)
8	Genauere Ortsbezeichnung	GENAUEREORTSBEZEICHNUNG	CHAR2(255)
9	pH-Wert	PHWERT	NUMBER
10	Kalkbedarf	KALKBEDARF	NUMBER
11	Bodenart	BODENART	CHAR2(50)
12	Phosphat (P_2O_5)	PHOSPHAT	NUMBER
13	Kaliumoxid (K_2O)	KALIUMOXID	NUMBER
14	Magnesium (Mg)	MAGNESIUM	NUMBER
15	Blei	BLEI	NUMBER
16	Cadmium	CADMIUM	NUMBER
17	Chrom	CHROM	NUMBER
18	Kupfer	KUPFER	NUMBER
19	Nickel	NICKEL	NUMBER
20	Quecksilber	QUECKSILBER	NUMBER
21	Zink	ZINK	NUMBER

Details zum Datenformat

- In der ersten Zeile der Importdatei werden die Feldbezeichnungen entsprechend der obigen Tabelle erwartet. Die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Fehlt eines der Felder oder sind zu viele Felder in der Importdatei (CSV-Format), so wird dies durch eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.
- Die Labornummer entspricht der laufenden Nummer in der von der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) gepflegten Liste bzw. der LABORID.
- Die PROBENEHMERID finden Sie unter „Auswertungen und Infos“
- Als Bodenart kann „leicht“, „mittel“ oder „schwer“ angegeben werden.

Systeminterne Aktionen

- Als CREATOR (Benutzer, der diesen Datensatz erzeugt hat) wird der eingeloggte Benutzer gesetzt. Bem.: Das Feld "GENAUEREORTSBEZEICHNUNG" entspricht dem DB-Feld " FELDSTUECK". Beim Import wird automatisch eine neue BODENANALYSEID erzeugt und gesetzt.
- Die Felder NAEHRSTOFFANALYSE, SCHWERMETALLEAOXANALYSE, die für die Anzeige (alle Wert i.O., nicht i.O., fehlende Analyse) in der Applikation verantwortlich sind, werden beim Import evaluiert und entsprechend gesetzt.

Redundanzprüfung

Falls es - verglichen mit dem zu importierenden Datensatz - bereits eine Analyse für das gleiche Flurstück (definiert durch Gemarkungsname, Flurstückzähler, -nenner, genauere Ortsbezeichnung) mit gleichem Probenahmedatum (PROBENAHMEDATUM), für das gleiche Labor (LABORID), mit der gleichen Analysenummer (ANALYSENUMMER) und dem gleichen Probenehmer (PROBENEHMER) für diese Kläranlage (KLAERANLAGEID) gibt, wird die Analyse nicht importiert und eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

Fehlerbehandlung

Sollten Fehler beim Import auftreten, werden diese unter Angabe der entsprechenden Zeilennummer der Importdatei mit einer entsprechenden Fehlermeldung angezeigt. Diese Datensätze werden nicht importiert. Korrekte Datensätze werden sofort importiert.

Allgemeine Informationen zum Import/Export finden sich im Abschnitt 0. Die beim Import durchgeführten Überprüfungen für die Bodenuntersuchungen sind unter Punkt 4.3.5.2 zu finden.

3.7.5 Import von Klärschlammuntersuchungen

Der Link zum Import von Klärschlammuntersuchungen ist über den Link "Liste aller Klärschlammuntersuchungen" zu erreichen.

Beim Import (= Neuanlage) von Klärschlammuntersuchungen (Tabelle KLAERSCHLAMM-ANALYSEN) werden die Werte in folgender Struktur erwartet (die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle):

Tabelle 3-3: Klärschlammanalysen

Nr.	Bemerkungen/Beschreibungen	Feldbezeichnung	Int. Format
1	Udisnummer	UDISNR	CHAR2(50)
2	Labornummer	LABORID	NUMBER(8)
3	Analysenummer	ANALYSENUMMER	CHAR2(50)
4	Probenehmer	PROBENEHMER	CHAR2(255)
5	Probenahmedatum	PROBENAHMEDATUM	DATE
6	Analysedatum	ANALYSEDATUM	DATE
7	Bemerkung	BEMERKUNG	CHAR2(255)
8	pH-Wert	PHWERT	NUMBER
9	Trockensubstanzgehalt	TROCKENSUBSTANZGEHALT	NUMBER
10	Organische Subtanz	ORGANISCHESUBSTANZ	NUMBER
11	Gesamtstickstoff	GESAMTSTICKSTOFF	NUMBER
12	Ammoniumstickstoff (NH_4N)	AMMONIUMSTICKSTOFF	NUMBER
13	Phosphat (P_2O_5)	PHOSPHAT	NUMBER
14	Kaliumoxid (K_2O)	KALIUMOXID	NUMBER
15	Calciumoxid (CaO)	CALCIUMOXID	NUMBER
16	Magnesiumoxid (MgO)	MAGNESIUMOXID	NUMBER
17	Basisch wirksame Stoffe	BAS_WIRK_STOFFE	NUMBER
18	Blei	BLEI	NUMBER
19	Cadmium	CADMIUM	NUMBER
20	Chrom	CHROM	NUMBER
21	Kupfer	KUPFER	NUMBER
22	Nickel	NICKEL	NUMBER
23	Quecksilber	QUECKSILBER	NUMBER
24	Zink	ZINK	NUMBER
25	AOX	AOX	NUMBER
26	PCB Nr. 28	PCBNR28	NUMBER
27	PCB Nr. 138	PCBNR138	NUMBER
28	PCB Nr. 52	PCBNR52	NUMBER
29	PCB Nr. 153	PCBNR153	NUMBER
30	PCB Nr. 101	PCBNR101	NUMBER

31	PCB Nr. 180	PCBNR180	NUMBER
32	PCDD/PCDF	PCDD_PCDF	NUMBER
33	PFT_PFBS	PFT_PFBS	NUMBER
34	PFT_PFHXA	PFT_PFHXA	NUMBER
35	PFT_PFHXS	PFT_PFHXS	NUMBER
36	PFT_PFHPA	PFT_PFHPA	NUMBER
37	PFT_PFOA	PFT_PFOA	NUMBER
38	PFT_PFOS	PFT_PFOS	NUMBER
39	PFT_PFOSA	PFT_PFOSA	NUMBER
40	PFT_PFNA	PFT_PFNA	NUMBER
41	PFT_PFDA	PFT_PFDA	NUMBER
42	PFT_PFDS	PFT_PFDS	NUMBER
43	PFT_PFDOA	PFT_PFDOA	NUMBER
44	PFT Summenwert	PFT_SUMME	NUMBER
45	PFT_PFBA	PFT_PFBA	NUMBER
46	PFT_PFPEA	PFT_PFPEA	NUMBER
47	PFT_PFUDA	PFT_PFUDA	NUMBER
48	PFT_PFDOS	PFT_PFDOS	NUMBER

Details zum Datenformat

- In der ersten Zeile der Importdatei werden die Feldbezeichnungen entsprechend der obigen Tabelle erwartet. Die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Fehlt eines der Felder oder sind zu viele Felder in der Importdatei (CSV-Format), so wird dies durch eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.
- Die Labornummer entspricht der LABORID.
- Die UDIS Nummer finden Sie im Klärschlammnetz unter „Formulare und Listen“

Systeminterne Aktionen

- Als CREATOR (Benutzer, der diesen Datensatz erzeugt hat) wird der eingeloggte Benutzer gesetzt.
- Die Felder NAEHRSTOFFANALYSE, SCHWERMETALLEAOXANALYSE, PCBANALYSE, PCDDANALYSE, PFTANALYSE die für die Anzeige (alle Wert i.O., nicht i.O., fehlende Analyse) in der Applikation verantwortlich sind, werden beim Import evaluiert und entsprechend gesetzt.
- Die Kennzeichnung des Schlammes als nass oder entwässert erfolgt anhand der Trockensubstanz. Ab 15%: entwässerter Schlamm. Eine Kennzeichnung als „weiterer Schlamm“ müssen Sie ggf. anschließend manuell durchführen.

Redundanzprüfung

Falls es - verglichen mit dem zu importierenden Datensatz - bereits eine Analyse mit gleichem Probenahmedatum (PROBENAHMEDATUM), gleichem Analysedatum (ANALYSEDATUM) für das gleiche Labor (LABORID) und mit der gleichen Analysenummer (ANALYSENUMMER), für diese Kläranlage (KLAERANLAGEID) gibt, wird die Analyse nicht importiert und eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

Fehlerbehandlung

Sollten Fehler beim Import auftreten, werden diese unter Angabe der entsprechenden Zeilennummer der Importdatei mit einer entsprechenden Fehlermeldung angezeigt. Diese Datensätze werden nicht importiert. Korrekte Datensätze werden sofort importiert.

Allgemeine Informationen zum Import/Export finden sich im Abschnitt 0. Die beim Import durchgeführten Überprüfungen für die Klärschlammuntersuchungen sind unter Punkt 3.7.5. zu finden.

3.7.6 Import/Export von Voranzeigen und Lieferungen (Kontext KVB)

Bei der Kreisverwaltungsbehörde ist sowohl der Import als auch der Export von Lieferscheindaten möglich. Näheres zum Import/Export von Lieferscheinen findet man unter Punkt 3.7.3.

Zum Import von Voranzeigen gelangt man über den Link " Voranzeigen/Lieferungen importieren" am Ende der Seite " Liste der Voranzeigen und Lieferungen". Auf der Seite " Voranzeigen importieren" führt ein Link zu "Neuer Import von Voranzeigen/Lieferungen". Durch Klick auf diesen Link erreicht man eine Seite, bei der man nach Auswahl einer entsprechenden Importdatei einen neuen Import anstoßen kann. Nach dem Import wird ein entsprechendes Fehlerprotokoll angezeigt. Nach Schließen des Fensters wird die "Liste der nicht erfolgreich importierenden Voranzeigen und Lieferungen" aktualisiert. Weitere Informationen zur Bearbeitung dieser Liste finden Sie unter Punkt 3.7.3.

Jeder Bearbeiter auf einer Kreisverwaltungsbehörde darf nur Voranzeigen und Lieferungen, die sich auf ihn selbst beziehen, importieren und exportieren. Beim Import/Export wird auf Übereinstimmung der Landkreisnummer des Flurstückes mit der zum Login des Bearbeiters gehörigen Kreisverwaltungsbehörde geprüft.

3.7.7 Import von Flurstücksperrungen (Kontext KVB)

Beim Import (bzw. Update) von Flurstücksperrungen (Tabelle FLURSTUECKE) werden die Werte in folgender Struktur erwartet (die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle.):

Tabelle 3-4: Import Flurstückssperrungen

Nr.	Bemerkungen/Beschreibungen	Feldbezeichnung	Int. Format
1	Flurstückunternummer (Nenner)	FLURSTUECKNENNER	NUMBER(8)
2	Flurstücknummer (Zähler)	FLURSTUECKZAEHLER	NUMBER(8)
3	Gemarkung	GEMARKUNGNAME	CHAR2(50)
4	Sperrung des Flurstücks	GESPERRT	CHAR2(1)
5	Sperrgrund	SPERRGRUND	CHAR2(255)

Details zum Datenformat

- In der ersten Zeile der Importdatei werden die Feldbezeichnungen entsprechend der obigen Tabelle erwartet. Die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Fehlt eines der Felder oder sind zu viele Felder in der Importdatei (CSV-Format), so wird dies durch eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.
- Falls das entsprechende Flurstück in der Datenbank gefunden wird, werden die Sperrkennzeichnung und der entsprechende Sperrgrund importiert bzw. entsprechend gesetzt. Falls in der Klärschlamm-Applikation bereits eine Sperre/Freigabe eingetragen bzw. gepflegt wurde, wird diese durch den Import überschrieben.
- Sperrgrund: "1" bedeutet: Flurstück ist gesperrt; in diesem Fall ist der Sperrgrund ein Pflichtfeld. "0" bedeutet: Flurstück ist nicht gesperrt.

Systeminterne Aktionen

Als MODIFIER (Benutzer, der diesen Datensatz zuletzt geändert hat) wird der eingeloggte Benutzer gesetzt. Das Feld SPERRDATUM wird auf das aktuelle Datum (des Imports gesetzt).

Fehlerbehandlung

Sollten Fehler beim Import auftreten, werden diese unter Angabe der entsprechenden Zeilennummer der Importdatei mit einer entsprechenden Fehlermeldung angezeigt. Diese Datensätze werden nicht importiert. Korrekte Datensätze werden sofort importiert.

Folgende sinngemäße Fehlermeldungen sind möglich:

- Für diesen Datensatz war trotz Sperrung kein Sperrgrund angegeben.
- Für diesen Datensatz ist kein entsprechendes Flurstück angelegt.
- Die Importdatei ist inkonsistent, bitte überprüfen Sie das Format der Importdatei und vergleichen Sie es mit den Vorgaben aus der Dokumentation bzw. Online-Hilfe.

Hinweis: Schließt man nach dem Import das Importfenster, so werden die Änderungen in der Flurstückliste erst nach der Aktualisierung (z.B. über die Änderung der Auswahl) sichtbar.

3.7.8 Import Lieferscheine für MKLA / Maschinenringe

Für einen schnellen Import der bereits beim Beauftragten Dritten (MKLA) in einem eigenen System gespeicherten Lieferscheine bzw. Voranzeigen wurde eine eigene Schnittstelle geschaffen.

Diese ist im Menüpunkt „Liste der Voranzeigen und Lieferungen“ unter „Voranzeigen importieren“ / „Neuer Import von Voranzeigen und Lieferungen“ zu erreichen.

Abbildung 3.6: Import für MKLA / Maschinenringe

Hier kann diese erweiterte Schnittstelle ausgewählt werden, anschließend wird die Importdatei ausgewählt. Ferner können entsprechende Schnittstellenbeschreibungen über den Link „Schnittstellen Versionshinweise NFT“ abgerufen werden. Dieser ist im Menüpunkt „Liste der Voranzeigen und Lieferungen“ unter „Voranzeigen importieren“ zu erreichen.

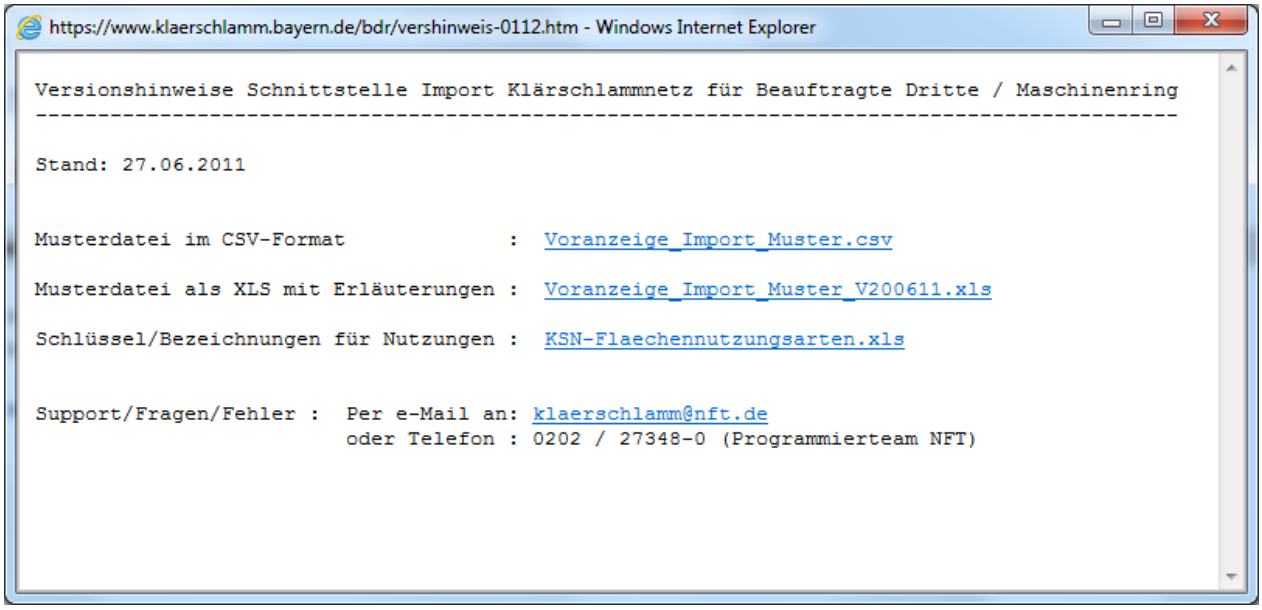


Abbildung 3.7: Import - Versionshinweise für MKLA / Maschinenringe

Details zum Datenformat (ausgewählte Felder)

Tabelle 3-5: Import - Datenformat

Datum_Lieferschein		Da es sich um Voranzeigen handelt wird das als Voranzeigedatum genommen
Datum_AusbringungStart **Datum_AusbringungEnde**		Datumsbereich zur Angabe des beabsichtigten Zeitraums Standardmäßig wird der „Erste“ des „Anfangmonats“ und der „Letzte“ des „Endemonats“ verwendet. Fehlt das Enddatum so wird der „Letzte“ des Startmonats verwendet
LSNR		Interne Nummer aus dem MR-System (MKLA-System) -> wird übertragen in Bemerkungen, das KSN vergibt neue Nummer
UDISNr		Eindeutige Identifikation der Kläranlage wird überprüft
BALISNr		Eindeutige Betriebsnummer des Landwirts, wird überprüft
FID		***Eindeutige Flächenbezeichnung wird überprüft, Fläche ggf. automatisch angelegt und zugeordnet !***
Nächste Kultur		Hier muss entweder die korrekte Bezeichnung GENAU wie in der entsprechenden Schlüsseltabelle stehen - oder der Schlüssel selbst, siehe Dokument "KSN-Flaechennutzungsarten.xls"
Zwischenfrucht / Strohrotte		OPTIONALE Felder, um ggf. die Kennzeichnungen für Zwischenfruchtanbau und/oder Strohrotte, wie in der Maske bei interaktiver Eingabe vorgesehen, einzugeben

Systeminterne Aktionen

Als MODIFIER (Benutzer, der diesen Datensatz zuletzt geändert hat) wird der eingeloggte Benutzer gesetzt.

Fehlerbehandlung

Sollten Fehler beim Import auftreten, werden diese unter Angabe der entsprechenden Zeilennummer der Importdatei mit einer entsprechenden Fehlermeldung angezeigt. Diese Datensätze werden nicht importiert. Korrekte Datensätze werden sofort importiert.

Folgende sinngemäße Fehlermeldungen sind möglich:

- Fläche nicht gefunden (FID)
- Betrieb nicht gefunden (Betriebe werden NICHT automatisch angelegt)
- Die Importdatei ist inkonsistent, bitte überprüfen Sie das Format der Importdatei und vergleichen Sie es mit den Vorgaben aus der Dokumentation bzw. Online-Hilfe.

Hinweis: Schließt man nach dem Import das Importfenster, so werden die Änderungen in der Voranzeigenliste erst nach der Aktualisierung (z.B. über die Änderung der Auswahl oder durch die Taste F5 (Aktualisieren Browser) sichtbar.

3.8 Passwort, E-Mail ändern

In den "Seitenköpfen" kommt man über den Link "*Passwort ändern*" (rechts neben dem Benutzernamen) zu einer Maske, in der man eine persönliche E-Mailadresse angeben und sein Benutzerpasswort ändern kann.

Wenn Sie ihre E-Mailadresse eingeben oder ändern, erhalten Sie vom System eine E-Mail mit einem Bestätigungs-Link.

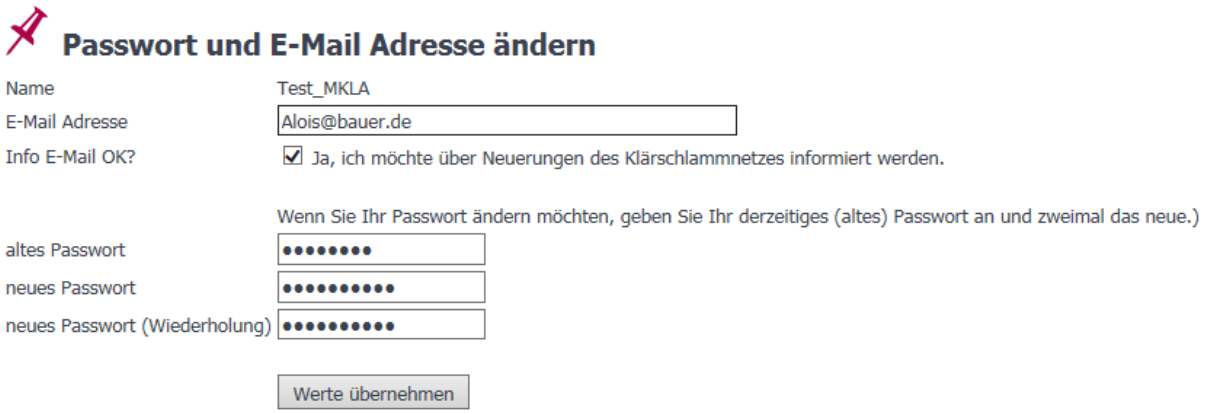


Abbildung 3.8: Maske zur Änderung von Passwort und E-Mail

Es wird das alte Passwort und das neue (ein zweites Mal zur Bestätigung) abgefragt.

Bei nicht korrekter Passworteingabe erfolgt der Texthinweis „Das Passwort wurde falsch eingegeben!“

Wurde das alte Passwort korrekt eingegeben und stimmen die beiden neuen Passwörter überein, so wird das neue Passwort in das System übernommen.

Das neue Passwort muss aus mindestens 6 Zeichen bestehen.

3.9 Abmelden / Logout

Direkt unter dem Link zum Ändern des Passworts befindet sich der Link „ausloggen“. Dieser Link dient dazu, die aktuelle Sitzung zu beenden.

Eine Weiterarbeit ist danach nur nach erneuter Anmeldung an das System möglich.

Sollte durch auftretende Probleme oder längere Sitzungsinaktivität das System die Sitzung beendet haben, oder eine Bedienung anderweitig nicht möglich sein, kann durch die Funktion „Logout“ immer ein konsistenter Zustand erreicht werden und Sie sich ggf. neu anmelden.

Bitte beachten Sie, dass ggf. unvollständig ausgefüllte Masken und Assistenten (z.B. „Neue Voranzeige x von y“) dabei verlorengehen können, in solchen Fällen bitte IMMER über die entsprechenden Ansichten, z.B. „Liste der offenen Voranzeigen“ (KLA und MKLA), „Liste der zu bearbeitenden Voranzeigen“ (KVB und AELF) bzw.. „Liste der Voranzeigen und Lieferungen“

(Alle) oder die entsprechenden Ansichten im Analysenbereich die Daten kontrollieren.

4 Funktionen für Kläranlagenbetreiber

4.1 Übersichtsseite für Kläranlagenbetreiber

Nach dem Einloggen wird ein Benutzer der Benutzergruppe "Kläranlagenbetreiber" automatisch auf eine entsprechende Übersichtsseite geführt. Diese und alle anderen Seiten/Funktionen zeigen nur die für diesen Kläranlagenbetreiber relevanten Daten an.

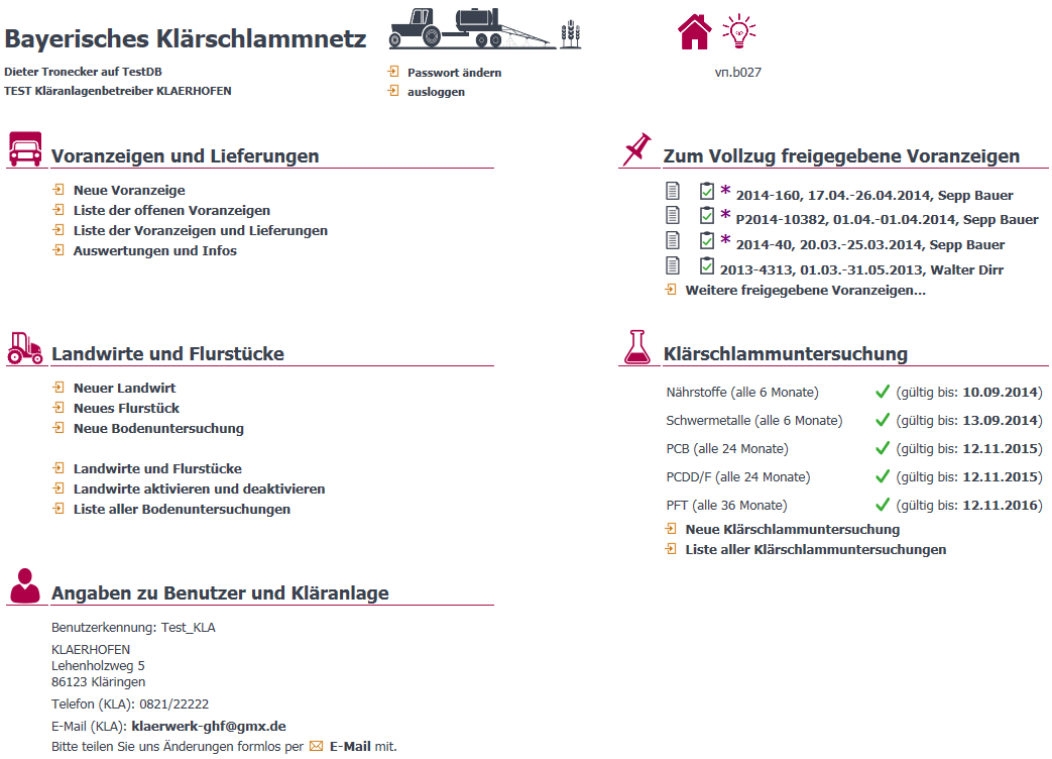


Abbildung 4.1: Übersichtsseite für Kläranlagenbetreiber

Die einzelnen Funktionen sind zugunsten einer besseren Übersichtlichkeit nach bestimmten Kategorien geordnet:

- Funktionen für Voranzeige und Vollzug von Lieferungen.
- Funktionen zur Auskunft und Verwaltung von Landwirten sowie deren Flurstücken und der zugehörigen Bodenuntersuchungen
- Funktionen in Zusammenhang mit dem Klärschlamm

Es werden hier auch bis zu 4 zum Vollzug freigegebene Voranzeigen angezeigt. Außerdem erscheinen der Status und die Gültigkeitsdauer der aktuellen Klärschlammuntersuchung.

Links führen von hier zu:

- Neue Voranzeige
- Liste der offenen Voranzeigen
- Liste der Voranzeigen und Lieferungen
- Auswertungen und Infos
- Neuer Landwirt
- Neues Flurstück
- Neue Bodenuntersuchung
- Landwirte und Flurstücke
- Landwirte aktivieren und deaktivieren
- Liste aller Bodenuntersuchungen
- Weitere freigegebene Voranzeigen …
- Neue Klärschlammuntersuchung
- Liste aller Klärschlammuntersuchungen

4.2 Funktionen zur Verwaltung von Voranzeigen/Lieferungen

4.2.1 Neue Voranzeige

Mit dieser Funktion beantragt der Kläranlagenbetreiber die Lieferung von Klärschlamm für einen Landwirt. Es können einzelne oder mehrere aneinander liegende und einheitlich bewirtschaftete Flurstücke, die zum jeweiligen Feldstück (Schlag) gehören, in einer Voranzeige (Lieferschein) eingetragen werden.

Folgende Eingabefelder werden angeboten:

- Auswahl des Landwirtes aus einem Auswahlfeld, das alle von diesem Kläranlagenbetreiber angelegten Landwirte enthält.
- Auswahl der Flurstücke: Alle von diesem Kläranlagenbetreiber angelegten Flurstücke des ausgewählten Landwirtes werden in einer Liste geordnet nach Feldstück-Nummer, Feldstück-Name, Gemeinde, Gemarkung und Flurstück-Nummer aufgelistet. Die Auswahl eines Flurstückes erfolgt durch Mausklick auf den entsprechenden Eintrag innerhalb der Liste. Mehrere einzelne Flurstücke lassen sich durch Gedrückthalten der Steuerung-oder

Kontroll-Taste <Strg> bzw. <Ctrl> beim Mausklick auswählen. Alternativ lässt sich auch eine zusammenhängende Liste von Flurstücken durch Klick auf das erste Flurstück und anschließend durch Gedrückthalten der Hochstell- oder Shift-Taste < ⇑ > und Klick auf das letzte Flurstück auswählen.

- Die Auswahl der Flurstücke ist alternativ auch anhand der Feldstückanzeige / Flächenidentifikationsnummer (FID) möglich. Es darf immer nur auf EINE der genannten Art und Weisen ausgewählt werden (Flurstücke ODER Feldstücke/FID)
- Bedeutung der farblichen Markierung von Flurstücken:

hellgrau	Flurstück wurde im laufenden Jahr bereits beliefert
rot	Für das Flurstück liegen „offene“ Voranzeigen vor: Diese sind zu bearbeiten, bevor das Flurstück erneut angemeldet werden kann
dunkelgraut	Flurstück ist dauerhaft gesperrt (z.B. wegen Lage im Wasserschutzgebiet)
braun	Derzeit gesperrt wergen Bioabfallaufbringung (keine parallele Aufbringung von Klärschlamm und Bioabfall im Drei-Jahreszeitraum erlaubt)

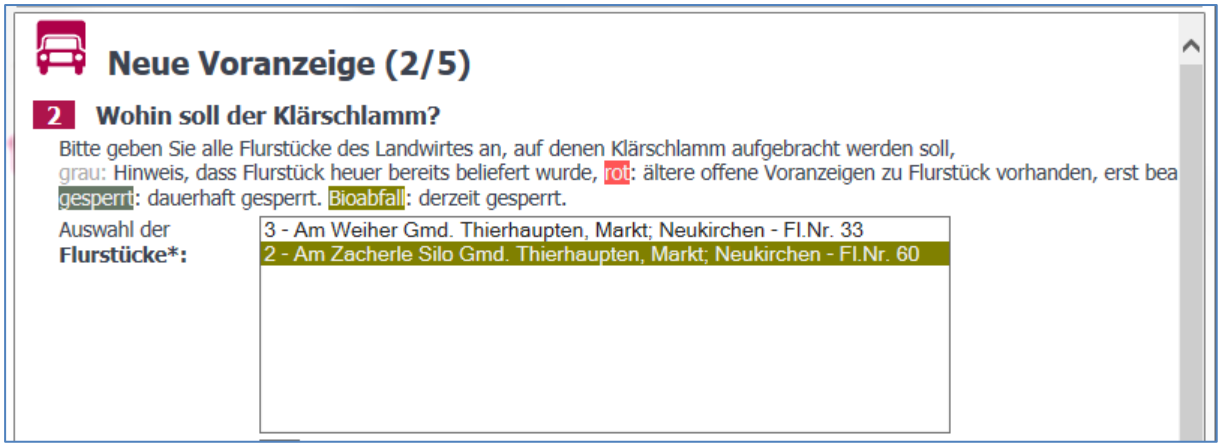


Abbildung 4.2: Bedeutung der farblichen Markierung von Flurstücken

- Die Gesamtfläche der ausgewählten Flurstücke wird im Feld „zu beschlammende (Teil-) Fläche“ angezeigt, sobald auf „berechnen“ geklickt wird. Es kann nun im Feld „Teilfläche (Rechenfeld)“ entweder ein dezimaler Anteil (also „0,5“ = 50%) angegeben werden oder mit der Einheit „ha“ direkt die zu beschlammende Teilfläche, also bspw. „1,5 ha“. Wird das Feld bearbeitet, aktualisiert sich nach kurzer Zeit die Maske und zeigt den dezimalen Anteil an sowie im Feld „zu beschlammande (Teil-) fläche“ das Resultat an. Zusätzlich kann und sollte ein aussagekräftiger Textkommentar z.B. „Teilfläche Nord“ in das angebotene Feld eingegeben werden.
- Die derzeitige und die nächste geplante Bodennutzung wird über ein zweistufiges Auswahlfeld ausgewählt. Im System sind dafür die Bodennutzungen gemäß dem Flächen-

und Nutzungsnachweis (FNN) hinterlegt. (Es werden nur die Bodennutzungen angezeigt, bei denen eine Klärschlammaufbringung erlaubt ist.)

- Die Kennzeichnung „Zwischenfrucht“ oder „Strohrotte“ erfolgt ggf. durch Anklicken des entsprechenden Kästchens.

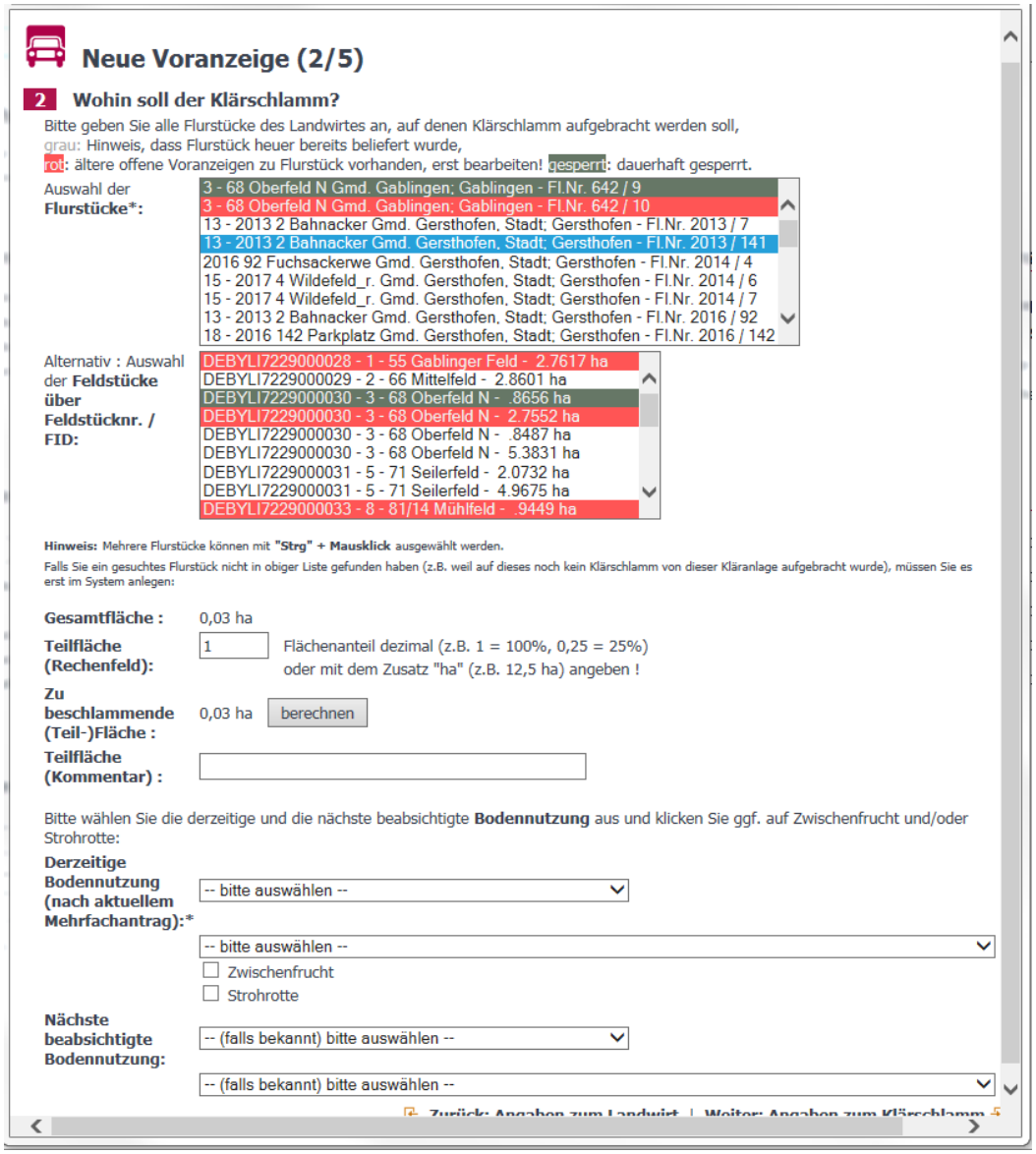


Abbildung 4.3: Flurstück-/Feldstückauswahl in der Voranzeige

- Bei der Art des Schlamms wird unterschieden zwischen „entwässertem Schlamm“ oder „Nassschlamm“. Verschiedene Klärschlämme derselben Kläranlage – beispielsweise Klärschlämme aus mehreren Stapelbehältern - sind unter den Bezeichnungen „Weiterer Schlamm“ zusätzlich auswählbar. Diese Bezeichnungen dienen nur der Klassifizierung, sie werden nicht auf Plausibilität geprüft.
- Trockensubstanzgehalt (in %). Mit dem Wert aus der letzten Untersuchung vorbelegt.
- Klärschlamm stammt aus (Auswahlfeld) "kommunalen Abwässern" oder "Abwässern mit ähnlich geringer Schadstoffbelastung".
- Behandlungsart des Klärschlammes: Angekreuzt werden können hier: biologisch (standardmäßig gewählt), chemisch, thermisch, langfristig gelagert, entseucht. Die Eingabe einer sonstigen Behandlung ist möglich.
- Kalkzugabe nach der Klärschlamm-Entwässerung
- Verantwortlicher (Unterschriftbeauftragter): wird mit dem Namen des Kläranlagenbetreibers vorbelegt.
- Zeitraum: Die Auswahl erfolgt zunächst nach Monaten, wobei das System den ersten Monat automatisch auf das aktuelle Datum einkürzt. Der Nutzer kann den zweiten Monat manuell über das Datumsfeld einkürzen, beispielsweise um die Analysengültigkeit oder Auflagen der Ämter zu berücksichtigen (Beispiel: Ausbringung nur in der ersten Oktoberhälfte). Weiterhin berücksichtigt das System bei Nährstoffen und Schwermetallen die Analysengültigkeit und kürzt den Aufbringungszeitraum ggf. automatisch ein, wenn die Klärschlamm-Analysen nicht ab dem Monatsersten oder bis zum Monatsletzten gültig sind.

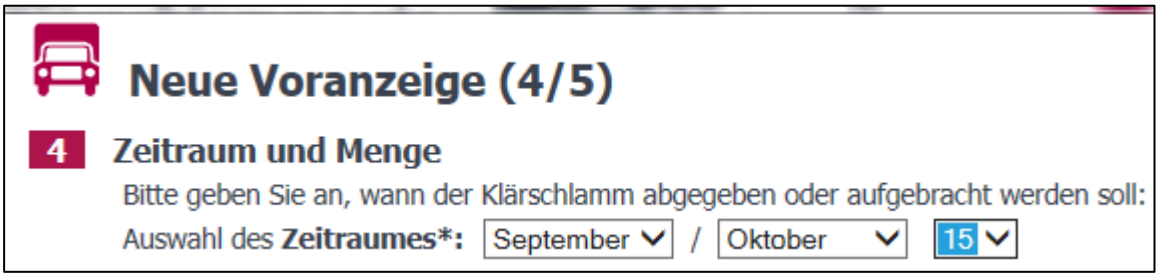


Abbildung 4.4: Ausbringungszeitraum, zweiter Monat Tag genau einstellbar

- Menge (Nassschlammmenge)
- Auswahl, ob es sich um eine Abgabe, eine Aufbringung oder um eine Lieferung durch einen beauftragten Dritten handelt. Im letzten Fall muss dieser angegeben werden.
- Menge (Nassschlammmenge in m^3 bzw t TS).
- Auswahl, ob es sich um eine Abgabe, eine Aufbringung oder um eine Lieferung durch einen beauftragten Dritten handelt. Im letzten Fall muss dieser angegeben werden.

Nach Auswahl von einem oder mehreren Flurstücken wird angezeigt, welche Gesamtmenge

Klärschlamm auf diesen Flurstücken noch ausgebracht werden darf. (Hinweis: Diese Berechnung gilt nur, wenn keine Lieferungen anhand von Papierlieferscheinen durchgeführt wurden. Außerdem werden bereits gestellte, offene, aber noch nicht vollzogene Voranzeigen und deren Menge nicht berücksichtigt.)

-Voranzeige durchführen

-Fenster schließen

Bei "Voranzeige durchführen" werden für die eingegebenen Werte folgende Überprüfungen Durchgeführt:

- Wurden alle Pflichtfelder vollständig ausgefüllt?
- Sind Trockensubstanzgehalt und beantragte Menge Fließkommazahlen?
- Liegt der Trockensubstanzgehalt zwischen 0 und 100%?
- Wird die maximale Ausbringungsmenge eingehalten?
  Bei Überschreitung kommt ein Warnhinweis.

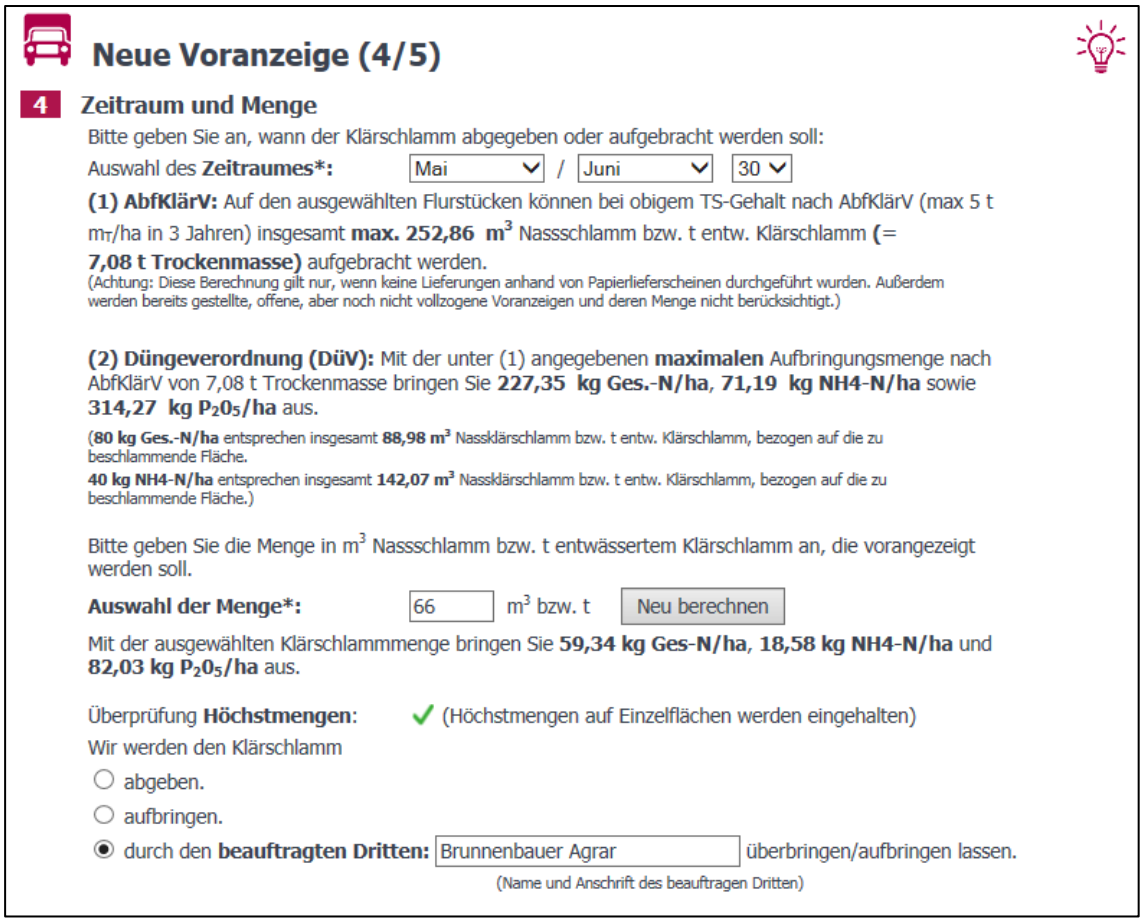


Abbildung 4.5: Ausbringungszeitraum und Prüfung der Aufbringungsmenge in der Voranzeige

Die in der Voranzeige berechneten und angezeigten Nährstoffmengen (N, NH_4+, P_2O_5) werden auch im Lieferschein, unmittelbar über den Unterschriftsfeldern, angezeigt.

Mit der aufgebrachten Menge von 4,08 t Trockenmasse auf eine Fläche von 1,251 ha werden 177,8 kg Ges-N/ha, 9,13 kg NH4-N/ha und 109,94 kg P_2O_5/ha aufgebracht.

Es wird bestätigt, dass der Schlamm unserer Abwasserbehandlungsanlage gemäß den vorstehenden Angaben nach Maßgabe der Klärschlammverordnung vom 15. April 1
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zum Vollzug der Klärschlammverordnung vom 29.04.97 (AIIMBl. Nr.13/1997, S. 422) in der Landwirtschaft verwertet werden kanr

Münnerstadt, St, den 23.02.2015

_____ Name: **Stadt Münnerstadt**
(Unterschrift des Betreibers der Abwasserbehandlungsanlage)

Bestätigung der

gemäß § 7 Abs. 2 Sat

Wir haben heute **60 m³** Nassschlamm bzw. t entw. Klärschlamm/Gemisch einschl. Kompost mit einem Trockensubstanzgehalt von **6,8 %**, das entspricht **4,08 t** Trocker

Abbildung 4.6: Anzeige der in der bestätigten Aufbringungsmenge enthaltenen Nährstoffe

Hinweis zur Überwachung der Analysen (mind. 1 Bodenanalyse pro 3 ha):
Für jedes Flurstück mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von > 3 ha reicht eine gültige Bodenuntersuchung nicht aus. Pro angefangene 3 ha ist eine Bodenprobe zu entnehmen und zu untersuchen. Eine entsprechende Systemüberprüfung wird bei der Voranzeige vorgenommen. Falls nicht ausreichend viele gültige Untersuchungen für die ausgewählten Flurstücke vorliegen, wird mittels Warnsymbol darauf hingewiesen.

Hinweis zum Arbeitsablauf: Werden von einem Kläranlagenbetreiber an einem Tag eine oder mehrere neue Voranzeigen durchgeführt, werden vom System nachts automatisch jeweils eine E-Mail an die zuständige Kreisverwaltungsbehörde und eine E-Mail an das zuständige AELF generiert. (Dies dient der Benachrichtigung der zuständigen Behörden.)

4.2.2 Liste der offenen Voranzeigen

Es werden alle vorangezeigten und noch nicht vollzogenen Lieferungen eines Kläranlagenbetreibers absteigend sortiert nach dem Datum der Voranzeige angezeigt (Neueste zuerst).

In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (mit Link zum zugehörigen Lieferschein)
- Drucksymbol-Icon zum sofortigen Ausdruck des Lieferscheins
- Datum der Voranzeige
- Systemweite Voranzeigen-/Lieferscheinnummer
- Status (mit Link zu allen Statusinformationen)
- Vor-und Nachname des Landwirtes, Gemarkung, Flurstück-Nummer(n), Feldstückname und -nummer
- Anmerkungen zur Teilfläche
- Beantragte Klärschlammmenge (m^3 Nassschlamm)
- Geplanter Zeitraum für die Aufbringung
- Link zum Vollziehen dieser Voranzeige, falls die Voranzeige zum Vollzug freigegeben ist.
- Link zum Zurückziehen ("Löschen") dieser Voranzeige

Offene Voranzeigen, die zwar von der KVB genehmigt worden sind, deren Ausbringungszeitraum aber um bis zu zwei Wochen überschritten ist, erhalten im Statusicon ein rotes Ausrufezeichen. Hiermit wird dem Benutzer angezeigt, dass der vom Nutzer angegebene Vollzugszeitraum bereits überschritten ist.

Mit Klick auf das „Statussymbol“ öffnet sich ein Fenster und es wird der aktuelle Status eines Lieferscheins angezeigt. Bei Überschreitung des Aufbringungszeitraums erfolgt der Hinweis „Ausbringungsfrist ist abgelaufen! Falls der Klärschlamm aufgebracht wurde, bitte Vollzugsmeldung eingeben. Anderenfalls stornieren Sie bitte die Voranzeige.“

Sobald der angemeldete Ausbringungszeitraum überschritten ist, erhält die KLA täglich ab dem ersten Tag nach dem Überschreiten des Aufbringungszeitraums eine E-Mail mit der Aufforderung den betreffenden Lieferschein zu bestätigen.

Text der E-Mail: „Der Anmeldezeitraum des Lieferscheins 2014-XXXXX wurde überschritten. Bitte Lieferschein bestätigen oder zurückziehen.“

Über das Icon ganz links in der Liste kann der Lieferschein (Inhalte und Daten gemäß AbfKlärV, 1992) geöffnet werden, so dass die kompletten Daten sichtbar werden. Abweichend hiervon kommt im Kopf des Formulars ein Hinweis auf bestehende Auflagen.

Lieferschein-Nr.: **2015-24**

Dieser Lieferschein ist vom Betreiber der Abwasserbehandlungsanlage 30 Jahre lang aufzubewahren. **Auflage(n) KVB beachten.**

Abbildung 4.7: Hinweis auf Auflagen seitens Ämter im Lieferschein

Im hinteren Teil des Lieferscheins über den Unterschriftenfeldern wird dann die jeweilige Auflage angezeigt.

Auflage KVB: Keine Ausbringung an Sonn- und Feiertagen!

Abbildung 4.8: Wortlaut der Auflagen seitens Ämter im Lieferschein

Weitere Links von hier zu:

- Neue Voranzeige
- Liste der Voranzeigen und Lieferungen
- zurück: Übersichtsseite

4.2.3 Vollzug einer Voranzeige

Eine vorangezeigte Klärschlammaufbringung kann durch den Kläranlagenbetreiber vollzogen werden, sobald die Freigabe (siehe Statusinformation) hierfür vorliegt.

Im oberen Teil der Maske werden die Grunddaten der Voranzeigen sowie ggf. Auflagen der AELF und KVB angezeigt.

Voranzeige vollziehen

Datum der Voranzeige: 03.04.2014
Landwirt: Betriebsnr.:7721710999;Sepp Bauer(Kurdwied)
Flurstück: Gablingen 642/9
geplanter Zeitraum: 17.04.2014/26.04.2014 (korrigiert durch AELF)
Auflage AELF: Aber nur wenn Pflanzen hungrig!
Auflage KVB: Aber nur wenn kein Grillwetter

Hinweis: Falls sich der Trockensubstanzgehalt und/oder die Klärschlammmenge seit der Voranzeige geändert hat, können Sie diese Werte überschreiben. Durch Drücken des Buttons "Aktualisieren!" wird die entsprechende Trockenmasse neu berechnet.

Bestätigung der Abgabe

	Bei Lieferung		(Bei Voranzeige)
Trockensubstanzgehalt:	4	%	(4,0 %)

(1) AbfKlärV: Mit dem ausgewählten TS-Gehalt ("Bei Lieferung") können auf den laut Voranzeige ausgewählten Flurstücken nach AbfKlärV (max 5 t m_T/ha in 3 Jahren) insgesamt max. **452,6 m³** Nassschlamm bzw. t entw. Klärschlamm (= **18,104 t** Trockenmasse) aufgebracht werden.
(Achtung: Dies gilt nur, wenn keine Lieferungen von anderen Kläranlagen auf die ausgewählten Flurstücke innerhalb der letzten drei Jahre stattgefunden haben.)
(2) Düngeverordnung (DüV): Mit der unter (1) angegebenen maximalen Aufbringungsmenge nach AbfKlärV von **18,104 t** Trockenmasse bringen Sie **270 kg Ges.-N/ha**, **135 kg NH4-N/ha** sowie **485,5 kg P_2O_5/ha** aus.

(**80 kg Ges.-N/ha** entsprechen insgesamt **134,104 m³** Nassklärschlamm bzw. t entw. Klärschlamm, bezogen auf die Gesamtfläche der ausgewählten Flurstücke.
40 kg NH4-N/ha entsprechen insgesamt **134,104 m³** Nassklärschlamm bzw. t entw. Klärschlamm, bezogen auf die Gesamtfläche der ausgewählten Flurstücke.)

Menge (Nassschlamm bzw. entw. Schlamm):	4	m³ bzw. t	(2,0 m³ bzw. t)	
Menge (Trockenmasse):	**0,08 t**		(0,08 t)	Aktualisieren!

Mit der ausgewählten Klärschlammmenge haben Sie **1,193 kg Ges.-N/ha**, **0,597 kg NH4-N/ha** und **2,145 kg P_2O_5/ha** auf eine Fläche von **3,621 ha** ausgebracht.

Datum der Abgabe: 12.12.2014
Unterschriftsbefugter Kläranlage: Hier US des Verarntw KLA

Bestätigung der Aufbringung

Datum der Aufbringung: 12.12.2014
Unterschriftsbefugter Landwirt: Sepp Bauer

Voranzeige vollziehen

Fenster schliessen

Abbildung 4.9: Vollzug einer Voranzeige

Bei der Eingabe sind folgende Eingabefelder-Pflicht-Felder:

Trockensubstanzgehalt bei der Lieferung, tatsächlich gelieferte Nassschlammmenge.

Der Trockensubstanzgehalt des Klärschlammes sowie die gelieferte Menge werden durch die entsprechenden Angaben bei der Voranzeige vorbelegt. Nach der Eingabe eines anderen Trockensubstanzgehaltes/Nassschlammmenge wird (nach Klick auf den "Aktualisieren"-Button F5) die entsprechende Trockenmasse neu berechnet. Die vorangezeigten Mengen werden ebenfalls (in Klammern) angezeigt.

Einzugeben sind:

- Datum der Abgabe,

- Datum der Aufbringung (vorbelegt mit dem aktuellen Datum), jedoch wird eine Warnung ausgegeben (wollen Sie wirklich HEUTE ausbringen ?) bevor dieses unverändert übernommen wird.
- TS-Gehalt ändern, wenn der aktuell bestimmte TS-Gehalt vom Analysenwert abweicht
- Menge (m^3 bzw. t) ändern, wenn die tatsächlich ausgebrachte Menge von der vorangezeigten Menge abweicht

Optional können die vorbesetzten Felder für den jeweiligen Unterschriftsbefugten geändert werden. Diese Daten werden ebenfalls im System gespeichert und im Lieferschein entsprechend ausgewiesen.

Funktionen innerhalb dieses Dialoges:

- Voranzeige vollziehen
- Fenster schließen

Bei "Werte übernehmen" werden für die eingegebenen Werte folgende Überprüfungen durchgeprüft:

- Wurden alle Pflichtfelder vollständig ausgefüllt?
- Liegt der Trockensubtanzgehalt zwischen 0 und 100 %? Falls die gelieferte die vorangezeigte Trockenschlammmenge übersteigt, wird eine Warnung angezeigt. Die Eingabe ist aber zulässig. Im Statusfeld des Lieferscheins wird darauf hingewiesen, dass die gelieferte Trockensubstanzmenge größer ist als die vorangezeigte.
- Falls die gelieferte die vorangezeigte Trockenschlammmenge übersteigt, wird beim Versuch den Lieferschein zu bestätigen, folgende Warnung angezeigt: „Die vorangezeigte Menge (Trockenmasse) wurde überschritten“. Die Eingabe ist aber zulässig.
  Beim Öffnen des „Statusfeldes“ wird angezeigt: „Gelieferte Trockensubstanzmenge ist größer als die vorangezeigte“.

Falls die Überprüfungen keine Fehlermeldungen bringen, werden die Werte im System gespeichert.

Beim Vollzug eines Lieferscheins wird dieser in der bestehenden Form festgeschrieben. Es sind von Seiten der Nutzer keine Änderungen mehr möglich.

Bei "Fenster schließen" wird dieses Dialogfenster geschlossen, ohne dass die in den Feldern eingetragenen Angaben vom System übernommen werden.

4.2.4 Voranzeige zurückziehen

Eine Voranzeige kann durch den Kläranlagenbetreiber, der den Antrag gestellt hat, jederzeit zurückgezogen werden. Dies ist unabhängig von ihrem Status möglich. Zurückgezogene Voranzeigen können nicht mehr vollzogen werden. Sie erscheinen nicht mehr in der „Liste der offenen Voranzeigen“.

In begründeten Einzelfällen können zurückgezogene und bestätigte Lieferscheine von Seiten der zuständigen KVB wieder „aktiviert“ werden und neu bearbeitet werden.

Hinweis:

Der zugehörige Datensatz einer zurückgezogenen Voranzeige wird im System intern nicht gelöscht, sondern lediglich mit einer Information "Ist Zurückgezogen" gekennzeichnet. Dieses dient der Nachvollziehbarkeit der Vorgänge. Mit der Anwahl des Kästchens „zurückgezogene Voranzeigen“ können diese angezeigt werden.

4.2.5 Bearbeitungsfristen von Voranzeigen

Der Nachweis der erfolgten Aufbringung ("Bestätigung der Lieferscheine" im System) sollte nach Möglichkeit unmittelbar nach der Aufbringung erfolgen, damit die Behörden die Aufbringungsdaten zeitnah überprüfen können. Weiterhin ist entscheidend, dass die Aufbringungsmengen zeitnah registriert und bei weiteren geplanten Aufbringungen (Voranzeigen) berücksichtigt werden.

Offene Voranzeigen, bei denen der angegebene Aufbringungszeitraum überschritten ist, erhalten im Status-Icon ein rotes Ausrufezeichen als Aufforderung, den Lieferschein zu bestätigen oder zurück zu ziehen. Sollte keine Aufbringung erfolgt sein, muss die Voranzeige zurückgezogen werden

Sobald der angegebene Aufbringungszeitraum überschritten ist, erhalten KLA und MKLA täglich eine E-Mail mit der Aufforderung, den Lieferschein zu bestätigen oder zurück zu ziehen.

Feldstücke mit offenen Voranzeigen können nicht für weitere Klärschlammaufbringungen angemeldet werden, weil eventuell bereits aufgebrachte Mengen noch nicht auf dem betreffenden Feldstück registriert sind. Für eine Neuanmeldung ist es erforderlich, dass offene Voranzeigen erst bestätigt oder zurückgezogen werden. Mit dieser Maßnahme sollen Überbeschlammungen verhindert werden.

4.2.6 Liste der Voranzeigen und Lieferungen

Es werden alle Voranzeigen und Lieferungen eines Kläranlagenbetreibers sortiert nach dem Datum der Voranzeige angezeigt. Der Benutzer kann durch voneinander unabhängige Auswahlfelder (Checkboxen) festlegen, welche Voranzeigen / Lieferungen angezeigt werden sollen:

- Offene (noch nicht vollzogene) Voranzeigen
- Durchgeführte Lieferungen
- Zurückgezogene Voranzeigen

Standardmäßig ist nur "Durchgeführte Lieferungen" angewählt.

Lieferscheinsuche:

Es kann wahlweise nach Lieferscheinnummer, Landwirt Nachname oder Firma, Flurstücknummer (im Format Zähler/Nenner) oder nach einer Kläranlage gesucht werden. Nach dem Anklicken des „Suchen“-Buttons wird in der Datenbank nach passenden Lieferscheinen gesucht und Übereinstimmende werden angezeigt.

In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (mit Link zum zugehörigen Lieferschein)
- Drucksymbol-Icon zum sofortigen Ausdruck des Lieferscheins

- Datum der Voranzeige
- Systemweite Voranzeigen-/ Lieferscheinnummer
- Status (mit Link zu allen Statusinformationen)
- Link zu Angaben zur Düngemittelverordnung
- Vor-und Nachname des Landwirtes
- Gemarkung und Flurstück-Nummer(n)
- Anmerkungen zur Teilfläche
- Gelieferte Klärschlammmenge (m^3 Nassschlamm)
- Datum der Lieferung

Weitere Links von hier zu:

- Liste der offenen Voranzeigen
- Export aller Voranzeigen und Lieferungen
- Voranzeigen importieren

4.2.7 Status eines Lieferscheins

In den verschiedenen Listen der Voranzeigen sowie der „Liste der verkürzten Lieferscheine“ zeigt das Statusfeld den Bearbeitungsstand (Status) eines Lieferscheins an.

Abbildung 4.10: Statusfeld KLA/MKLA (Stand der Bearbeitung)

4.2.8 Import/Export von Voranzeigen und Lieferungen

Bei den Kläranlagenbetreibern ist sowohl Import als auch Export von Lieferscheindaten möglich. Näheres zum Import/Export von Lieferscheinen findet man unter Punkt 4.2.7.

Zum Import von Voranzeigen gelangt man über den Link " Voranzeigen importieren" am Ende der Seite "Liste der Voranzeigen und Lieferungen". Auf der Seite " Voranzeigen importieren" führt ein Link zu "Neuer Import von Voranzeigen". Durch Klick auf diesen Link erreicht man eine Seite, bei der man nach Auswahl einer entsprechenden Importdatei einen neuen Import anstoßen kann.

Nach dem Import wird ein entsprechendes Fehlerprotokoll angezeigt. Nach Schließen des Fensters wird die "Liste der nicht erfolgreich importierenden Voranzeigen und Lieferungen" aktualisiert. Weitere Informationen zur Bearbeitung dieser Liste finden Sie unter Punkt 3.9.3.

Jeder Betreiber darf nur Voranzeigen, die sich auf ihn selbst beziehen, importieren, bzw. Voranzeigen/Lieferungen exportieren. Beim Import/Export wird deswegen die Übereinstimmung der Stammnummer der Wasserwirtschaftsverwaltung mit der zum Login des Kläranlagenbetreibers gehörigen Kläranlage überprüft.

4.3 Funktionen zur Verwaltung von Landwirten, Flurstücken und *Bodenuntersuchungen*

4.3.1 Neuer Landwirt - Landwirt anlegen/bearbeiten

Mit diesem Dialog lässt sich ein neuer Landwirt anlegen bzw. gespeicherte Informationen eines bereits angelegten Landwirts verändern. Auch ist ein Löschen eines versehentlich angelegten Landwirts möglich, solange auf dessen Flurstücken keine Voranzeigen/Lieferungen erfasst sind.

Beim Anlegen eines Landwirtes (zu erreichen über den Dialog "Neuer Landwirt") werden zuerst nur die Eingabefelder für die Betriebsnummer und den Nachnamen des neu anzulegenden Landwirts angezeigt.

Mit dieser Suche nach dem Landwirt wird gewährleistet, dass keine doppelten Datensätze ins System gelangen. Existiert der Datensatz bereits, so werden die existierenden Daten des Landwirts automatisch angezeigt und können mit oder ohne Änderung übernommen werden.

Handelt es sich um einen neuen Landwirt, dann sind die Felder unausgefüllt. Stimmt die Kombination aus Betriebsnummer und Nachname nicht mit der im System existierenden überein, so erscheint eine Fehlermeldung.

Wenn der Landwirt seine Zustimmung zur Übertragung der Daten aus dem BALIS-System des StMELF gegeben hat, so ist unter derselben Betriebsnummer KEIN Verändern der abgerufenen Daten möglich, es gelten immer die von BALIS übergebenen Betriebssstammdaten.

Beim Bearbeiten (zu erreichen über den Dialog "Landwirte und in der 1. Spalte der Tabelle) werden alle Felder mit dem im System enthaltenen Datensatz ausgefüllt und lassen sich dann überschreiben.

Bei der Eingabe sind folgende Eingabefelder -Pflicht-Felder:

Betriebsnummer, Nachname

Kann-Felder:

Anrede, Vorname, Straße, PLZ, Ort, Telefon, Telefon 2 (z.B. für Mobiltelefon), Telefax, E-Mail, Homepage

Funktionen innerhalb dieses Dialoges:

- -Werte übernehmen
- -Änderungen zurücksetzen
- -Fenster schließen

Bei "Werte übernehmen" werden für die eingegebenen Werte folgende Überprüfungen durchgeprüft:

- -Wurden alle Pflichtfelder vollständig ausgefüllt?
- -Ist die eingegebene Betriebsnummer eine Zahl mit 10 Stellen? (Warnhinweis!)
- -Ist eine eingegebene Postleitzahl aus fünf Ziffern aufgebaut?
- -Stimmt der Nachname des Landwirts mit der Betriebsnummer überein? (Warnhinweis!)

Falls die Überprüfungen keine Fehlermeldungen bringen, werden die Werte im System gespeichert und dieses Dialogfenster anschließend geschlossen.

Bei "Änderungen zurücksetzen" werden alle Eingabefelder auf den Ausgangszustand vor der Eingabe/Bearbeitung gesetzt.

Bei "Fenster schließen" wird dieses Dialogfenster geschlossen, ohne dass die in den Feldern eingetragenen Angaben von System übernommen werden.

Bei jedem Datensatz für einen Landwirt wird außerdem abgespeichert, welcher Kläranlagenbetreiber diesen Landwirt angelegt hat. Hiermit wird gewährleistet, dass jeder Kläranlagenbetreiber nur die Datensätze von Landwirten sieht, die er auch selbst angelegt hat. Diese Einstellungen ergeben sich aus datenschutzrechtlichen Gründen. Falls ein Landwirt bei einer anderen Kläranlage die Lieferung von Klärschlamm beantragt, sind dort seine Daten, ebenso wie die Flurstücke erneut einzugeben.

4.3.2 Liste der Landwirte

Landwirte (aktiv)

Es werden alle Landwirte, die von diesem Kläranlagenbetreiber eingegeben wurden, sortiert nach Nach- und Vornamen aufgelistet. In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (mit Link zum Bearbeiten der Daten des Landwirtes)
- Betriebsnummer
- Nachname
- Vorname
- Wohnort
- Telefon

- BALIS-Abgleich: im Falle des Vorliegens der „datenschutzrechtlichen Einwilligung“ wird angegeben, bis wann der BALIS-Abgleich erfolgt; liegt die „datenschutzrechtliche Einwilligung“ nicht vor, so wird dies durch ein rotes Kreuz angezeigt.
- Link zu den zugehörigen Flurstücken des Landwirtes

Landwirte (deaktiviert)

Angelegte Landwirte, die nicht mehr zum Klärschlamm-Abnehmerkreis gehören, können der Übersicht halber „deaktiviert“ werden. Aus Dokumentationsgründen werden sie nicht gelöscht, sondern in einer separaten Liste „Landwirte (deaktiviert)“ dargestellt.

Unter „Landwirte aktivieren und deaktivieren“ kann die Deaktivierung wieder rückgängig gemacht werden, so dass die Landwirte wieder in der Liste „Landwirte (aktiv)“ dargestellt werden.

Weitere Links von hier zu:

- Neuen Landwirt anlegen
- Liste aller Flurstücke
- Bodenuntersuchungen importieren
- Zurück zur Übersichtsseite

4.3.3 Neues Flurstück anlegen/bearbeiten

Mit diesem Dialog lässt sich ein neues Flurstück anlegen (zu erreichen über den Dialog "Neues Flurstück") bzw. gespeicherte Informationen eines bereits vorhandenen Flurstückes verändern (zu erreichen über den Dialog "Landwirte und Flurstücke" -> Dialog "Liste aller Flurstücke" am Ende der Liste.

Im Dialog „Flurstück anlegen“ erfolgt das Anlegen von Flurstücken über die FID (Flächenidentifikationsnummer). Diese finden Sie im aktuellen FNN (Flächennutzungsnachweis) bzw. Mehrfachantrag. Geben Sie die 10-stellige FID-Nummer ein und klicken Sie „FID>Flurstücke anzeigen.

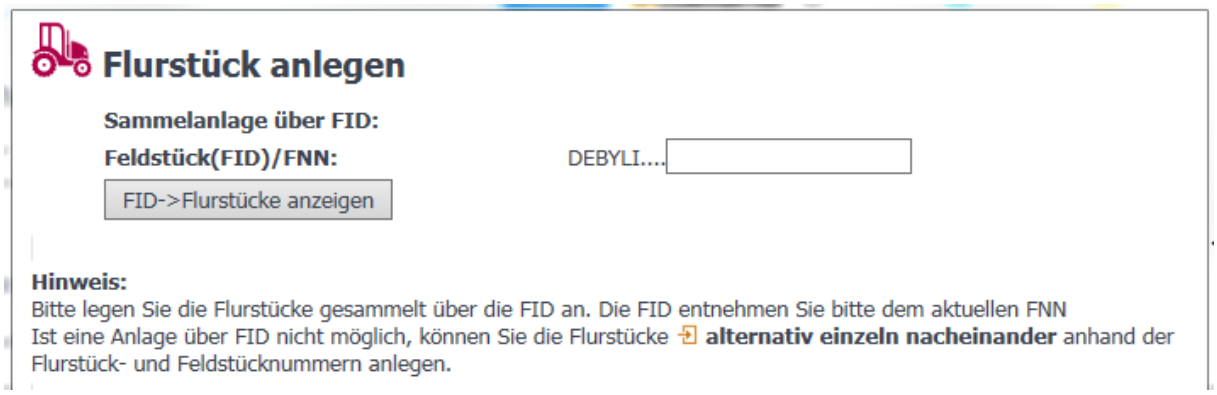


Abbildung 4.11: Flurstück anlegen über FID oder Flurstück/Feldstück

Das System erkennt bereits angelegte - und zum Feldstück fehlende Flurstücke. Durch Anklicken von „Alle Flurstücke anlegen und zuordnen“ erfolgt die Sammelanlage aller zum Feldstück gehörender Flurstücke (vergl. Abbildung 4.12).

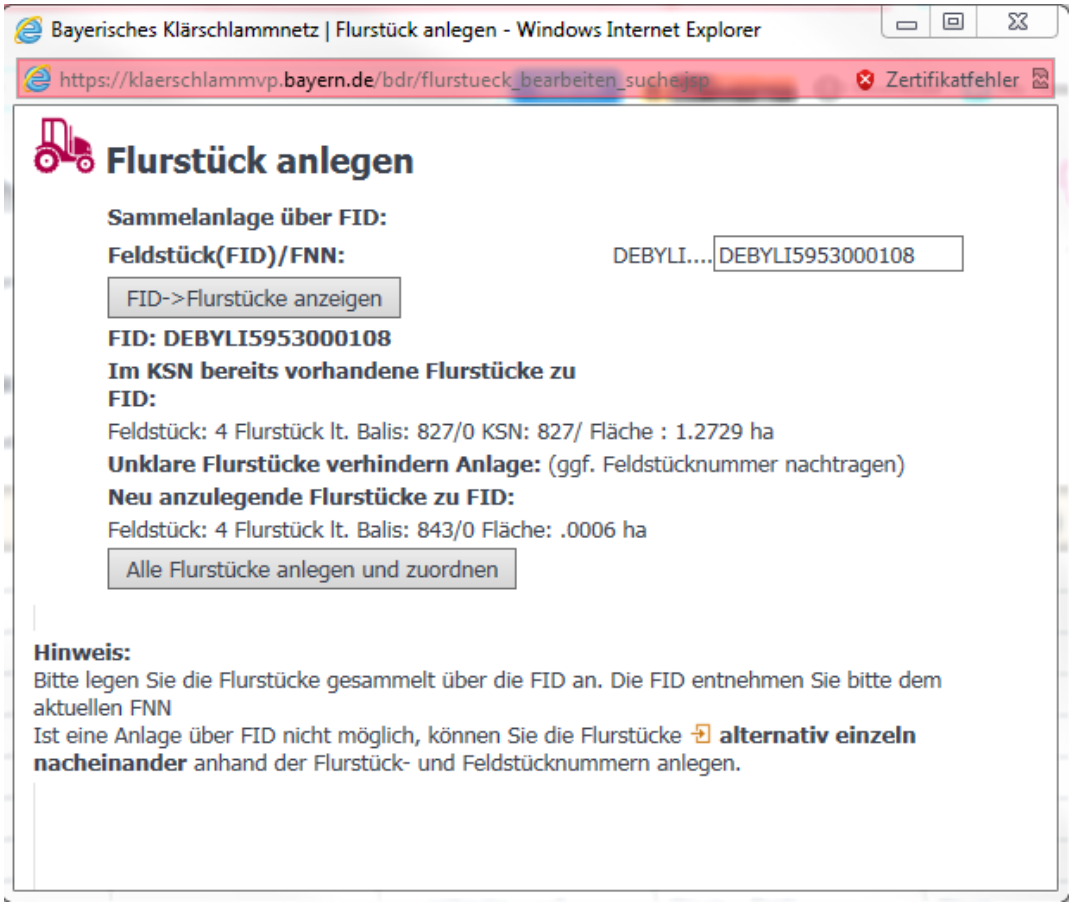


Abbildung 4.12: Flurstück anlegen – Sammelanlage über FID

Funktionen innerhalb dieses Dialoges:

FID -> Flurstücke anzeigen	Bereits im System angelegte Flurstücke und fehlende Flurstücke werden angezeigt
Alle Flurstücke anlegen/zuordnen	Ordnet die (über FID gesuchten) Flurstücke zu bzw. legt sie an

Alternativ können Flurstücke einzeln über die "Flurstück-/Feldstück-Nummer" angelegt werden. Zuerst wird ein Dialog mit Auswahlfeldern für den Landkreis, die Gemeinde und die Gemarkung sowie Eingabefelder für die Flurstücknummer mit Zähler und Nenner angezeigt. Die Auswahlfelder werden von oben nach unten der Reihe nach selektiert. Existiert das angegebene Flurstück bereits im System, so werden die in der Datenbank hinterlegten Daten im folgenden Dialog angezeigt. Diese können überschrieben und mit oder ohne Änderung übernommen werden. Wenn es sich um ein noch nicht existierendes Flurstück handelt, sind anfangs alle Felder unausgefüllt.

Bei der Eingabe sind folgende Eingabefelder Pflicht-Felder:

- Bundesland (Bayern)
- Landkreis (Auswahl aus hinterlegter Auswahlliste),
- Gemeinde,
- Gemarkung Name,
- Flurstücknummer (nur Flurstücknummerzähler),
- Feldstück Nummer,
- landwirtschaftlich genutzte Fläche (in ha),
- Landwirt (Auswahl über Auswahlliste der Landwirte).

Kann-Felder sind:

- Flurstückunternummer (nur Nenner),
- Flurabteilung,
- Gauß-Krüger-Koordinaten (Rechts- und Hochwert),
- Katasterfläche (in ha).
- Feldstückname

Funktionen innerhalb dieses Dialoges:

Werte übernehmen	Übernimmt die Werte und geht weiter zur Detailmaske
Änderungen zurücksetzen	Löscht die Feldinhalte
FID -> Flurstücke anzeigen	Zeigt die unter einer FID im BALIS gespeicherten Flurstücke an, getrennt nach bereits im Klärschlammnetz vorhandenen und neuen (anzulegenden) Flurstücken
Fenster schließen	Fenster wird geschlossen

Prüfungen beim Anlegen

Bei "Werte übernehmen" werden für die eingegebenen Werte folgende Überprüfungen durchgeprüft:

- Wurden alle Pflichtfelder vollständig ausgefüllt?
- Sind bei der Flurstück-Nummer (Zähler und Nenner) ganzzahlige Werte angegeben?
- Sind Katasterfläche und landwirtschaftlich genutzte Fläche Fließkommazahlen?
- Bestehen Rechts- und Hochwert der Gauß-Krüger-Koordinaten aus jeweils siebenstelligen Zahlen?

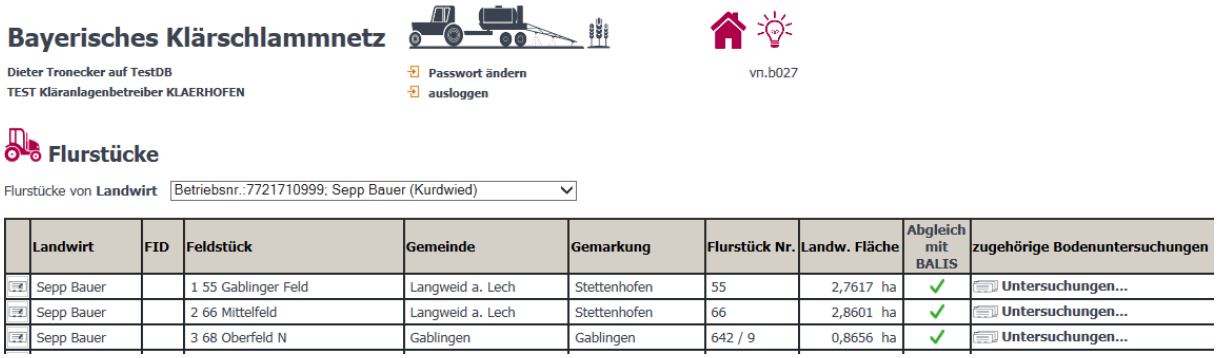
Falls die Überprüfungen keine Fehlermeldungen bringen, werden die Werte im System gespeichert und dieses Dialogfenster anschließend geschlossen.

Bei "Änderungen zurücksetzen" werden alle Eingabefelder auf den Ausgangszustand vor der Eingabe/Bearbeitung gesetzt.

Bei "Fenster schließen" wird dieses Dialogfenster geschlossen, ohne dass die in den Feldern eingetragenen Angaben von System übernommen werden.

4.3.4 Liste der Flurstücke eines Landwirts

Es werden von einem ausgewähltem Landwirt alle Flurstücke, die von diesem Kläranlagenbetreiber eingegeben wurden, sortiert nach Gemarkung und Flurstück-Nummer (Zähler und Nenner) aufgelistet. Der Landwirt wird über ein Auswahlfeld ausgewählt. Dieses Auswahlfeld zeigt alle Landwirte an, die vom entsprechenden Kläranlagenbetreiber angelegt wurden.



	Landwirt	FID	Feldstück	Gemeinde	Gemarkung	Flurstück Nr.	Landw. Fläche	Abgleich mit BALIS	zugehörige Bodenuntersuchungen
	Sepp Bauer		1 55 Gablinger Feld	Langweid a. Lech	Stettenhofen	55	2,7617 ha	✓	Untersuchungen...
	Sepp Bauer		2 66 Mittelfeld	Langweid a. Lech	Stettenhofen	66	2,8601 ha	✓	Untersuchungen...
	Sepp Bauer		3 68 Oberfeld N	Gablingen	Gablingen	642 / 9	0,8656 ha	✓	Untersuchungen...

Abbildung 4.13: Flurstücke eines Landwirts

In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (mit Link zum Bearbeiten der Daten des Flurstückes)
- Vor- und Nachname des Landwirtes
- FID (sofern über FID angelegt)
- Feldstück-Nummer und Feldstück-Name
- Gemeinde
- Gemarkung
- Flurstücknummer (bestehend aus Flurstücknummer und Unternummer, auch Flurstückzähler und Flurstücknenner genannt)
- Landwirtschaftliche Fläche in ha
- Icon, das anzeigt, ob das jeweilige Flurstück bereits überprüft worden ist (BALIS)
- Link zu den zugehörigen Bodenuntersuchungen dieses Flurstückes

Weitere Links von hier zu:

- Neues Flurstück anlegen
- Liste aller Bodenuntersuchungen
- Zurück: Landwirte

4.3.5 Liste aller Bodenuntersuchungen - Neue Bodenuntersuchung

4.3.5.1 Eingabe von Werten

Unter „Liste aller Bodenuntersuchungen“ können neue Bodenanalysen eingegeben werden. Aufgrund einer besseren Übersichtlichkeit ist die Eingabe eines neuen Untersuchungsergebnisses für eine Bodenuntersuchung in folgende vier Einzeldialoge gegliedert:

a) Allgemeine Angaben

b) Nährstoffe

c) Schwermetalle

d) Wertübernahme

Zu a) Nach Auswahl des Bewirtschafters (Landwirt) wird das Flurstück ausgewählt für das eine neue Bodenuntersuchung angefertigt wurde.

Bei der Eingabe sind folgende Eingabefelder Pflicht-Felder: Landwirt, Flurstück, Probenahmedatum, Analysenummer, Labor (Auswahl aus der hinterlegten Auswahlliste bestehend aus den Feldern Laborname, Labornameerweiterung, Ort), Probenehmer (Auswahl aus der hinterlegten Auswahlliste, Labor oder zugelassene Person, pH-Wert und Bodenart (Auswahl aus hinterlegter Auswahlliste mit den Einträgen "leicht", "mittel" und "schwer").

Kann-Felder: Genauere Ortsangabe, Kalkbedarf.

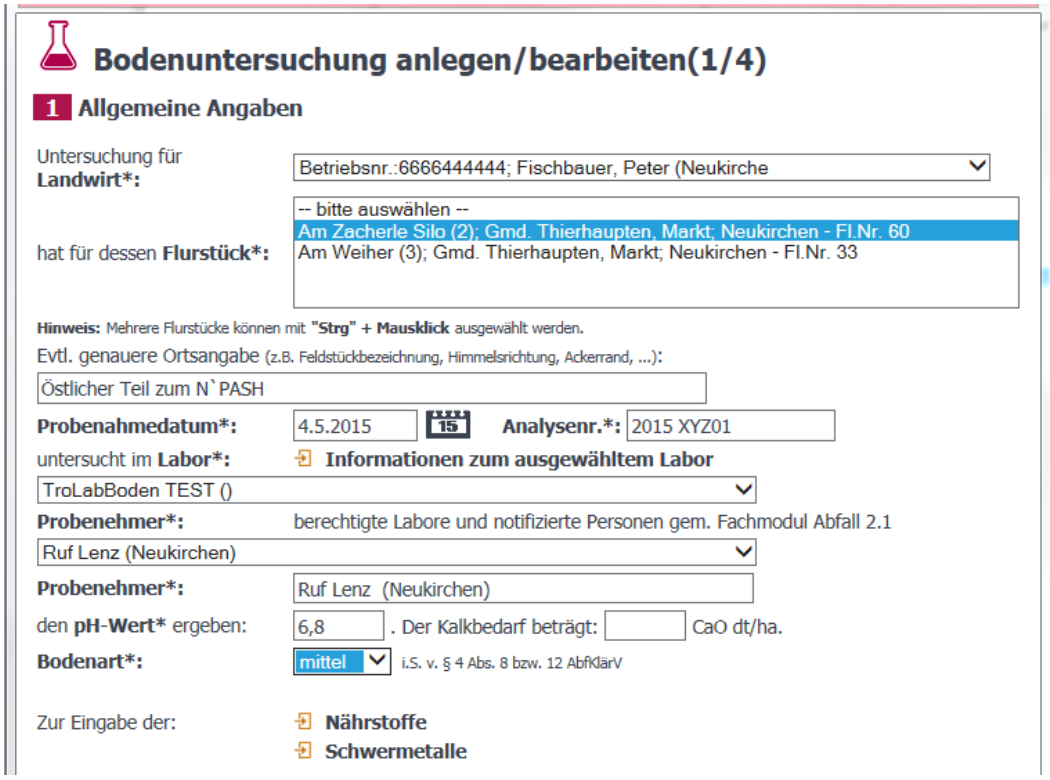


Abbildung 4.14: Neue Bodenuntersuchung, Seite 1, Allgemeine Angaben

Hinweis: Die zugelassenen Bodenprobenehmer bzw. die zugelassenen Labore sind im System hinterlegt und werden von Seiten der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) gepflegt.

Zu b) Bei den Nährstoffen werden die Untersuchungsergebnisse für die Nährstoffgehalte in der Trockensubstanz in mg/100g Trockenmasse angegeben. Dies sind: Phosphat (P_2O_5), Kaliumoxid (K_2O), Magnesium (Mg).

Zu c) Bei den Schwermetallen werden die Untersuchungsergebnisse für die Schwermetalle in mg/kg Trockenmasse angegeben. Dies sind: Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer, Nickel, Quecksilber, Zink.

Zu d) Erst durch einen Klick auf die Schaltfläche "Werte übernehmen" werden die Werte auch tatsächlich in das System übernommen. Die Eingabe lässt sich durch "Abbrechen" oder Schließen dieses Fensters abbrechen.

4.3.5.2 Überprüfungen bei der Wertübernahme

Bei "Werte übernehmen" werden die Eingaben überprüft:

Falls mindestens eine dieser Überprüfungen negativ ausfällt, werden die Werte nicht vom System angenommen. Eine entsprechende Fehlermeldung wird ausgegeben. Der Anwender hat die Möglichkeit, seine Angaben anzupassen und kann erneut versuchen, die Werte zu übernehmen. Erst nachdem alle Überprüfungen positiv durchlaufen werden, wird die Eingabe vom System akzeptiert, die Werte mit den hinterlegten Grenzwerten verglichen und das Eingabefenster geschlossen.

4.3.5.3 Überprüfung auf die Grenzwerte

Bei der Übernahme einer neuen Bodenuntersuchung werden die eingegebenen Werte mit den im System hinterlegten Grenzwerten gemäß AbfKlärV sowie auf die hinterlegten "Richtwerte" verglichen. Der Status dieser Überprüfung (Werte in Ordnung, Grenz-/Richtwerte überschritten, keine Eingabe von Werten) wird getrennt nach den beiden Parametergruppen (Nährstoffe und Schwermetalle) mit dem Datensatz abgespeichert. Keine Warnhinweise; nur in Liste der Bodenuntersuchungen X oder Haken bzw - / -.

Der Status "Werte in Ordnung" bedeutet, dass alle Werte einer Parametergruppe eingegeben wurden und dass kein Grenz- oder Richtwert verletzt wurde.

Der Status "Grenz-/Richtwerte überschritten" bedeutet, dass zwar alle Untersuchungsergebnisse für eine Parametergruppe eingegeben wurden, dass aber mindestens eine Eingabe den entsprechenden Grenz- oder Richtwert verletzt.

Der Status "keine Untersuchung durchgeführt" bedeutet, dass für eine Parametergruppe keine oder nicht alle Ergebnisse eingegeben wurden.

4.3.5.4 Weitere Hinweise

- Für die Nährstoffgehalte existieren keine Grenzwerte, sondern nur sog. "Richtwerte". Diese werden vom System aber ebenso wie Grenzwerte behandelt (Anmerkung: Im System werden immer nur Hinweise auf Überschreitungen gegeben. Die Beurteilung erfolgt durch die Nutzer.)

- Die eingegebenen Ergebnisse einer Bodenuntersuchung lassen sich innerhalb einer Frist von 3660 Tagen (10 Jahre), bezogen auf das Probenahmedatum, korrigieren. Falls die Ergebnisse korrigiert wurden, wird bei den Funktionen "Eingabe von Werten" (s. Abschnitt 4.3.5.1) und "Druckansicht einer Bodenuntersuchung" (s. Abschnitt 4.3.7) angezeigt, wann die Korrektur durchgeführt wurde.
- Ist bei der Neueingabe die Analyse bereits im System vorhanden, so wird ein entsprechender Hinweis angezeigt.

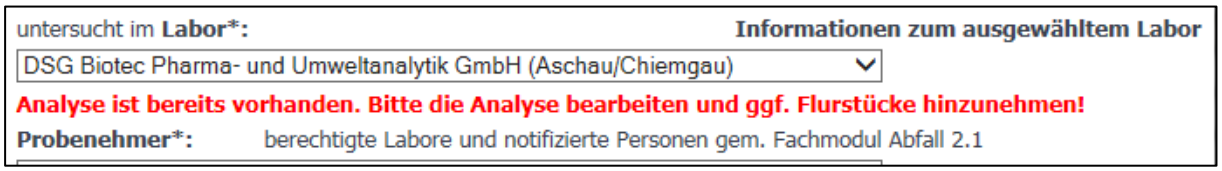


Abbildung 4.15: Hinweis auf bereits vorhandene Analyse (Vermeidung Doppeleingabe)

Die vorhandene Analyse sollte in diesem Fall geöffnet und weitere Flurstücke hinzugenommen werden (Anklicken weiterer Flurstücke in der Auswahlliste).

4.3.6 Liste der/aller Bodenuntersuchungen

Die "Liste aller Bodenuntersuchungen" erreicht man über die "Start-bzw. Übersichtsseite". Hier ist zunächst weder "Landwirt" noch "Flurstück" ausgewählt.

Die Liste der Bodenuntersuchungen zu einem bestimmten Flurstück erreicht man auch über "Landwirte und Flurstücke", Auswahl "zugehörige Fluren" bzw. "Flurstücke", Auswahl "zugehörige Bodenuntersuchungen", bzw. "Untersuchungen".

Es werden alle Untersuchungsergebnisse eines Flurstückes sortiert nach absteigendem Probenahmedatum (aktuellste Untersuchung ganz oben) tabellarisch aufgelistet. Das Flurstück wird nach Auswahl des Landwirtes über eine Auswahlliste ausgewählt.

In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (evtl. mit Link zur Korrekturmöglichkeit des Untersuchungsergebnisses)
- Probenahmedatum
- Icon (mit Link zur Druckansicht)
- Ergebnis der Untersuchung der Nährstoffe
- Ergebnis der Untersuchung der Schwermetalle
- Untersuchungslabor

Das Icon ganz links - ein symbolisierter Stift - zeigt an, ob die Werte der Untersuchung noch korrigiert werden können. Dies ist bis zu 10 Jahre nach Probenahmedatum möglich. Korrekturen sind nur bei eigenen Untersuchungen, d. h. von Untersuchungen, die von Nutzern der eigenen Organisation angelegt wurden, durchführbar. Ein Klick auf das Icon führt zu den gleichen Dialogen wie bei "Neue Bodenuntersuchung".

Die bereits eingegebenen Werte werden in den Eingabefeldern angezeigt und können dort überschrieben werden. Die neu eingegebenen Werte überschreiben mit "Werte übernehmen" die alten Werte.

Ein Klick auf das zweite Icon führt zur Druckansicht einer entsprechenden Bodenuntersuchung.

Für die beiden Parametergruppen Nährstoffe und Schwermetalle wird jeweils angegeben, ob eine Untersuchung des Bodens auf die entsprechende Parametergruppe stattgefunden hat, und falls ja, ob die eingegebenen Werte die Grenzwerte einhalten (grüner Haken). Überschreitungen werden durch ein rotes Kreuz angezeigt.

Weitere Links von hier zu:

- Neue Bodenuntersuchung
- zurück: Flurstücke
- zurück: Übersichtsseite

4.3.7 Druckansicht einer Bodenuntersuchung

Bei Aufruf dieser Funktion wird ein zusätzliches Browserfenster geöffnet. Hier können Ergebnisse weder eingegeben noch korrigiert werden, sondern lediglich eine bereits eingegebene Analyse in einer zum Ausdruck optimierten Form (eine DIN A4-Seite) angezeigt werden. Der Ausdruck erfolgt durch Klick auf den Button "Fenster drucken".

4.3.8 Import von Bodenuntersuchungen

Der Link zum Import von Bodenuntersuchungen ist über den Link "Landwirte und Flurstücke" (am Ende der darauffolgenden Seite "Liste der Landwirte") zu erreichen.

Beim Import (= Neuanlage) von Bodenuntersuchungen (Tabelle BODENANALYSEN) werden die Werte in folgender Struktur erwartet (die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle):

Tabelle 4-1: Erwartete Struktur beim Import von Bodenuntersuchungen

Nr.	Bemerkungen/Beschreibungen	Feldbezeichnung	Int. Format
1	Probenahmedatum	PROBENAHMEDATUM	DATE
2	Probenehmer	PROBENEHMER	CHAR2(255)
3	Analysenummer	ANALYSENUMMER	CHAR2(50)
4	Labornummer	LABORID	NUMBER(8)
5	Flurstücknummer (Zähler)	FLURSTUECKZAEHLER	NUMBER(8)
6	Flurstückunternummer (Nenner)	FLURSTUECKNENNER	NUMBER(8)
7	Gemarkungname	GEMARKUNGNAME	CHAR2(50)
8	Genauere Ortsbezeichnung	GENAUEREORTSBEZEICHNUNG	CHAR2(255)
9	pH-Wert	PHWERT	NUMBER
10	Kalkbedarf	KALKBEDARF	NUMBER
11	Bodenart	BODENART	CHAR2(50)
12	Phosphat (P_2O_5)	PHOSPHAT	NUMBER
13	Kaliumoxid (K_2O)	KALIUMOXID	NUMBER
14	Magnesium (Mg)	MAGNESIUM	NUMBER
15	Blei	BLEI	NUMBER

16	Cadmium	CADMIUM	NUMBER
17	Chrom	CHROM	NUMBER
18	Kupfer	KUPFER	NUMBER
19	Nickel	NICKEL	NUMBER

Details zum Datenformat

Systeminterne Aktionen

Als CREATOR (Benutzer, der diesen Datensatz erzeugt hat) wird der eingeloggte Benutzer gesetzt. Bemerkung: Das Feld "GENAUEREORTSBEZEICHNUNG" entspricht dem DB-Feld "FELDSTUECK". Beim Import wird automatisch eine neue BODENANALYSEID erzeugt und gesetzt.

Die Felder NAEHRSTOFFANALYSE, SCHWERMETALLEAOXANALYSE, die für die Anzeige (alle Werte i.O., nicht i.O., fehlende Analyse) in der Applikation verantwortlich sind, werden beim Import evaluiert und entsprechend gesetzt.

Redundanzprüfung

Falls es - verglichen mit dem zu importierenden Datensatz - bereits eine Analyse für das gleiche Flurstück (definiert durch Gemarkungsname, Flurstückzähler, -nenner, genauere Ortsbezeichnung) mit gleichem Probenahmedatum (PROBENAHMEDATUM), für das gleiche Labor (LABORID), mit der gleichen Analysenummer (ANALYSENUMMER) und dem gleichen Probenehmer (PROBENEHMER) für diese Kläranlage (KLAERANLAGEID) gibt, wird die Analyse nicht importiert und eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

Fehlerbehandlung

Sollten Fehler beim Import auftreten, werden diese unter Angabe der entsprechenden Zeilennummer der Importdatei mit einer entsprechenden Fehlermeldung angezeigt. Diese Datensätze werden nicht importiert. Korrekte Datensätze werden sofort importiert.

Allgemeine Informationen zum Import/Export finden sich im Abschnitt 3.7. Die beim Import durchgeführten Überprüfungen für die Bodenuntersuchungen sind unter Punkt 5.3.5.2 zu finden.

4.4 Funktionen zur Klärschlammverwaltung

4.4.1 Neue Klärschlammuntersuchung anlegen/bearbeiten

Das Bearbeiten einer bestehenden Untersuchung ist durch Klick auf das Symbol in der 1. Spalte der Tabelle möglich.

4.4.1.1 Eingabe von Werten

Im System sind die nach AbfKlärV vorgegebenen Untersuchungsparameter hinterlegt. Die Vorgaben der Düngemittelverordnung (DüMV 2012) sind derzeit im Klärschlammnetz nicht umgesetzt.

Aufgrund einer besseren Übersichtlichkeit ist die Eingabe eines neuen Untersuchungsergebnisses für eine Klärschlammprobe in folgende Einzeldialoge gegliedert:

a) Allgemeine Angaben

b) Nährstoffe

c) Schwermetalle und AOX

d) PCB und PCDD/F

e) PFT

f) Werteübernahme

Hinweis: Erfolgt die Analyse einzelner Parametergruppen durch unterschiedliche Labors, so sind diese Untersuchungen als neue Untersuchung unter dem Labor einzugeben, das die Analyse auch tatsächlich durchgeführt hat. Beispielsweise werden in vielen Fällen PCB und Dioxine von einem anderen Labor bestimmt. Die Ergebnisse der Untersuchung sind deshalb als neue Untersuchung einzugeben (pH- und TS-Wert sind einheitlich anzugeben).

Zu a) Die Kläranlage, für die Klärschlamm untersucht wurde, ergibt sich aus dem Login des Kläranlagenbetreibers.

Hinweis: Bei Auswahl eines Labors aus der Auswahlliste wird dieses auch in das Eingabefeld "Probenehmer" eingesetzt. Dort kann dieser Text dann bei Bedarf überschrieben werden.

Zu b) Angegeben werden die Untersuchungsergebnisse für die Nährstoffgehalte in der Trockensubstanz in %. Dies sind: Organische Substanz, Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff (NH_4N), Phosphat (P_2O_5), Kaliumoxid (K_2O), Calciumoxid (CaO), Magnesiumoxid (MgO) sowie basisch wirksame Stoffe.

Zu c) Angegeben werden die Untersuchungsergebnisse für die Schwermetalle in mg/kg Schlamm-Trockenmasse (m_T). Dies sind: Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer, Nickel, Quecksilber, Zink, AOX.

Zu d) Angegeben werden die Untersuchungsergebnisse in mg/kg Schlamm-Trockenmasse (m_T) für PCB-Komponenten der Nummern 28, 52, 101, 138, 153, 180. Die Werte für PCDD/PCDF werden in ng TE/kg Schlamm-Trockenmasse (mT) eingegeben.

Zu e) PFT-Angaben: In der oberen Tabelle sind die 11 Einzelwerte sowie der Summenwert einzugeben. Für den Summenwert gilt ein Grenzwert von 125 µg/kg Schlamm-Trockenmasse (mT) (100 µg/kg TS plus 25% Toleranz). In der unteren Tabelle sollen weitere PFT-Werte eingetragen werden, sofern diese untersucht wurden. Überprüfungen erfolgen bei der Wertübernahme.

Bei "Werte übernehmen" werden für die eingegebenen Werte folgende Überprüfungen durchgeprüft:

- Wurden alle Pflichtfelder vollständig ausgefüllt?

- Bezeichnen die Datumsangaben ein korrektes Datum?
- Liegt der angegebene pH-Wert zwischen 0 und 14?
- Liegt der angegebene Trockensubstanzgehalt zwischen 0 und 100 %?
- Liegen die angegebenen Nährstoffgehalte zwischen 0 und 100 %?
- Sind alle eingegeben Untersuchungswerte Fließkommazahlen?
- Ist das ausgewählte Labor berechtigt, für die eingegebenen Parametergruppen Untersuchungen durchzuführen?
- Liegt das Probenahmedatum nicht in der Zukunft?
- Ist der Klärschlamm als nass oder entwässert angegeben?

Falls mindestens eine dieser Überprüfungen negativ ausfällt, werden die Werte nicht vom System angenommen. Eine entsprechende Fehlermeldung wird ausgegeben. Der Anwender hat die Möglichkeit, seine Angaben anzupassen und kann erneut versuchen, die Werte abzuspeichern. Erst wenn alle Überprüfungen positiv durchlaufen werden, wird die Eingabe vom System akzeptiert, die Eingabewerte mit den hinterlegten Grenzwerten verglichen und das Eingabefenster geschlossen.

Zu f) Erst durch einen Klick auf die Schaltfläche "Werte übernehmen" werden die Werte auch tatsächlich in das System übernommen. Die Eingabe lässt sich durch "Abbrechen" oder Schließen dieses Fensters abbrechen.

4.4.1.2 Überprüfungen bei der Wertübernahme

Bei "Werte übernehmen" werden für die eingegebenen Werte folgende Überprüfungen durchgeprüft:

- Wurden alle Pflichtfelder vollständig ausgefüllt?
- Bezeichnen die Datumsangaben ein korrektes Datum?
- Liegt der angegebene pH-Wert zwischen 0 und 14?
- Liegt der angegebene Trockensubstanzgehalt zwischen 0 und 100 %?
- Liegen die angegebenen Nährstoffgehalte zwischen 0 und 100 %?
- Sind alle eingegeben Untersuchungswerte Fließkommazahlen?
- Ist das ausgewählte Labor berechtigt, für die eingegebenen Parametergruppen Untersuchungen durchzuführen?
- Liegt das Probenahmedatum nicht in der Zukunft?
- Art des Klärschlamms: nass, entwässerter Schlamm, weiterer Schlamm

Falls mindestens eine dieser Überprüfungen negativ ausfällt, werden die Werte nicht vom System angenommen. Ein textlicher Warnhinweis erfolgt, wenn das Probenahmedatum der Analyse nicht eingegeben wurde. Der Anwender hat die Möglichkeit, seine Angaben anzupassen und kann erneut versuchen, die Werte zu übernehmen. Erst nachdem alle Überprüfungen positiv durchlaufen werden, wird die Eingabe vom System akzeptiert, die Werte mit den hinterlegten Grenzwerten verglichen und das Eingabefenster geschlossen.

4.4.1.3 Überprüfung der Grenzwerte

Darstellung in „Liste der Klärschlammuntersuchungen“: Bei der Übernahme einer neuen Klärschlammuntersuchung werden die eingegebenen Werte mit den im System hinterlegten Grenzwert gemäß AbfKlärV verglichen. Der Status dieser Überprüfung (Werte in Ordnung, Grenzwerte überschritten, keine Eingabe von Werten) wird getrennt nach den Parametergruppen (Nährstoffe, Schwermetalle und AOX, PCB PCDD/F und PFT) mit dem Datensatz abgespeichert.

Der Status "Werte in Ordnung" (grüner Haken) bedeutet, dass alle Werte einer Parametergruppe eingegeben wurden und dass kein Grenzwert verletzt wurde. Der Status "Grenzwerte überschritten" (rotes Kreuz) bedeutet, dass zwar alle Untersuchungsergebnisse für eine Parametergruppe eingegeben wurden, dass aber mindestens eine Eingabe den entsprechenden Grenzwert verletzt.

Der Status "keine Untersuchung durchgeführt" (- - -)bedeutet, dass für eine Parametergruppe keine oder nicht alle Ergebnisse eingegeben wurden.

Darstellung im Lieferschein: Bei Grenzwertüberschreitungen und fehlenden Analysen erscheint die Textmeldung: „[ ] hat eine teilweise Überschreitung der zulässigen Schadstoffgehalte ergeben oder es fehlen Analysen“

4.4.1.4 Anlegbarkeit und Änderbarkeit von Klärschlammuntersuchungen

Falls notwendig, können Klärschlammuntersuchungen bis zu 3 Jahren nach Probenahmedatum eingegeben und bereits angelegte Klärschlammuntersuchungen 3 Jahre (1095 Tage) lang geändert werden (Bezug auf 36 Monate PFT-Gültigkeit).

4.4.2 Liste aller Klärschlammuntersuchungen

Es werden alle Untersuchungsergebnisse des Klärschlammes der betreffenden Kläranlage, sortiert nach absteigendem Probenahmedatum (aktuellste Untersuchung ganz oben), tabellarisch aufgelistet.

In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (evtl. mit Link zur Korrekturmöglichkeit des Untersuchungsergebnisses)
- Probenahmedatum
- Icon (mit Link zur Druckansicht)
- Ergebnis der Untersuchung der Nährstoffe
- Ergebnis der Untersuchung der Schwermetalle
- Ergebnis der Untersuchung der PCB
- Ergebnis der Untersuchung der PCDD/F
- Ergebnis der Untersuchung der PFT
- Art des Klärschlamms (nass / entwässert / weiterer)
- Untersuchungslabor

Das Icon ganz links zeigt an, ob die Werte der Untersuchung noch korrigiert werden können. Dies ist bis zu 2 Jahren nach Probenahmedatum möglich. Falls ja erscheint das Icon mit einem symbolisierten Stift, falls nein ohne. Im ersten Fall führt ein Klick auf die gleichen Dialoge wie bei "Neue Klärschlammuntersuchung". Die bereits eingegebenen Werte werden in

den Eingabefeldern angezeigt und können dort überschrieben werden. Die neu eingegebenen Werte überschreiben mit "Werte übernehmen" die alten Werte.

Ein Klick auf das zweite Icon führt zur Druckansicht einer entsprechenden Klärschlammuntersuchung.

Für die 5 Parametergruppen wird angegeben, ob eine Untersuchung des Klärschlammes auf die entsprechende Parametergruppe stattgefunden hat, und falls ja, ob die eingegebenen Werte die Grenzwerte einhalten. Siehe hierzu auch "Weitere Hinweise“ der Funktion "Neue Klärschlammuntersuchung" unter Pkt. 5.3.5.4

Weitere Links von hier zu:

- Neue Klärschlammuntersuchung
- Klärschlammuntersuchungen importieren
- zurück: Übersichtsseite

4.4.3 Druckansicht einer Klärschlammuntersuchung

Bei Aufruf dieser Funktion wird ein zusätzliches Browserfenster geöffnet. Hier können Ergebnisse weder eingegeben noch korrigiert werden, sondern lediglich eine bereits eingegebene Analyse in einer zum Ausdruck optimierten Form (eine DIN A4-Seite) angezeigt werden. Der Ausdruck erfolgt durch Klick auf den Button "Ausdrucken".

4.4.4 Gültigkeit Klärschlammuntersuchungen

Auf der Übersichtsseite werden die Gültigkeiten der einzelnen Untersuchungsparameter angezeigt.

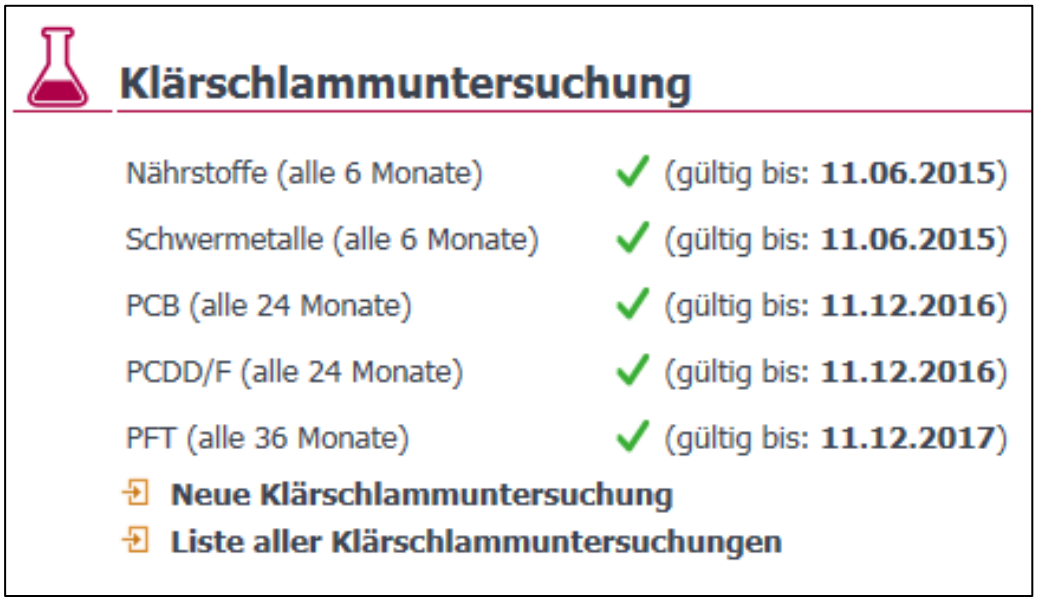


Abbildung 4.16*: Gültigkeit der Klärschlammuntersuchungen*

Hinweis zur PFT-Gültigkeit: Die Gültigkeit beträgt im Allgemeinen 12 Monate, kann aber seitens KVB auf 36 Monate verlängert werden.

Voraussetzung für die Verlängerung:

Die jährliche Untersuchungspflicht kann laut Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) vom 23.05.2014 für solche Kläranlagen flexibel gehandhabt werden, deren Klärschlamm in den vergangenen 3 - 4 Jahren durchgängig PFT-Gehalte unter der Nachweisgrenze (alle Einzelparameter < 10µg/kg TM oder niedrigere Nachweisgrenze) aufwies. Die Untersuchungsintervalle können im Bayerischen Klärschlammnetz auf 3 Jahre ausgedehnt werden, sofern nicht besondere Ereignisse (z.B. Brandereignis mit Einsatz von Löschschaum oder Ansiedlung eines Betriebs, der mit PFT umgeht) auftraten. Die Entscheidung zur Verlängerung des Untersuchungsintervalls liegt bei der für die jeweilige Kläranlage zuständigen Kreisverwaltungsbehörde.

4.4.5 Import von Klärschlammuntersuchungen

Der Link zum Import von Klärschlammuntersuchungen ist über den Link "Liste aller Klärschlammuntersuchungen" zu erreichen.

Abbildung 4.17: Import von Klärschlammuntersuchungen

Es werden die Rechte der Kläranlage über deren ID-Nummer, d.h. die korrekte Zuordnung von Analysen zur Kläranlage überprüft. Der Import von Daten anderer Kläranlagen wird damit unterbunden.

Beim Import (= Neuanlage) von Klärschlammuntersuchungen (Tabelle KLAERSCHLAMM-ANALYSEN) werden die Werte in folgender Struktur erwartet (die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle):

Tabelle 4-2: Erwartete Struktur beim Import von Klärschlammuntersuchungen

Nr.	Bemerkungen/Beschreibungen	Feldbezeichnung	Int. Format
1	Labornummer	LABORID	NUMBER(8)
2	Analysenummer	ANALYSENUMMER	CHAR2(50)
3	Probenehmer	PROBENEHMER	CHAR2(255)
4	Probenahmedatum	PROBENAHMEDATUM	DATE

5	Analysedatum	ANALYSEDATUM	DATE
6	Bemerkung	BEMERKUNG	CHAR2(255)
7	pH-Wert	PHWERT	NUMBER
8	Trockensubstanzgehalt	TROCKENSUBSTANZGEHALT	NUMBER
9	Organische Subtanz	ORGANISCHESUBSTANZ	NUMBER
10	Gesamtstickstoff	GESAMTSTICKSTOFF	NUMBER
11	Ammoniumstickstoff (NH_4N)	AMMONIUMSTICKSTOFF	NUMBER
12	Phosphat (P_2O_5)	PHOSPHAT	NUMBER
13	Kaliumoxid (K_2O)	KALIUMOXID	NUMBER
14	Calciumoxid (CaO)	CALCIUMOXID	NUMBER
15	Magnesiumoxid (MgO)	MAGNESIUMOXID	NUMBER
16	Blei	BLEI	NUMBER
17	Cadmium	CADMIUM	NUMBER
18	Chrom	CHROM	NUMBER
19	Kupfer	KUPFER	NUMBER
20	Nickel	NICKEL	NUMBER
21	Quecksilber	QUECKSILBER	NUMBER
22	Zink	ZINK	NUMBER
23	AOX	AOX	NUMBER
24	PCB Nr. 28	PCBNR28	NUMBER
25	PCB Nr. 138	PCBNR138	NUMBER
26	PCB Nr. 52	PCBNR52	NUMBER
27	PCB Nr. 153	PCBNR153	NUMBER
28	PCB Nr. 101	PCBNR101	NUMBER
29	PCB Nr. 180	PCBNR180	NUMBER
30	PCDD/PCDF	PCDD_PCDF	NUMBER

Details zum Datenformat

Systeminterne Aktionen

Als CREATOR (Benutzer, der diesen Datensatz erzeugt hat) wird der eingeloggte Benutzer gesetzt.

Die Felder NAEHRSTOFFANALYSE, SCHWERMETALLEAOXANALYSE, PCBANALYSE, PCDDANALYSE die für die Anzeige (alle Wert i.O., nicht i.O., fehlende Analyse) in der Applikation verantwortlich sind, werden beim Import evaluiert und entsprechend gesetzt.

Redundanzprüfung

Falls es - verglichen mit dem zu importierenden Datensatz - bereits eine Analyse mit gleichem Probenahmedatum (PROBENAHMEDATUM), gleichem Analysedatum (ANALYSEDATUM) für das gleiche Labor (LABORID) und mit der gleichen Analysenummer (ANALYSENUMMER), für diese Kläranlage (KLAERANLAGEID) gibt, wird die Analyse nicht importiert und eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

Fehlerbehandlung

Sollten Fehler beim Import auftreten, werden diese unter Angabe der entsprechenden Zeilennummer der Importdatei mit einer entsprechenden Fehlermeldung angezeigt. Diese Datensätze werden nicht importiert. Korrekte Datensätze werden sofort importiert.

Allgemeine Informationen zum Import/Export finden sich im Abschnitt 3.9. Die beim Import durchgeführten Überprüfungen für die Klärschlammuntersuchungen sind unter Punkt 4.4.1.2 zu finden.

4.5 Auswertungen und Infos

Vom Link „Auswertungen und Infos“ gelangt der Benutzer zu folgenden Auswertungen.

4.5.1 Zu welchen Landwirten liegen Voranzeigen oder Lieferscheine vor?

Dieser Link führt zur Liste aller Landwirte (siehe Punkt 4.3.2). Die Auswahl "nur bereits belieferte Landwirte anzeigen" ist gesetzt.

4.5.2 Was könnte potentiell aufgebracht werden (freigegebene Voranzeigen)?

Es wird die summierte Klärschlammmenge aller offenen Voranzeigen dieses Kläranlagenbetreibers angezeigt. Dabei werden sowohl bereits von der KVB genehmigte als auch noch von der KVB zu bearbeitende Voranzeigen berücksichtigt. In der Übersicht werden nur die freigegebenen Voranzeigen dargestellt.

Weitere Links von hier zu:

- Neue Voranzeige
- Liste der offenen Voranzeigen
- zurück: Übersichtsseite

4.5.3 Was könnte potentiell auf allen angelegten Flächen eines Landwirts aufgebracht werden?

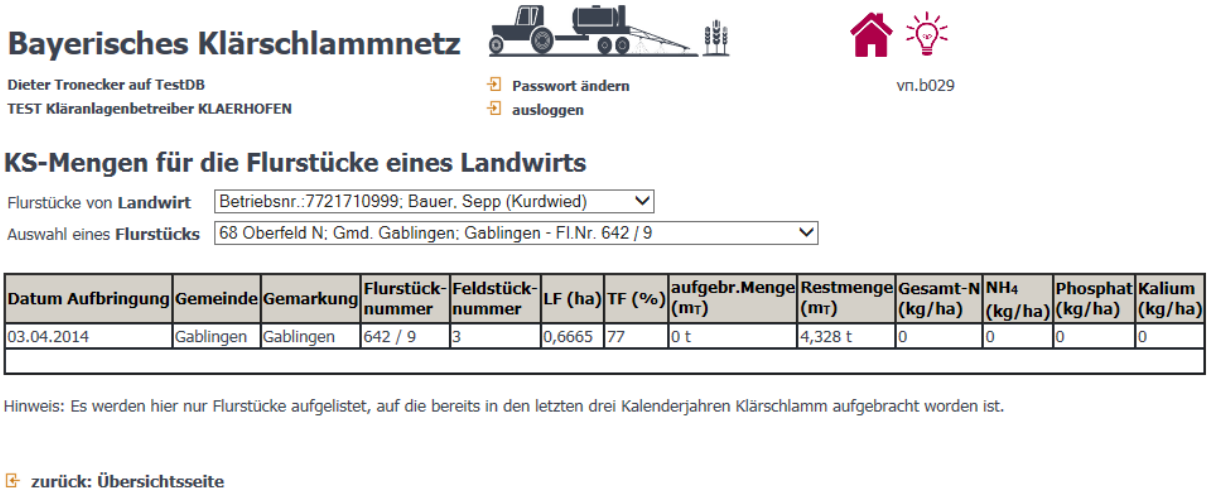
Ein bestimmter Landwirt wird aus der Liste aller Landwirte dieses Kläranlagenbetreibers ausgewählt. Für jedes Flurstück dieses Landwirtes wird berechnet, welche Menge Klärschlamm noch aufgebracht werden darf.

Nach Auswahl eines Landwirtes, kann in einer 2. Auswahlbox zusätzlich ein bestimmtes Flurstück (oder alle Flurstücke) ausgewählt werden. Nach der Auswahl werden alle Aufbringungen für die entsprechenden Flurstücke angezeigt.

Unter den "gemeldeten" Flächen sind die vom Kläranlagenbetreiber im System erfassten Flächen zu verstehen. Die Flurstücke werden einzeln aufgelistet.

In Bezug auf das jeweilige Flurstück werden die in den letzten 3 Jahren aufgebrachten Mengen (in TS), die verbleibende aufzubringende Restmenge (in TS) sowie die mit diesen Klärschlammfrachten aufgebrachten Nährstoffmengen (Gesamt-N, Ammonium-N, Phosphat und Kalium) angezeigt.

Hinweis: Diese Berechnung gilt nur, wenn keine Lieferungen anhand von Papierlieferscheinen durchgeführt wurden. Außerdem werden bereits gestellte, offene, aber noch nicht vollzogene Voranzeigen und deren Menge nicht berücksichtigt.



Bayerisches Klärschlammnetz

Dieter Tronecker auf TestDB
TEST Kläranlagenbetreiber KLAERHOFEN

Passwort ändern
ausloggen

vn.b029

KS-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts

Flurstücke von **Landwirt** Betriebsnr.:7721710999; Bauer, Sepp (Kurdwied)
Auswahl eines **Flurstücks** 68 Oberfeld N; Gmd. Gablingen; Gablingen - Fl.Nr. 642 / 9

Datum Aufbringung	Gemeinde	Gemarkung	Flurstück-nummer	Feldstück-nummer	LF (ha)	TF (%)	aufgebr.Menge (m_T)	Restmenge (m_T)	Gesamt-N (kg/ha)	NH_4 (kg/ha)	Phosphat (kg/ha)	Kalium (kg/ha)
03.04.2014	Gablingen	Gablingen	642 / 9	3	0,6665	77	0 t	4,328 t	0	0	0	0

Hinweis: Es werden hier nur Flurstücke aufgelistet, auf die bereits in den letzten drei Kalenderjahren Klärschlamm aufgebracht worden ist.

zurück: Übersichtsseite

Abbildung 4.18: Klärschlamm-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts

Folgende Angaben werden angezeigt:

- Datum der Aufbringung
- Gemeinde
- Gemarkung
- Flurstücknummer
- Feldstücknummer
- Landwirtschaftliche Fläche (ha)
- Teilfläche (TF) in %
- Aufgebrachte Menge in t TS
- Restmenge: Maximale Menge in t TS, die noch aufgebracht werden darf
- Aufgebrachte Menge Gesamtstickstoff in kg/ha
- Aufgebrachte Menge Ammoniumstickstoff in kg/ha
- Aufgebrachte Menge Phosphat in kg/ha
- Aufgebrachte Menge Kalium in kg/ha

Weiterer Link von hier zu:

- zurück: Auswertungen
- zurück: Übersichtsseite

4.5.4 Welche Voranzeigen und Lieferungen sind derzeit offen?

Von hier führt ein Link zur Liste der offenen Voranzeigen (siehe Punkt 4.2.2). Dort werden in der Tabelle für jede offene Voranzeige angezeigt:

- Datum der Antragstellung (Voranzeige)

- Voranzeige-/Lieferscheinnummer
- Status der Voranzeige
- Landwirt und Flurstück
- Eventuell angemeldete Teilfläche
- Angemeldete Aufbringungsmenge in m^3 bzw. t entwässerter Klärschlamm (Frischmasse)
- Ausbringungszeitraum
- Angabe zum Vollzug
- Möglichkeit Voranzeige zu löschen

4.5.5 Welche BALIS-Einwilligungen (Datenschutzerklärungen) laufen aus

Sortiert nach aufsteigendem Datum der BALIS-Einwilligung werden die angelegten Landwirte aufgelistet. Zuerst die Landwirte, deren BALIS-Einwilligung bereits abgelaufen ist (rotes Kreuz), dann die Landwirte deren Einwilligung noch besteht (mit Datumsangabe). Ein rotes Ausrufezeichen weist darauf hin, dass die datenschutzrechtliche Einwilligung in den kommenden 90 Tagen abläuft.

Weiterer Link von hier zu:

- zurück: Auswertungen
- zurück: Übersichtsseite

4.5.6 Welche Untersuchungen stehen an?

Mit dieser Funktion soll der Betreiber darauf aufmerksam gemacht werden, ob und wann welche Klärschlamm- und Bodenuntersuchungen anstehen.

Für die *Klärschlammuntersuchungen* wird hier angezeigt, bis zu welchem Zeitpunkt welche Parametergruppe spätestens erneut untersucht werden muss. Falls eine Untersuchung innerhalb der nächsten 30 Tage durchzuführen ist oder aktuell keine gültige Untersuchung vorliegt, wird dies entsprechend mit einem roten Ausrufezeichen dargestellt.

Für die *Bodenuntersuchungen* wird eine Liste aller von diesem Kläranlagenbetreiber angelegten Flurstücke angezeigt, sortiert nach Landwirt, Feldstück, Gemeinde, Gemarkung, Flurstück. In dieser Tabelle wird außerdem der Termin angezeigt, bis wann welche Parametergruppe spätestens erneut zu untersuchen ist. Auch hier werden Untersuchungen, die innerhalb der nächsten 30 Tage durchzuführen sind oder für die aktuell keine Untersuchung vorliegt, mit einem roten Ausrufezeichen dargestellt.

Bemerkung: Sollten für ein Flurstück mehrere Bodenuntersuchungen vorliegen, so wird immer die aktuellste Untersuchung angezeigt. Sollten auf Grund der Flächengröße mehrere Untersuchungen zu einem Flurstück vorliegen, so sind die zugehörigen Ergebnisse über den Link "Liste aller Bodenuntersuchungen" (Link auf der Übersichtsseite) zu erreichen.

Klärschlammuntersuchungen

Art des Schlamms	Parametergruppe	Datum der letzten Untersuchung	Grenzwerte eingehalten?	Untersuchung gültig bis
Nassschlamm	Nährstoffe	17.02.2014	✓	17.08.2014 !
Nassschlamm	Schwermetalle	17.02.2014	✗	17.08.2014 !
-	PCB	Keine Untersuchung vorhanden!	--	!
-	PCDD/F	Keine Untersuchung vorhanden!	--	!
-	PFT	Keine Untersuchung vorhanden!	--	!

Bodenuntersuchungen

Landwirt	Feldstück	Gemeinde	Gemarkung	Flurstück Nummer	nächste NS-Untersuchung	letztes Ergebnis	nächste SM-Untersuchung	letztes Ergebnis
Alexander Farny	1 Testacker	Adelzhausen	Adelzhausen	12345 / 12	17.02.2017	✓	17.02.2024	✓

Abbildung 4.19: Auswertungen – Welche Untersuchungen stehen an?

Weitere Links von hier zu:

- zurück: Auswertungen
- zurück: Übersichtsseite

4.5.7 Wer ist zur Bodenprobenahme berechtig?

Personenkreise und Landwirte, die ein wirtschaftliches Eigeninteresse an der Klärschlamm-Aufbringung haben, sind nicht zur Probenahme von Boden im Rahmen der AbfKlärV und BioAbfV zugelassen. Die Boden-Probenahme darf nur durch dafür notifizierte Untersuchungsstellen, Selbsthilfeorganisationen der bayerischen Landwirtschaft (z.B. LKP) sowie auf Antrag durch weitere Personen (beispielsweise Klärwärter) erfolgen, die über eine entsprechende Qualifikation verfügen.

Zur Erlangung der Qualifikation führen die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Schulungen durch. Betreiber und Mitarbeiter von Abwasserbehandlungsanlagen wenden sich zweckmäßigerweise an den örtlichen Lehrer der im Landesverband Bayern der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfälle e.V. (DWA) organisierten Nachbarschaften oder an das für sie zuständige AELF.

Vergleiche hierzu: Merkblatt Probenahme LfL(Link setzen):

http://www.lfl.bayern.de/mam/cms07/service/dateien/merkblatt_probenahmeberechtigung.pdf

Die zur Bodenprobenahme berechtigten Labore und Personen sind tabellarisch dargestellt. Im oberen Teil der Liste sind die Labors aufgeführt, im hinteren Teil die berechtigten Einzelpersonen in alphabetischer Reihenfolge.

Weiterer Link von hier zu:

- zurück: Übersichtsseite

4.5.8 Deklarationsformular für Klärschlamm nach der DüMV 2012 (am PC ausfüll- und abspeicherbar)

Die im Bayerischen Klärschlammnetz hinterlegte Kennzeichnung beruht auf den Vorgaben der DüMV vom 26.11.2003 und genügt den neuen düngerechtlichen Anforderungen nicht mehr. Die automatisierte Einteilung der zur Düngung bestimmten Klärschlämme zu einem bestimmten Düngemitteltyp ist nicht mehr funktionsfähig.

Nutzen Sie stattdessen das Deklarationsformblatt, welches auf der Startseite des Klärschlammnetzes, unter „Formulare und Listen“ unter dem Oberpunkt „Kennzeichnung von Klärschlammpartien nach der Düngemittelverordnung (DüMV)“ zu finden ist.

- Deklarationsformblatt (am PC ausfüll- und abspeicherbar)

- Kurzanleitung zur Deklaration von Klärschlamm nach der DüMV
- Hinweise zu Vorgaben der Düngemittelverordnung bei der Klärschlammverwertung in der Landwirtschaft

Das Deklarationsformular wird nicht automatisiert aus dem System heraus ausgefüllt. Die entsprechenden Angaben sind in Eigenregie – außerhalb des Systems - zu erstellen.

4.5.9 Kläranlagenstatistik

In der Kläranlagenstatistik wird angezeigt, in welchem Jahr wie viel Klärschlamm in welche Landkreise geliefert wurde.

Hierzu ist das Jahr auszuwählen, für das die Statistik angezeigt werden soll. In der Tabelle werden folgende Spalten angezeigt:

- Jahr der Lieferung
- Lieferung aus dem Landkreis (Landkreis der Kläranlage)
- Lieferung von Kläranlage
- Lieferung in den Landkreis
- Lieferung in Regierungsbezirk
- gelieferte Menge (t Trockenmasse)
- gelieferte Menge (m^3 Frischmasse
- Erfassung manuell (Handeintrag) oder automatisch

Automatisch und manuell erfasste Mengen werden dabei getrennt aufgelistet. Vor der Anzeige der Seite wird immer die Statistik in der Datenbank für das jeweilige Jahr aktualisiert.

Weitere Links von hier zu:

- zurück: Auswertungen
- zurück: Übersichtsseite

4.5.10 Klärschlamm-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts (Nährstoffe in kg/ha)

Es werden die ausgebrachten Klärschlamm-Mengen und deren Nährstoffgehalte (Gesamt-N, Ammonium-N, Phosphat und Kalium) in kg/ha) in Bezug auf einzelne Flurstücke dargestellt. Es können einzelne oder alle Flurstücke eines Landwirts ausgewählt werden. Die Funktion dient statistischen Zwecken und kann für die Erstellung betrieblicher Düngebilanzen genutzt werden.

Weitere Links von hier zu:

- zurück: Auswertungen
- zurück: Übersichtsseite

4.5.11 KS-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts (kg gesamt je Flurstück)

Es werden die ausgebrachten Klärschlamm-Mengen und deren Nährstoffgehalte (Gesamt-N, Ammonium-N, Phosphat und Kalium) in kg gesamt je Flurstück dargestellt. Es können einzelne oder alle Flurstücke eines Landwirts ausgewählt werden. Die Funktion dient statistischen Zwecken und kann für die Erstellung betrieblicher Düngebilanzen genutzt werden.

4.5.12 Welchen Beauftragten Dritten ist die Kläranlage aktuell zugeordnet?

Mit ihrer Unterschrift bestätigen die Kläranlagenbetreiber, welche Beauftragten Dritten (MKLA) Zugriff auf die Daten ihrer Kläranlage haben sollen. Ergibt sich im Rahmen der Auftragsvergabe ein Wechsel des Beauftragten Dritten, so hat der Kläranlagenbetreiber die Möglichkeit, dem bisherigen Beauftragten Dritten die „Sicht“ auf seine Kläranlage zu entziehen. Unter dem hier beschriebenen Menüpunkt wird dem Kläranlagenbetreiber angezeigt, welche Beauftragten Dritten Zugriff auf seine Kläranlage haben.

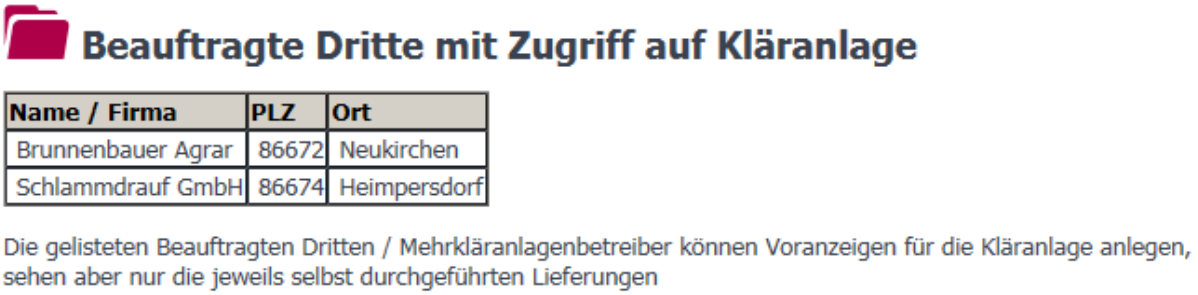


Abbildung 4.20*: Auswertungen – Zuordnung Kläranlage zu Beauftragten Dritten*

Die Zuordnung von Kläranlagen und Beauftragten Dritten erfolgt über die Systemadministration.

Weitere Links von hier zu:

- zurück: Auswertungen
- zurück: Übersichtsseite

5 Funktionen für Mehrkläranlagenbetreiber

5.1 Übersichtsseite für Mehrkläranlagenbenutzer

Nach dem Einloggen wird ein Benutzer der Benutzergruppe "Mehrfachkläranlagenbetreiber" automatisch auf eine entsprechende Übersichtsseite geführt. Diese und alle anderen Seiten/Funktionen zeigen nur die für diesen Mehrfachkläranlagenbetreiber relevanten Daten an.

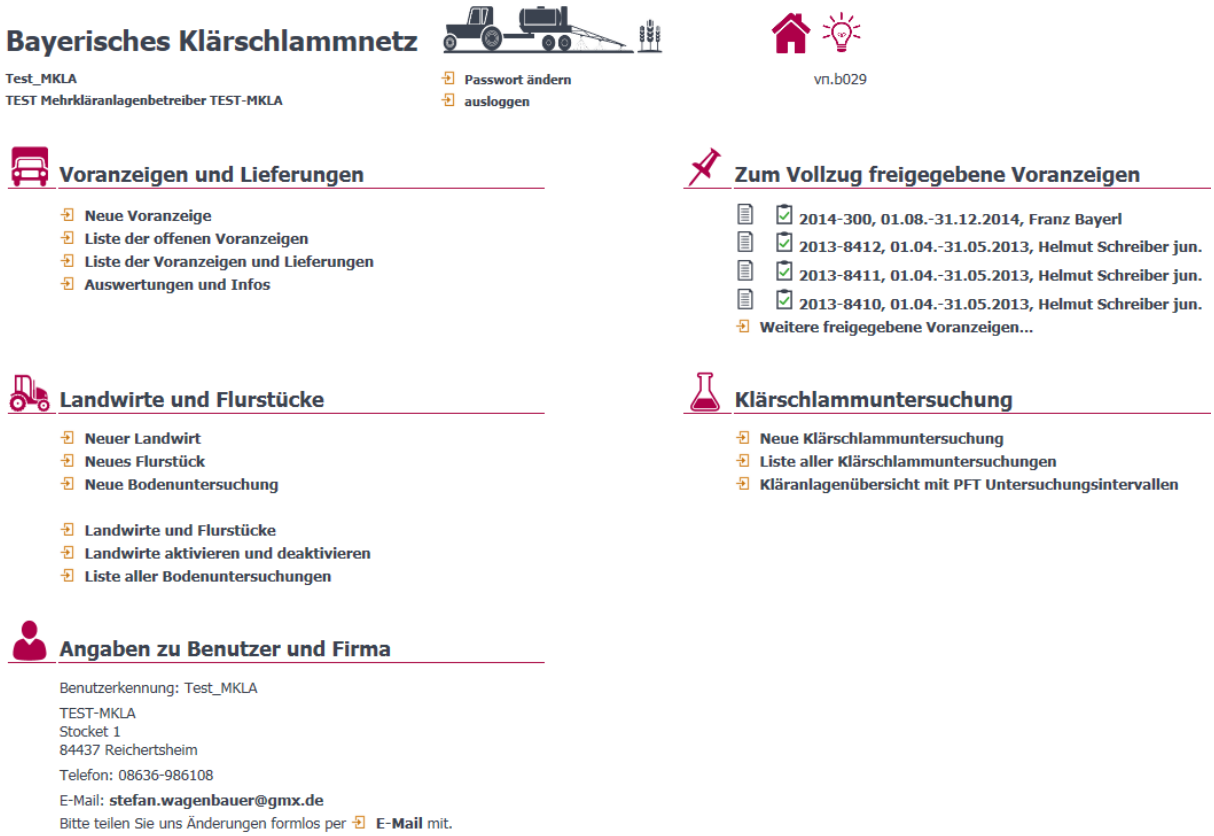


Abbildung 5.1: Übersichtsseite für Mehrkläranlagenbetreiber

Die einzelnen Funktionen sind zugunsten einer besseren Übersichtlichkeit nach bestimmten Kategorien geordnet:

- Funktionen für Voranzeige und Vollzug von Lieferungen.
- Funktionen zur Auskunft und Verwaltung von Landwirten sowie deren Flurstücken und der zugehörigen Bodenuntersuchungen
- Funktionen in Zusammenhang mit dem Klärschlamm. Es werden hier auch bis zu 4 zum Vollzug freigegebene Voranzeigen angezeigt. Zusätzlich Link zu weiteren freigegebenen Voranzeigen.
- Angaben zu Benutzer und Firma

Links führen von hier zu:

- Neue Voranzeige
- Liste der offenen Voranzeigen
- Liste der Voranzeigen und Lieferungen
- Auswertungen und Infos
- Neuer Landwirt
- Neues Flurstück
- Neue Bodenuntersuchung
- Landwirte und Flurstücke
- Landwirte aktivieren und deaktivieren
- Liste aller Bodenuntersuchungen
- Neue Klärschlammuntersuchung
- Liste aller Klärschlammuntersuchungen
- Kläranlagenübersicht mit PFT Untersauchungsintervallen

5.2 Funktionen zur Verwaltung von Voranzeigen/Lieferungen

5.2.1 Neue Voranzeige

Mit dieser Funktion beantragt der Kläranlagenbetreiber die Lieferung von Klärschlamm für einen Landwirt. Es können einzelne oder mehrere aneinander liegende und einheitlich bewirtschaftete Flurstücke, die zum jeweiligen Feldstück (Schlag) gehören, in einer Voranzeige (Lieferschein) eingetragen werden.

Folgende Eingabefelder werden angeboten:

- Auswahl der Kläranlage aus einem Auswahlfeld, das alle dem Beauftragten Dritten (MKLA) zugeordneten Kläranlagen enthält.
- Auswahl des Landwirtes aus einem Auswahlfeld, das alle von diesem Kläranlagenbetreiber angelegten Landwirte enthält.
- Auswahl der Flurstücke: Alle von diesem Kläranlagenbetreiber angelegten Flurstücke des ausgewählten Landwirtes werden in einer Liste geordnet nach Feldstück-Nummer, Feldstück-Name, Gemeinde, Gemarkung und Flurstück-Nummer aufgelistet. Die Auswahl eines Flurstückes erfolgt durch Mausklick auf den entsprechenden Eintrag innerhalb der Liste. Mehrere einzelne Flurstücke lassen sich durch Gedrückthalten der Steuerung-oder Kontroll-Taste <Strg> bzw. <Ctrl> beim Mausklick auswählen. Alternativ lässt sich auch eine zusammenhängende Liste von Flurstücken durch Klick auf das erste Flurstück und anschließend durch Gedrückthalten der Hochstell- oder Shift-Taste < ⇑ > und Klick auf das letzte Flurstück auswählen.
- Die Auswahl der Flurstücke ist alternativ auch anhand der Feldstückanzeige / Flächenidentifikationsnummer (FID) möglich. Es darf immer nur auf EINE der genannten Art und Weisen ausgewählt werden (Flurstücke ODER Feldstücke/FID)

- Bedeutung der farblichen Markierung von Flurstücken:

hellgrau	Flurstück wurde im laufenden Jahr bereits beliefert
rot	Für das Flurstück liegen „offene“ Voranzeigen vor: Diese sind zu bearbeiten, bevor das Flurstück erneut angemeldet werden kann
dunkelgraut	Flurstück ist dauerhaft gesperrt (z.B. wegen Lage im Wasserschutzgebiet)
braun	Derzeit gesperrt wergen Bioabfallaufbringung (keine parallele Aufbringung von Klärschlamm und Bioabfall im Drei-Jahreszeitraum erlaubt)

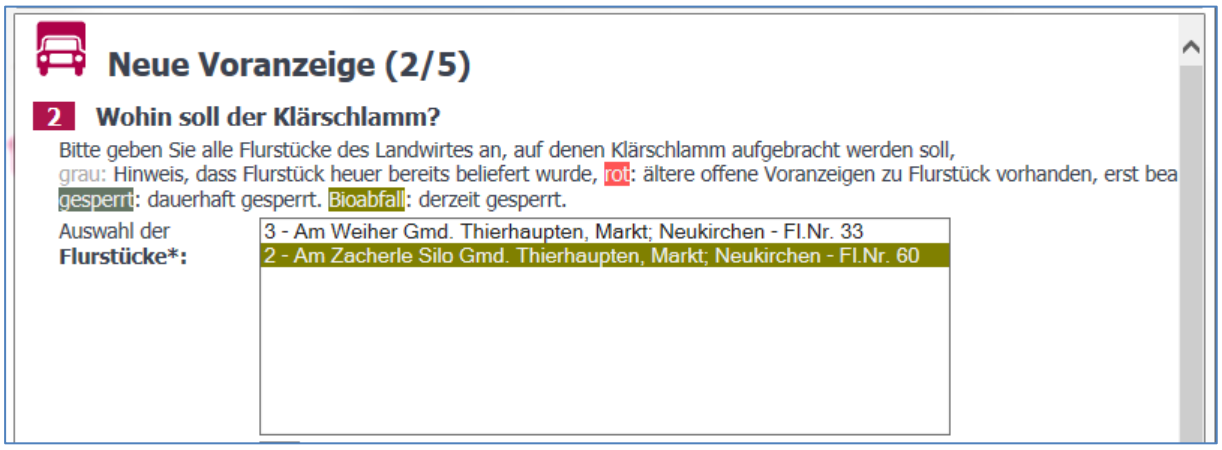


Abbildung 5.2: Bedeutung der farblichen Markierung von Flurstücken

- Die Gesamtfläche der ausgewählten Flurstücke wird im Feld „zu beschlammende (Teil-) Fläche“ angezeigt, sobald auf „berechnen“ geklickt wird. Es kann nun im Feld „Teilfläche (Rechenfeld)“ entweder ein dezimaler Anteil (also „0,5“ = 50%) angegeben werden oder mit der Einheit „ha“ direkt die zu beschlammende Teilfläche, also bspw. „1,5 ha“. Wird das Feld bearbeitet, aktualisiert sich nach kurzer Zeit die Maske und zeigt den dezimalen Anteil an sowie im Feld „zu beschlammende (Teil-) fläche“ das Resultat an. Zusätzlich kann und sollte ein aussagekräftiger Textkommentar z.B. „Teilfläche Nord“ in das angebotene Feld eingegeben werden.
- Die derzeitige und die nächste geplante Bodennutzung wird über ein zweistufiges Auswahlfeld ausgewählt. Im System sind dafür die Bodennutzungen gemäß dem Flächen- und Nutzungsnachweis (FNN) hinterlegt. (Es werden nur die Bodennutzungen angezeigt, bei denen eine Klärschlammaufbringung erlaubt ist.)
- Die Kennzeichnung „Zwischenfrucht“ oder „Strohrotte“ erfolgt ggf. durch Anklicken des entsprechenden Kästchens.

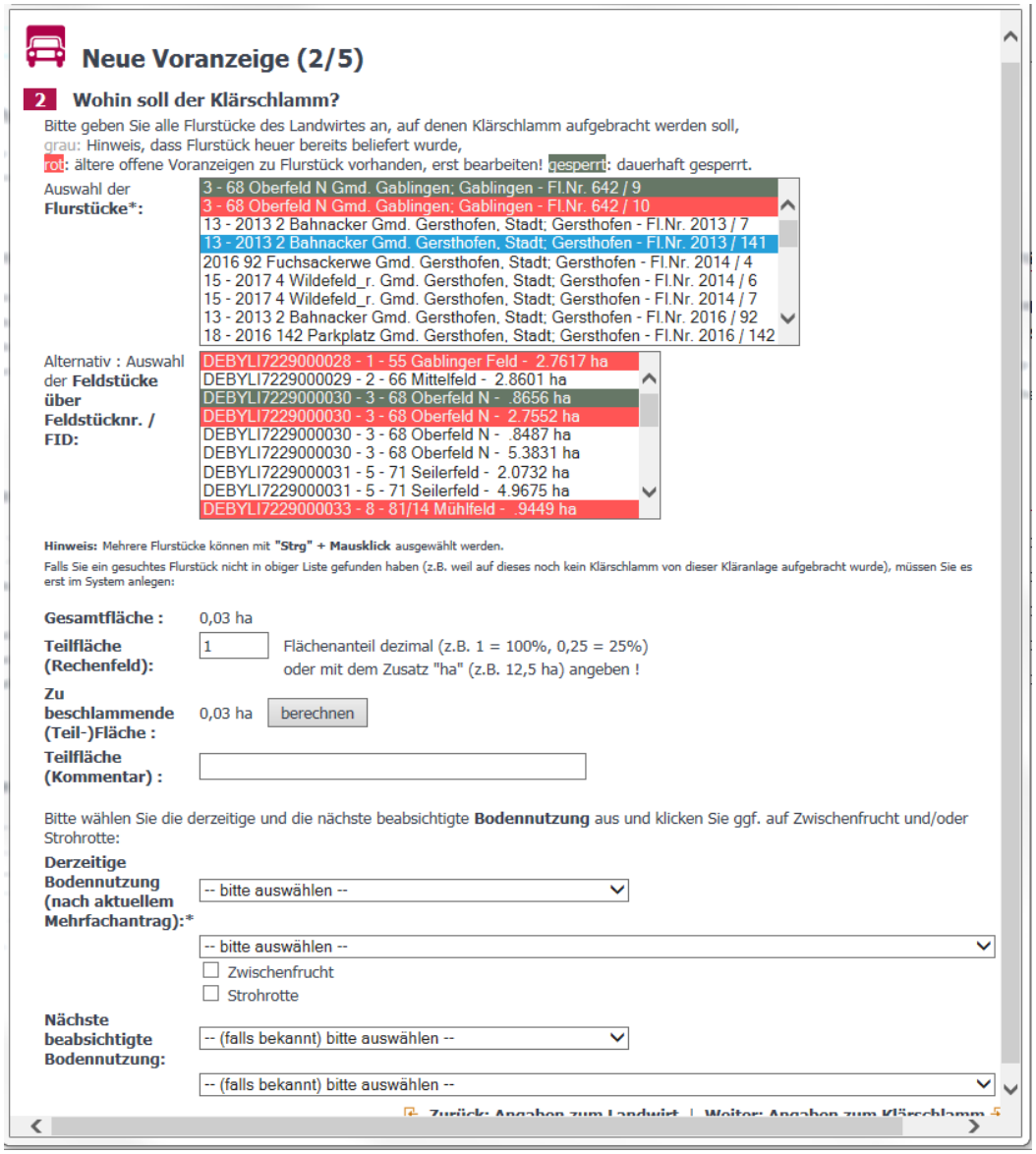


Abbildung 5.3: Flurstück-/Feldstückauswahl in der Voranzeige

- Bei der Art des Schlamms wird unterschieden zwischen „entwässertem Schlamm“ oder „Nassschlamm“. Verschiedene Klärschlämme derselben Kläranlage – beispielsweise Klärschlämme aus mehreren Stapelbehältern - sind unter den Bezeichnungen „Weiterer Schlamm“ zusätzlich auswählbar. Diese Bezeichnungen dienen nur der Klassifizierung, sie werden nicht auf Plausibilität geprüft.
- Trockensubstanzgehalt (in %). Mit dem Wert aus der letzten Untersuchung vorbelegt.
- Klärschlamm stammt aus (Auswahlfeld) "kommunalen Abwässern" oder "Abwässern mit ähnlich geringer Schadstoffbelastung".
- Behandlungsart des Klärschlammes: Angekreuzt werden können hier: biologisch (standardmäßig gewählt), chemisch, thermisch, langfristig gelagert, entseucht. Die Eingabe einer sonstigen Behandlung ist möglich.
- Kalkzugabe nach der Klärschlamm-Entwässerung
- Verantwortlicher (Unterschriftbeauftragter): wird mit dem Namen des Kläranlagenbetreibers vorbelegt.
- Zeitraum: Die Auswahl erfolgt zunächst nach Monaten, wobei das System den ersten Monat automatisch auf das aktuelle Datum einkürzt. Der Nutzer kann den zweiten Monat manuell über das Datumsfeld einkürzen, beispielsweise um die Analysengültigkeit oder Auflagen der Ämter zu berücksichtigen (Beispiel: Ausbringung nur in der ersten Oktoberhälfte). Weiterhin berücksichtigt das System bei Nährstoffen und Schwermetallen die Analysengültigkeit und kürzt den Aufbringungszeitraum ggf. automatisch ein, wenn die Klärschlamm-Analysen nicht ab dem Monatsersten oder bis zum Monatsletzten gültig sind.

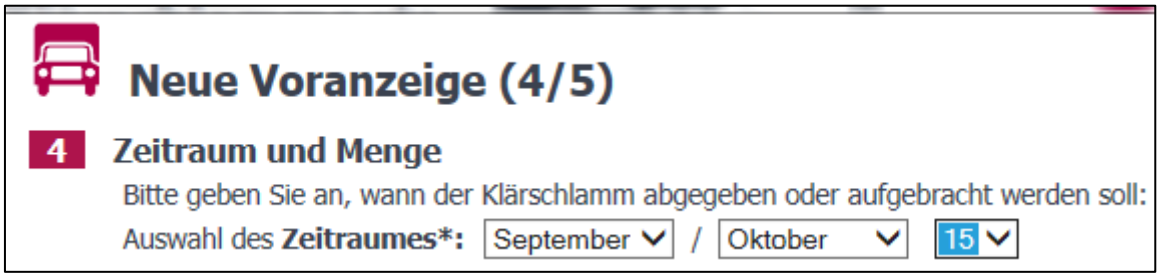


Abbildung 5.4: Ausbringungszeitraum, zweiter Monat Tag genau einstellbar

- Menge (Nassschlammmenge)
- Auswahl, ob es sich um eine Abgabe, eine Aufbringung oder um eine Lieferung durch einen beauftragten Dritten handelt. Im letzten Fall muss dieser angegeben werden.
- Menge (Nassschlammmenge in m^3 bzw. t TS).
- Auswahl, ob es sich um eine Abgabe, eine Aufbringung oder um eine Lieferung durch einen beauftragten Dritten handelt. Im letzten Fall muss dieser angegeben werden.

Nach Auswahl von einem oder mehreren Flurstücken wird angezeigt, welche Gesamtmenge

Klärschlamm auf diesen Flurstücken noch ausgebracht werden darf. (Hinweis: Diese Berechnung gilt nur, wenn keine Lieferungen anhand von Papierlieferscheinen durchgeführt wurden. Außerdem werden bereits gestellte, offene, aber noch nicht vollzogene Voranzeigen und deren Menge nicht berücksichtigt.)

- Voranzeige durchführen
- Fenster schließen

Bei "Voranzeige durchführen" werden für die eingegebenen Werte folgende Überprüfungen Durchgeführt:

- Wurden alle Pflichtfelder vollständig ausgefüllt?
- Sind Trockensubstanzgehalt und beantragte Menge Fließkommazahlen?
- Liegt der Trockensubstanzgehalt zwischen 0 und 100%?
- Wird die maximale Ausbringungsmenge eingehalten?
  Bei Überschreitung kommt ein Warnhinweis.

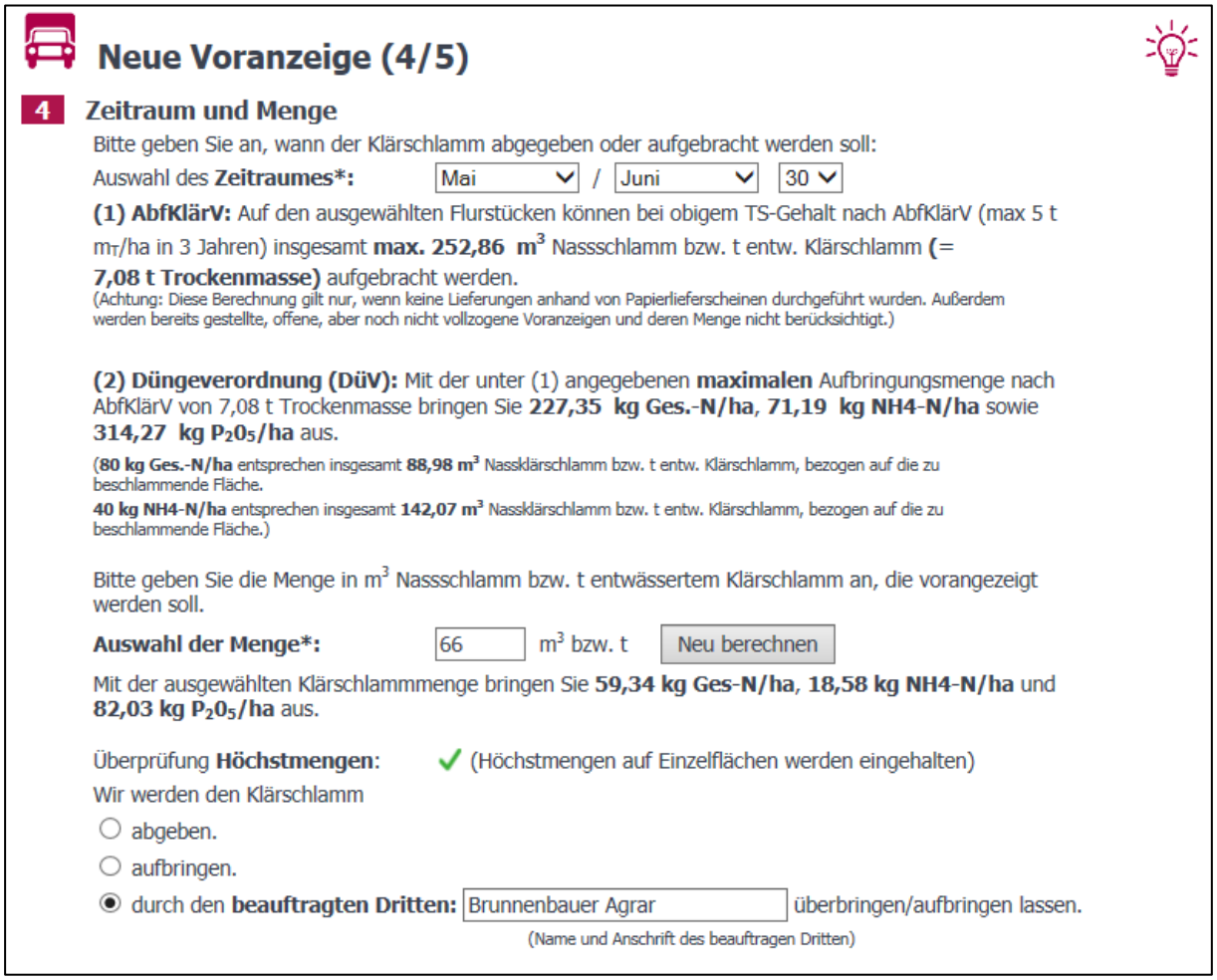


Abbildung 5.5: Ausbringungszeitraum und Prüfung der Aufbringungsmenge in der Voranzeige

Die in der Voranzeige berechneten und angezeigten Nährstoffmengen (N, NH_4+, P_2O_5) werden auch im Lieferschein, unmittelbar über den Unterschriftsfeldern, angezeigt.

Mit der aufgebrachten Menge von 4,08 t Trockenmasse auf eine Fläche von 1,251 ha werden 177,8 kg Ges-N/ha, 9,13 kg NH4-N/ha und 109,94 kg P_2O_5/ha aufgebracht.

Es wird bestätigt, dass der Schlamm unserer Abwasserbehandlungsanlage gemäß den vorstehenden Angaben nach Maßgabe der Klärschlammverordnung vom 15. April 1
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zum Vollzug der Klärschlammverordnung vom 29.04.97 (AIIMBl. Nr.13/1997, S. 422) in der Landwirtschaft verwertet werden kann

Münnerstadt, St, den 23.02.2015

_____ Name: **Stadt Münnerstadt**
(Unterschrift des Betreibers der Abwasserbehandlungsanlage)

Bestätigung der

gemäß § 7 Abs. 2 Sat

Wir haben heute **60 m³** Nassschlamm bzw. t entw. Klärschlamm/Gemisch einschl. Kompost mit einem Trockensubstanzgehalt von **6,8 %**, das entspricht **4,08 t** Trocker

Abbildung 5.6: Anzeige der in der bestätigten Aufbringungsmenge enthaltenen Nährstoffe

Hinweis zur Überwachung der Analysen (mind. 1 Bodenanalyse pro 3 ha):

Für jedes Flurstück mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von > 3 ha reicht eine gültige Bodenuntersuchung nicht aus. Pro angefangene 3 ha ist eine Bodenprobe zu entnehmen und zu untersuchen. Eine entsprechende Systemüberprüfung wird bei der Voranzeige vorgenommen. Falls nicht ausreichend viele gültige Untersuchungen für die ausgewählten Flurstücke vorliegen, wird mittels Warnsymbol darauf hingewiesen.

Hinweis zum Arbeitsablauf: Werden von einem Kläranlagenbetreiber an einem Tag eine oder mehrere neue Voranzeigen durchgeführt, werden vom System nachts automatisch jeweils eine E-Mail an die zuständige Kreisverwaltungsbehörde und eine E-Mail an das zuständige AELF generiert. (Dies dient der Benachrichtigung der zuständigen Behörden.)

5.2.2 Liste der offenen Voranzeigen

Es werden alle vorangezeigten und noch nicht vollzogenen Lieferungen eines Kläranlagenbetreibers absteigend sortiert nach dem Datum der Voranzeige angezeigt (Neueste zuerst).

In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (mit Link zum zugehörigen Lieferschein)
- Drucksymbol-Icon zum sofortigen Ausdruck des Lieferscheins
- Datum der Voranzeige
- Systemweite Voranzeigen-/Lieferscheinnummer
- Status (mit Link zu allen Statusinformationen)
- Vor-und Nachname des Landwirtes, Gemarkung, Flurstück-Nummer(n), Feldstückname und –nummer
- Anmerkungen zur Teilfläche
- Beantragte Klärschlammmenge (m^3 Nassschlamm)
- Geplanter Zeitraum für die Aufbringung
- Link zum Vollziehen dieser Voranzeige, falls die Voranzeige zum Vollzug freigegeben ist.

- Link zum Zurückziehen ("Löschen") dieser Voranzeige

Offene Voranzeigen, die zwar von der KVB genehmigt worden sind, deren Ausbringungszeitraum aber um bis zu zwei Wochen überschritten ist, erhalten im Statusicon ein rotes Ausrufezeichen. Hiermit wird dem Benutzer angezeigt, dass der vom Nutzer angegebene Vollzugszeitraum bereits überschritten ist.

Mit Klick auf das „Statussymbol“ öffnet sich ein Fenster und es wird der aktuelle Status eines Lieferscheins angezeigt. Bei Überschreitung des Aufbringungszeitraums erfolgt der Hinweis „Ausbringungsfrist ist abgelaufen! Falls der Klärschlamm aufgebracht wurde, bitte Vollzugsmeldung eingeben. Anderenfalls stornieren Sie bitte die Voranzeige.“

Sobald der angemeldete Ausbringungszeitraum überschritten ist, erhält die MKLA täglich ab dem ersten Tag nach dem Überschreiten des Aufbringungszeitraums eine E-Mail mit der Aufforderung den betreffenden Lieferschein zu bestätigen.

Text der E-Mail: „Der Anmeldezeitraum des Lieferscheins 2014-XXXXX wurde überschritten. Bitte Lieferschein bestätigen oder zurückziehen.“

Über das Icon ganz links in der Liste kann der Lieferschein (Inhalte und Daten gemäß AbfKlärV, 1992) geöffnet werden, so dass die kompletten Daten sichtbar werden. Abweichend hiervon kommt im Kopf des Formulars ein Hinweis auf bestehende Auflagen.

Lieferschein-Nr.: **2015-24**

Dieser Lieferschein ist vom Betreiber der Abwasserbehandlungsanlage 30 Jahre lang aufzubewahren. **Auflage(n) KVB beachten.**

Abbildung 5.7: Hinweis auf Auflagen seitens Ämter im Lieferschein

Im hinteren Teil des Lieferscheins über den Unterschriftenfeldern wird dann die jeweilige Auflage angezeigt.

Auflage KVB: Keine Ausbringung an Sonn- und Feiertagen!

Abbildung 5.8: Wortlaut der Auflagen seitens Ämter im Lieferschein

Weitere Links von hier zu:

- Neue Voranzeige
- Liste der Voranzeigen und Lieferungen
- zurück: Übersichtsseite

5.2.3 Vollzug einer Voranzeige

Eine vorangezeigte Klärschlammaufbringung kann durch den Beauftragten Dritten (MKLA) vollzogen werden, sobald die Freigabe (siehe Statusinformation) hierfür vorliegt.

Im oberen Teil der Maske werden die Grunddaten der Voranzeigen sowie ggf. Auflagen der AELF und KVB angezeigt.

Voranzeige vollziehen

Datum der Voranzeige: 03.04.2014
Landwirt: Betriebsnr.:7721710999;Sepp Bauer(Kurdwied)
Flurstück: Gablingen 642/9
geplanter Zeitraum: 17.04.2014/26.04.2014 (korrigiert durch AELF)
Auflage AELF: Aber nur wenn Pflanzen hungrig!
Auflage KVB: Aber nur wenn kein Grillwetter

Hinweis: Falls sich der Trockensubstanzgehalt und/oder die Klärschlammmenge seit der Voranzeige geändert hat, können Sie diese Werte überschreiben. Durch Drücken des Buttons "Aktualisieren!" wird die entsprechende Trockenmasse neu berechnet.

Bestätigung der Abgabe

	Bei Lieferung		(Bei Voranzeige)
Trockensubstanzgehalt:	4	%	(4,0 %)

(1) AbfKlärV: Mit dem ausgewählten TS-Gehalt ("Bei Lieferung") können auf den laut Voranzeige ausgewählten Flurstücken nach AbfKlärV (max 5 t m_T/ha in 3 Jahren) insgesamt max. **452,6 m^3** Nassschlamm bzw. t entw. Klärschlamm (= **18,104 t** Trockenmasse) aufgebracht werden.
(Achtung: Dies gilt nur, wenn keine Lieferungen von anderen Kläranlagen auf die ausgewählten Flurstücke innerhalb der letzten drei Jahre stattgefunden haben.)
(2) Düngeverordnung (DüV): Mit der unter (1) angegebenen maximalen Aufbringungsmenge nach AbfKlärV von **18,104 t** Trockenmasse bringen Sie **270 kg Ges.-N/ha**, **135 kg NH4-N/ha** sowie **485,5 kg P_2O_5/ha** aus.

(**80 kg Ges.-N/ha** entsprechen insgesamt **134,104 m^3** Nassklärschlamm bzw. t entw. Klärschlamm, bezogen auf die Gesamtfläche der ausgewählten Flurstücke.
40 kg NH4-N/ha entsprechen insgesamt **134,104 m^3** Nassklärschlamm bzw. t entw. Klärschlamm, bezogen auf die Gesamtfläche der ausgewählten Flurstücke.)

Menge (Nassschlamm bzw. entw. Schlamm):	4	m^3 bzw. t	(2,0 m^3 bzw. t)	
Menge (Trockenmasse):	**0,08 t**		(0,08 t)	Aktualisieren!

Mit der ausgewählten Klärschlammmenge haben Sie **1,193 kg Ges.-N/ha**, **0,597 kg NH4-N/ha** und **2,145 kg P_2O_5/ha** auf eine Fläche von **3,621 ha** ausgebracht.

Datum der Abgabe: 12.12.2014
Unterschriftsbefugter Kläranlage: Hier US des Verarntw KLA

Bestätigung der Aufbringung

Datum der Aufbringung: 12.12.2014
Unterschriftsbefugter Landwirt: Sepp Bauer

Voranzeige vollziehen

Fenster schliessen

Abbildung 5.9: Vollzug einer Voranzeige

Bei der Eingabe sind folgende Eingabefelder-Pflicht-Felder:

Trockensubstanzgehalt bei der Lieferung, tatsächlich gelieferte Nassschlammmenge.

Der Trockensubstanzgehalt des Klärschlammes sowie die gelieferte Menge werden durch die entsprechenden Angaben bei der Voranzeige vorbelegt. Nach der Eingabe eines anderen Trockensubstanzgehaltes/Nassschlammmenge wird (nach Klick auf den "Aktualisieren"-Button) die entsprechende Trockenmasse neu berechnet. Die vorangezeigten Mengen werden ebenfalls (in Klammern) angezeigt.

Einzugeben sind:

- Datum der Abgabe,

- Datum der Aufbringung (vorbelegt mit dem aktuellen Datum), jedoch wird eine Warnung ausgegeben (wollen Sie wirklich HEUTE ausbringen ?) bevor dieses unverändert übernommen wird.
- TS-Gehalt ändern, wenn der aktuell bestimmte TS-Gehalt vom Analysenwert abweicht
- Menge (m^3 bzw. t) ändern, wenn die tatsächlich ausgebrachte Menge von der vorangezeigten Menge abweicht

Optional können die vorbesetzten Felder für den jeweiligen Unterschriftsbefugten geändert werden. Diese Daten werden ebenfalls im System gespeichert und im Lieferschein entsprechend ausgewiesen.

Funktionen innerhalb dieses Dialoges:

- Voranzeige vollziehen
- Fenster schließen

Bei "Werte übernehmen" werden für die eingegebenen Werte folgende Überprüfungen durchgeprüft:

- Wurden alle Pflichtfelder vollständig ausgefüllt?
- Liegt der Trockensubtanzgehalt zwischen 0 und 100 %? Falls die gelieferte die vorangezeigte Trockenschlammmenge übersteigt, wird eine Warnung angezeigt. Die Eingabe ist aber zulässig. Im Statusfeld des Lieferscheins wird darauf hingewiesen, dass die gelieferte Trockensubstanzmenge größer ist als die vorangezeigte.
- Falls die Überprüfungen keine Fehlermeldungen bringen, werden die Werte im System gespeichert.

Beim Vollzug eines Lieferscheins wird dieser in der bestehenden Form festgeschrieben. Es sind von Seiten der Nutzer keine Änderungen mehr möglich.

Bei "Fenster schließen" wird dieses Dialogfenster geschlossen, ohne dass die in den Feldern eingetragenen Angaben vom System übernommen werden.

5.2.4 Voranzeige zurückziehen

Eine Voranzeige kann durch den Kläranlagenbetreiber, der den Antrag gestellt hat, jederzeit zurückgezogen werden. Dies ist unabhängig von ihrem Status möglich. Zurückgezogene Voranzeigen können nicht mehr vollzogen werden. Sie erscheinen nicht mehr in der Liste der offenen Voranzeigen.

In begründeten Einzelfällen können zurückgezogene und bestätigte Lieferscheine von Seiten der zuständigen KVB wieder „aktiviert“ werden und neu bearbeitet werden.

Hinweis:

Der zugehörige Datensatz einer zurückgezogenen Voranzeige wird im System intern nicht gelöscht, sondern lediglich mit einer Information "Ist Zurückgezogen" gekennzeichnet. Dieses dient der Nachvollziehbarkeit der Vorgänge. Mit der Anwahl des Kästchens „zurückgezogene Voranzeigen“ können sie dennoch angezeigt werden.

5.2.5 Bearbeitungsfristen von Voranzeigen

Der Nachweis der erfolgten Aufbringung ("Bestätigung der Lieferscheine" im System) sollte nach Möglichkeit unmittelbar nach der Aufbringung erfolgen, damit die Behörden die Aufbringungsdaten zeitnah überprüfen können. Weiterhin ist entscheidend, dass die Aufbringungsmengen zeitnah registriert und bei weiteren geplanten Aufbringungen (Voranzeigen) berücksichtigt werden.

Offene Voranzeigen, bei denen der angegebene Aufbringungszeitraum überschritten ist, erhalten im Status-Icon ein rotes Ausrufezeichen als Aufforderung, den Lieferschein zu bestätigen oder zurück zu ziehen. Sollte keine Aufbringung erfolgt sein, muss die Voranzeige zurückgezogen werden

Sobald der angegebene Aufbringungszeitraum überschritten ist, erhalten KLA und MKLA täglich eine E-Mail mit der Aufforderung, den Lieferschein zu bestätigen oder zurück zu ziehen.

Feldstücke mit offenen Voranzeigen können nicht für weitere Klärschlammaufbringungen angemeldet werden, weil eventuell bereits aufgebrachte Mengen noch nicht auf dem betreffenden Feldstück registriert sind. Für eine Neuanmeldung ist es erforderlich, dass offene Voranzeigen erst bestätigt oder zurückgezogen werden. Mit dieser Maßnahme sollen Überbeschlammungen verhindert werden.

5.2.6 Liste der Voranzeigen und Lieferungen

Es werden alle Voranzeigen und Lieferungen eines Beauftragten Dritten (MKLA) Kläranlagenbetreibers sortiert nach dem Datum der Voranzeige angezeigt. Der Benutzer kann durch voneinander unabhängige Auswahlfelder (Checkboxen) festlegen, welche Voranzeigen / Lieferungen angezeigt werden sollen:

- Offene (noch nicht vollzogene) Voranzeigen
- Durchgeführte Lieferungen
- Zurückgezogene Voranzeigen

Standardmäßig ist nur "durchgeführte Lieferungen" angewählt.

Lieferscheinsuche:

Es kann wahlweise nach Lieferscheinnummer, Landwirt Nachname oder Firma, Flurstücknummer (im Format Zähler/Nenner) oder nach einer Kläranlage gesucht werden. Nach dem Anklicken des „Suchen“-Buttons wird in der Datenbank nach passenden Lieferscheinen gesucht und Übereinstimmende werden angezeigt.

In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (mit Link zum zugehörigen Lieferschein)
- Drucksymbol-Icon zum sofortigen Ausdruck des Lieferscheins
- Datum der Voranzeige
- Systemweite Voranzeigen-/ Lieferscheinnummer
- Status (mit Link zu allen Statusinformationen)
- Link zu Angaben zur Düngemittelverordnung

- Kläranlage
- Vor- und Nachname des Landwirtes
- Gemarkung und Flurstück-Nummer(n)
- Anmerkungen zur Teilfläche
- Gelieferte Klärschlammmenge (m^3 Nassschlamm)
- Datum der Lieferung

Weitere Links von hier zu:

- Liste der offenen Voranzeigen
- Export der Voranzeigen und Lieferungen
- Voranzeigen importieren

5.2.7 Status eines Lieferscheins

In den verschiedenen Listen der Voranzeigen sowie der „Liste der verkürzten Lieferscheine“ zeigt das Statusfeld den Bearbeitungsstand (Status) eines Lieferscheins an.

Abbildung 5.10: Statusfeld KLA/MKLA (Stand der Bearbeitung)

5.2.8 Import/Export von Voranzeigen und Lieferungen

Bei den Beauftragten Dritten (MKLA) ist sowohl Import als auch Export von Lieferscheindaten möglich. Näheres zum Import/Export von Lieferscheinen findet man unter Punkt 4.2.7.

Zum Import von Voranzeigen gelangt man über den Link " Voranzeigen importieren" am Ende der Seite "Liste der Voranzeigen und Lieferungen". Auf der Seite " Voranzeigen importieren" führt ein Link zu "Neuer Import von Voranzeigen". Durch Klick auf diesen Link erreicht

man eine Seite, bei der man nach Auswahl einer entsprechenden Importdatei einen neuen Import anstoßen kann.

Nach dem Import wird ein entsprechendes Fehlerprotokoll angezeigt. Nach Schließen des Fensters wird die "Liste der nicht erfolgreich importierenden Voranzeigen und Lieferungen" aktualisiert. Weitere Informationen zur Bearbeitung dieser Liste finden Sie unter Punkt 3.9.3.

Jeder Betreiber darf nur Voranzeigen, die sich auf ihn selbst beziehen, importieren, bzw. Voranzeigen/Lieferungen exportieren. Beim Import/Export wird deswegen die Übereinstimmung der Stammnummer der Wasserwirtschaftsverwaltung mit der zum Login des Kläranlagenbetreibers gehörigen Kläranlage überprüft.

5.3 Funktionen zur Verwaltung von Landwirten, Flurstücken und *Bodenuntersuchungen*

5.3.1 Neuer Landwirt - Landwirt anlegen/bearbeiten

Mit diesem Dialog lässt sich ein neuer Landwirt anlegen bzw. gespeicherte Informationen eines bereits angelegten Landwirts verändern. Auch ist ein Löschen eines versehentlich angelegten Landwirts möglich, solange auf dessen Flurstücken keine Voranzeigen/Lieferungen erfasst sind.

Beim Anlegen eines Landwirtes (zu erreichen über den Dialog "Neuer Landwirt") werden zuerst nur die Eingabefelder für die Betriebsnummer und den Nachnamen des neu anzulegenden Landwirts angezeigt.

Mit dieser Suche nach dem Landwirt wird gewährleistet, dass keine doppelten Datensätze ins System gelangen. Existiert der Datensatz bereits, so werden die existierenden Daten des Landwirts automatisch angezeigt und können mit oder ohne Änderung übernommen werden.

Handelt es sich um einen neuen Landwirt, dann sind die Felder unausgefüllt. Stimmt die Kombination aus Betriebsnummer und Nachname nicht mit der im System existierenden überein, so erscheint eine Fehlermeldung.

Wenn der Landwirt seine Zustimmung zur Übertragung der Daten aus dem BALIS-System des StMELF gegeben hat, so ist unter derselben Betriebsnummer KEIN Verändern der abgerufenen Daten möglich, es gelten immer die von BALIS übermittelten Betriebssstammdaten.

Beim Bearbeiten (zu erreichen über den Dialog "Landwirte und in der 1. Spalte der Tabelle) werden alle Felder mit dem im System enthaltenen Datensatz ausgefüllt und lassen sich dann überschreiben.

Bei der Eingabe sind folgende Eingabefelder - Pflicht-Felder:

Betriebsnummer, Nachname

Kann-Felder:

Anrede, Vorname, Strasse, PLZ, Ort, Telefon, Telefon 2 (z.B. für Mobiltelefon), Telefax, E-Mail, Homepage

Funktionen innerhalb dieses Dialoges:

- Werte übernehmen
- Änderungen zurücksetzen

- Fenster schließen

Bei "Werte übernehmen" werden für die eingegebenen Werte folgende Überprüfungen durchgeprüft:

- Wurden alle Pflichtfelder vollständig ausgefüllt?
- Ist die eingegebene Betriebsnummer eine Zahl mit 10 Stellen
- Ist eine eingegebene Postleitzahl aus fünf Ziffern aufgebaut?
- Stimmt der Nachname des Landwirts mit der Betriebsnummer überein? (Warnhinweis!)

Falls die Überprüfungen keine Fehlermeldungen bringen, werden die Werte im System gespeichert und dieses Dialogfenster anschließend geschlossen.

Bei "Änderungen zurücksetzen" werden alle Eingabefelder auf den Ausgangszustand vor der Eingabe/Bearbeitung gesetzt.

Bei "Fenster schließen" wird dieses Dialogfenster geschlossen, ohne dass die in den Feldern eingetragenen Angaben vom System übernommen werden.

Bei jedem Datensatz für einen Landwirt wird außerdem abgespeichert, welcher Kläranlagenbetreiber diesen Landwirt angelegt hat. Hiermit wird gewährleistet, dass jeder Kläranlagenbetreiber nur die Datensätze von Landwirten sieht, die er auch selbst angelegt hat. Diese Einstellungen ergeben sich aus datenschutzrechtlichen Gründen. Falls ein Landwirt bei einer anderen Kläranlage die Lieferung von Klärschlamm beantragt, sind dort seine Daten, ebenso wie die Flurstücke erneut einzugeben.

5.3.2 Liste der Landwirte

Es werden alle Landwirte, die von diesem Kläranlagenbetreiber eingegeben wurden, sortiert nach Nach- und Vornamen aufgelistet. In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (mit Link zum Bearbeiten der Daten des Landwirtes)
- Betriebsnummer
- Nachname
- Vorname
- Wohnort
- Telefon
- BALIS-Abgleich: im Falle des Vorliegens der „datenschutzrechtlichen Einwilligung“ wird angegeben, bis wann der BALIS-Abgleich erfolgt; liegt die „datenschutzrechtliche Einwilligung“ nicht vor, so wird dies durch ein rotes Kreuz angezeigt.
- Link zu den zugehörigen Flurstücken des Landwirtes

Landwirte (deaktiviert)

Angelegte Landwirte, die nicht mehr zum Klärschlamm-Abnehmerkreis gehören, können der Übersicht halber „deaktiviert“ werden. Aus Dokumentationsgründen werden sie nicht gelöscht, sondern in einer separaten Liste „Landwirte (deaktiviert)“ dargestellt.

Unter „Landwirte aktivieren und deaktivieren“ kann die Deaktivierung wieder rückgängig gemacht werden, so dass die Landwirte wieder in der Liste „Landwirte (aktiv)“ dargestellt werden.

Weitere Links von hier zu:

- Landwirte aktivieren und deaktivieren
- Neuen Landwirt anlegen
- Export der Landwirte
- Liste aller Flurstücke
- Zurück zur Übersichtsseite

5.3.3 Neues Flurstück - Neues Flurstück anlegen/bearbeiten

Mit diesem Dialog lässt sich ein neues Flurstück anlegen (zu erreichen über den Dialog "Neues Flurstück") bzw. gespeicherte Informationen eines bereits vorhandenen Flurstückes verändern (zu erreichen über den Dialog "Landwirte und Flurstücke" -> Dialog "Liste aller Flurstücke" am Ende der Liste.

Im Dialog „Flurstück anlegen“ erfolgt das Anlegen von Flurstücken über die FID (Flächenidentifikationsnummer). Diese finden Sie im aktuellen FNN (Flächennutzungsnachweis) bzw. Mehrfachantrag. Geben Sie die 10-stellige FID-Nummer ein und klicken Sie „FID>Flurstücke anzeigen.

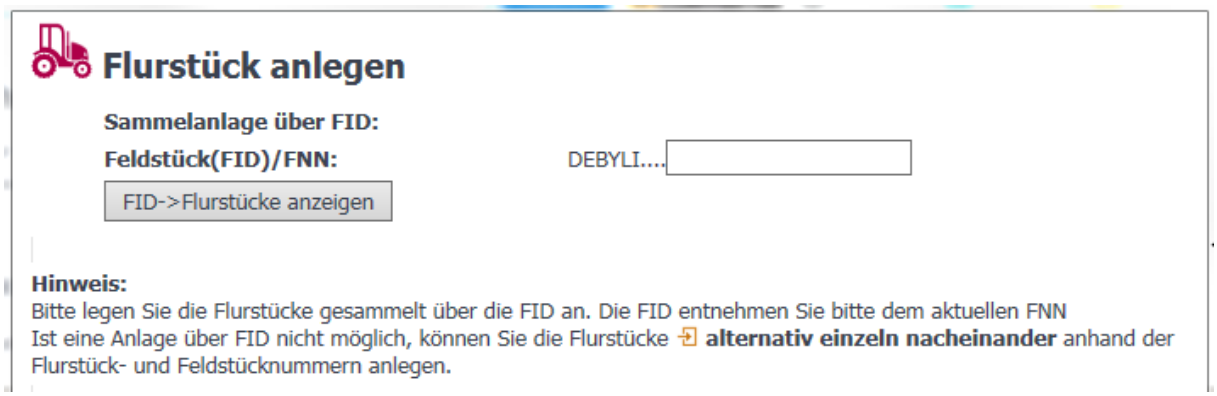


Abbildung 5.11: Flurstück anlegen über FID oder Flurstück/Feldstück

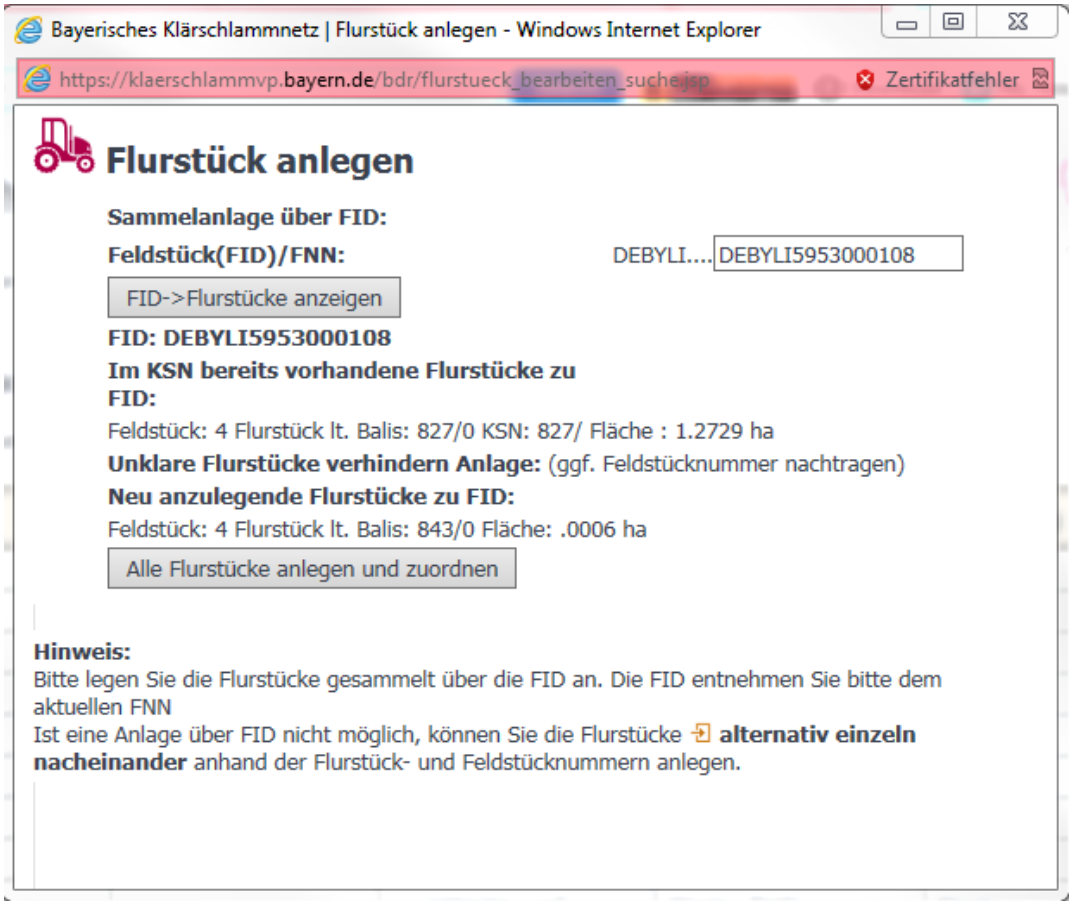


Abbildung 5.12: Flurstück anlegen – Sammelanlage über FID

Das System erkennt bereits angelegte - und zum Feldstück fehlende Flurstücke. Durch Anklicken von „Alle Flurstücke anlegen und zuordnen“ erfolgt die Sammelanlage aller zum Feldstück gehörender Flurstücke (vergl. Abbildung 5.12).

Funktionen innerhalb dieses Dialoges:

FID -> Flurstücke anzeigen	Bereits im System angelegte Flurstücke und fehlende Flurstücke werden angezeigt
Alle Flurstücke anlegen/zuordnen	Ordnet die (über FID gesuchten) Flurstücke zu bzw. legt sie an

Alternativ können Flurstücke einzeln über die "Flurstück-/Feldstück-Nummer" angelegt werden. Zuerst wird ein Dialog mit Auswahlfeldern für den Landkreis, die Gemeinde und die Gemarkung sowie Eingabefelder für die Flurstücknummer mit Zähler und Nenner angezeigt. Die Auswahlfelder werden von oben nach unten der Reihe nach selektiert. Existiert das angegebene Flurstück bereits im System, so werden die in der Datenbank hinterlegten Daten im folgenden Dialog angezeigt. Diese können überschrieben und mit oder ohne Änderung übernommen werden. Wenn es sich um ein noch nicht existierendes Flurstück handelt, sind anfangs alle Felder unausgefüllt.

Bei der Eingabe sind folgende Eingabefelder Pflicht-Felder:

- Bundesland (Bayern)
- Landkreis (Auswahl aus hinterlegter Auswahlliste),
- Gemeinde,
- Gemarkung Name,
- Flurstücknummer (nur Flurstücknummerzähler),
- Feldstück Nummer,
- landwirtschaftlich genutzte Fläche (in ha),
- Landwirt (Auswahl über Auswahlliste der Landwirte).

Kann-Felder sind:

- Flurstückunternummer (nur Nenner),
- Flurabteilung,
- Gauß-Krüger-Koordinaten (Rechts- und Hochwert),
- Katasterfläche (in ha).
- Feldstück Name,

Funktionen innerhalb dieses Dialoges:

Werte übernehmen	Übernimmt die Werte und geht weiter zur Detailmaske
Änderungen zurücksetzen	Löscht die Feldinhalte
FID -> Flurstücke anzeigen	Zeigt die unter einer FID im BALIS gespeicherten Flurstücke an, getrennt nach bereits im Klärschlammnetz vorhandenen und neuen (anzulegenden) Flurstücken
Fenster schließen	Fenster wird geschlossen

Prüfungen beim Anlegen

Bei "Werte übernehmen" werden für die eingegebenen Werte folgende Überprüfungen durchgeprüft:

- Wurden alle Pflichtfelder vollständig ausgefüllt?
- Sind bei der Flurstück-Nummer (Zähler und Nenner) ganzzahlige Werte angegeben?
- Sind Katasterfläche und landwirtschaftlich genutzte Fläche Fließkommazahlen?
- Bestehen Rechts- und Hochwert der Gauß-Krüger-Koordinaten aus jeweils siebenstelligen Zahlen?

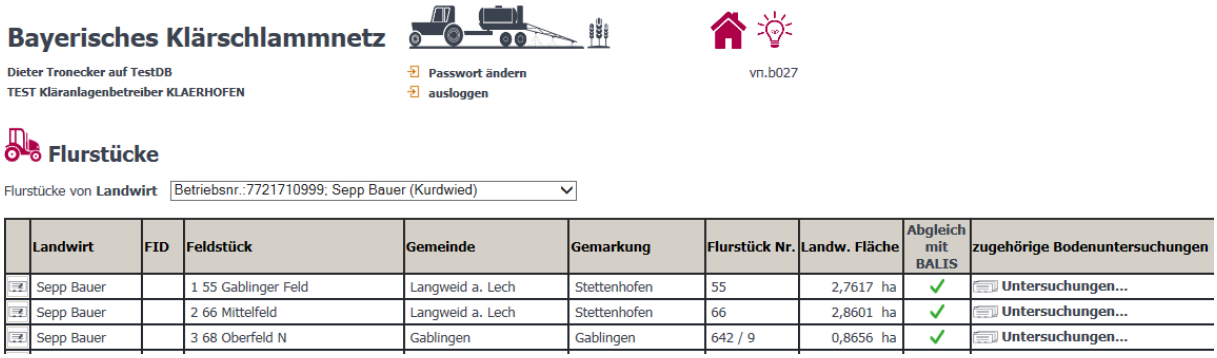
Falls die Überprüfungen keine Fehlermeldungen bringen, werden die Werte im System gespeichert und dieses Dialogfenster anschließend geschlossen.

Bei "Änderungen zurücksetzen" werden alle Eingabefelder auf den Ausgangszustand vor der Eingabe/Bearbeitung gesetzt.

Bei "Fenster schließen" wird dieses Dialogfenster geschlossen, ohne dass die in den Feldern eingetragenen Angaben von System übernommen werden.

5.3.4 Liste der Flurstücke eines Landwirts

Es werden von einem ausgewähltem Landwirt alle Flurstücke, die von diesem Kläranlagenbetreiber eingegeben wurden, sortiert nach Gemarkung und Flurstück-Nummer (Zähler und Nenner) aufgelistet. Der Landwirt wird über ein Auswahlfeld ausgewählt. Dieses Auswahlfeld zeigt alle Landwirte an, die vom entsprechenden Kläranlagenbetreiber angelegt wurden.



	Landwirt	FID	Feldstück	Gemeinde	Gemarkung	Flurstück Nr.	Landw. Fläche	Abgleich mit BALIS	zugehörige Bodenuntersuchungen
	Sepp Bauer		1 55 Gablinger Feld	Langweid a. Lech	Stettenhofen	55	2,7617 ha	✓	Untersuchungen...
	Sepp Bauer		2 66 Mittelfeld	Langweid a. Lech	Stettenhofen	66	2,8601 ha	✓	Untersuchungen...
	Sepp Bauer		3 68 Oberfeld N	Gablingen	Gablingen	642 / 9	0,8656 ha	✓	Untersuchungen...

Abbildung 5.13: Flurstücke eines Landwirts

In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (mit Link zum Bearbeiten der Daten des Flurstückes)
- Vor- und Nachname des Landwirtes
- FID (sofern über FID angelegt)
- Feldstück-Nummer und Feldstück-Name
- Gemeinde
- Gemarkung
- Flurstücknummer (bestehend aus Flurstücknummer und Unternummer, auch Flurstückzähler und Flurstücknenner genannt)
- Landwirtschaftliche Fläche in ha
- Icon, das anzeigt, ob das jeweilige Flurstück bereits überprüft worden ist (BALIS)
- Link zu den zugehörigen Bodenuntersuchungen dieses Flurstückes

Weitere Links von hier zu:

- Neues Flurstück anlegen
- Export der Flurstücke
- Liste aller Bodenuntersuchungen
- Zurück: Landwirte

5.3.5 Liste aller Bodenuntersuchungen - Neue Bodenuntersuchung

5.3.5.1 Eingabe von Werten

Unter „Liste aller Bodenuntersuchungen“ können neue Bodenanalysen eingegeben werden. Aufgrund einer besseren Übersichtlichkeit ist die Eingabe eines neuen Untersuchungsergebnisses für eine Bodenuntersuchung in folgende vier Einzeldialoge gegliedert:

a) Allgemeine Angaben

b) Nährstoffe

c) Schwermetalle

d) Wertübernahme

Zu a) Nach Auswahl des Bewirtschafters (Landwirt) wird das Flurstück ausgewählt für das eine neue Bodenuntersuchung angefertigt wurde.

Bei der Eingabe sind folgende Eingabefelder Pflicht-Felder: Landwirt, Flurstück, Probenahmedatum, Analysenummer, Labor (Auswahl aus der hinterlegten Auswahlliste bestehend aus den Feldern Laborname, Labornameerweiterung, Ort), Probenehmer (Auswahl aus der hinterlegten Auswahlliste, Labor oder zugelassene Person, pH-Wert und Bodenart (Auswahl aus hinterlegter Auswahlliste mit den Einträgen "leicht", "mittel" und "schwer").

Kann-Felder: Genauere Ortsangabe, Kalkbedarf.

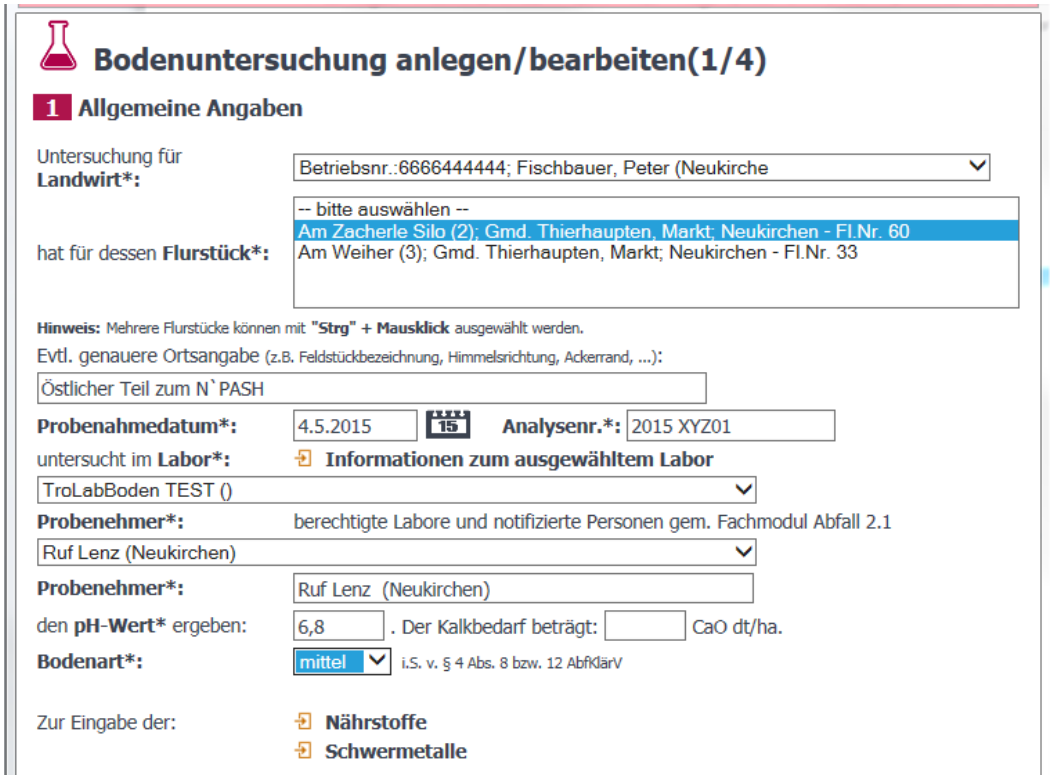


Abbildung 5.14: Neue Bodenuntersuchung, Seite 1, Allgemeine Angaben

Hinweis: Die zugelassenen Bodenprobenehmer bzw. die zugelassenen Labore sind im System hinterlegt und werden von Seiten der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) gepflegt.

Zu b) Bei den Nährstoffen werden die Untersuchungsergebnisse für die Nährstoffgehalte in der Trockensubstanz in mg/100g Trockenmasse angegeben. Dies sind: Phosphat (P_2O_5), Kaliumoxid (K_2O), Magnesium (Mg).

Zu c) Bei den Schwermetallen werden die Untersuchungsergebnisse für die Schwermetalle in mg/kg Trockenmasse angegeben. Dies sind: Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer, Nickel, Quecksilber, Zink.

Zu d) Erst durch einen Klick auf die Schaltfläche "Werte übernehmen" werden die Werte auch tatsächlich in das System übernommen. Die Eingabe lässt sich durch "Abbrechen" oder Schließen dieses Fensters abbrechen.

5.3.5.2 Überprüfungen bei der Wertübernahme

Bei "Werte übernehmen" werden die Eingaben überprüft:

Falls mindestens eine dieser Überprüfungen negativ ausfällt, werden die Werte nicht vom System angenommen. Eine entsprechende Fehlermeldung wird ausgegeben. Der Anwender hat die Möglichkeit, seine Angaben anzupassen und kann erneut versuchen, die Werte zu übernehmen. Erst nachdem alle Überprüfungen positiv durchlaufen werden, wird die Eingabe vom System akzeptiert, die Werte mit den hinterlegten Grenzwerten verglichen und das Eingabefenster geschlossen.

5.3.5.3 Überprüfung auf Grenzwerte

Bei der Übernahme einer neuen Bodenuntersuchung werden die eingegebenen Werte mit den im System hinterlegten Grenzwerten gemäß AbfKlärV sowie auf die hinterlegten "Richtwerte" verglichen. Der Status dieser Überprüfung (Werte in Ordnung, Grenz-/Richtwerte überschritten, keine Eingabe von Werten) wird getrennt nach den beiden Parametergruppen (Nährstoffe und Schwermetalle) mit dem Datensatz abgespeichert. Keine Warnhinweise; nur in Liste der Bodenuntersuchungen X oder Haken bzw - / -.

Der Status "Werte in Ordnung" bedeutet, dass alle Werte einer Parametergruppe eingegeben wurden und dass kein Grenz- oder Richtwert verletzt wurde.

Der Status "Grenz-/Richtwerte überschritten" bedeutet, dass zwar alle Untersuchungsergebnisse für eine Parametergruppe eingegeben wurden, dass aber mindestens eine Eingabe den entsprechenden Grenz- oder Richtwert verletzt.

Der Status "keine Untersuchung durchgeführt" bedeutet, dass für eine Parametergruppe keine oder nicht alle Ergebnisse eingegeben wurden.

5.3.5.4 Weitere Hinweise

- Für die Nährstoffgehalte existieren keine Grenzwerte, sondern nur sog. "Richtwerte". Diese werden vom System aber ebenso wie Grenzwerte behandelt (Anmerkung: Im System werden immer nur Hinweise auf Überschreitungen gegeben. Die Beurteilung erfolgt durch die Nutzer.)
- Die eingegebenen Ergebnisse einer Bodenuntersuchung lassen sich innerhalb einer Frist von 3660 Tagen (10 Jahre), bezogen auf das Probenahmedatum, korrigieren. Falls die Ergebnisse korrigiert wurden, wird bei den Funktionen "Eingabe von Werten" (s. Ab-

schnitt 4.3.5.1) und "Druckansicht einer Bodenuntersuchung" (s. Abschnitt 4.3.7) angezeigt, wann die Korrektur durchgeführt wurde.

- Ist bei der Neueingabe die Analyse bereits im System vorhanden, so wird ein entsprechender Hinweis angezeigt.

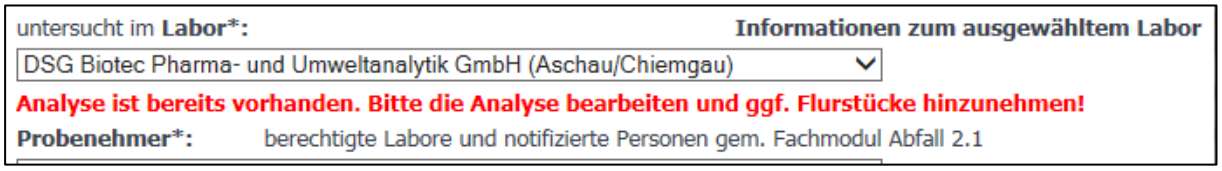


Abbildung 5.15: Hinweis auf bereits vorhandene Analyse (Vermeidung Doppeleingabe)

Die vorhandene Analyse sollte in diesem Fall geöffnet und weitere Flurstücke hinzugenommen werden (Anklicken weiterer Flurstücke in der Auswahlliste).

5.3.6 Liste der/aller Bodenuntersuchungen

Die "Liste aller Bodenuntersuchungen" erreicht man über die "Start- bzw. Übersichtsseite". Hier ist zunächst weder "Landwirt" noch "Flurstück" ausgewählt.

Die Liste der Bodenuntersuchungen zu einem bestimmten Flurstück erreicht man auch über "Landwirte und Flurstücke", Auswahl "zugehörige Fluren" bzw. "Flurstücke", Auswahl "zugehörige Bodenuntersuchungen", bzw. "Untersuchungen".

Es werden alle Untersuchungsergebnisse eines Flurstückes sortiert nach absteigendem Probenahmedatum (aktuellste Untersuchung ganz oben) tabellarisch aufgelistet. Das Flurstück wird nach Auswahl des Landwirtes über eine Auswahlliste ausgewählt.

In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (evtl. mit Link zur Korrekturmöglichkeit des Untersuchungsergebnisses)
- Probenahmedatum
- Icon (mit Link zur Druckansicht)
- Ergebnis der Untersuchung der Nährstoffe
- Ergebnis der Untersuchung der Schwermetalle
- Untersuchungslabor

Das Icon ganz links - ein symbolisierter Stift - zeigt an, ob die Werte der Untersuchung noch korrigiert werden können. Dies ist bis zu 10 Jahre nach Probenahmedatum möglich. Korrekturen sind nur bei eigenen Untersuchungen, d. h. von Untersuchungen, die von Nutzern der eigenen Organisation angelegt wurden, durchführbar. Ein Klick auf das Icon führt zu den gleichen Dialogen wie bei "Neue Bodenuntersuchung".

Die bereits eingegebenen Werte werden in den Eingabefeldern angezeigt und können dort überschrieben werden. Die neu eingegebenen Werte überschreiben mit "Werte übernehmen" die alten Werte.

Ein Klick auf das zweite Icon führt zur Druckansicht einer entsprechenden Bodenuntersuchung.

Für die beiden Parametergruppen Nährstoffe und Schwermetalle wird jeweils angegeben, ob eine Untersuchung des Bodens auf die entsprechende Parametergruppe stattgefunden hat, und falls ja, ob die eingegebenen Werte die Grenzwerte einhalten (grüner Haken). Überschreitungen werden durch ein rotes Kreuz angezeigt.

Weitere Links von hier zu:

- Neue Bodenuntersuchung
- Bodenuntersuchung importieren
- Bodenuntersuchungen exportieren
- zurück: Flurstücke
- zurück: Übersichtsseite

5.3.7 Druckansicht einer Bodenuntersuchung

Bei Aufruf dieser Funktion wird ein zusätzliches Browserfenster geöffnet. Hier können Ergebnisse weder eingegeben noch korrigiert werden, sondern lediglich eine bereits eingegebene Analyse in einer zum Ausdruck optimierten Form (eine DIN A4-Seite) angezeigt werden. Der Ausdruck erfolgt durch Klick auf den Button "Fenster drucken".

5.3.8 Import von Bodenuntersuchungen

Über den Link „Liste aller Bodenuntersuchungen“ ist der Link „Bodenuntersuchungen importieren zu erreichen.

Beim Import (= Neuanlage) von Bodenuntersuchungen (Tabelle BODENANALYSEN) werden die Werte in folgender Struktur erwartet (die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle):

Tabelle 5-1: Erwartete Struktur beim Import von Bodenuntersuchungen

Nr.	Bemerkungen/Beschreibungen	Feldbezeichnung	Int. Format
1	Probenahmedatum	PROBENAHMEDATUM	DATE
2	Probenehmer	PROBENEHMER	CHAR2(255)
3	Analysenummer	ANALYSENUMMER	CHAR2(50)
4	Labornummer	LABORID	NUMBER(8)
5	Flurstücknummer (Zähler)	FLURSTUECKZAEHLER	NUMBER(8)
6	Flurstückunternummer (Nenner)	FLURSTUECKNENNER	NUMBER(8)
7	Gemarkungname	GEMARKUNGNAME	CHAR2(50)
8	Genauere Ortsbezeichnung	GENAUEREORTSBEZEICHNUNG	CHAR2(255)
9	pH-Wert	PHWERT	NUMBER
10	Kalkbedarf	KALKBEDARF	NUMBER
11	Bodenart	BODENART	CHAR2(50)
12	Phosphat (P_2O_5)	PHOSPHAT	NUMBER
13	Kaliumoxid (K_2O)	KALIUMOXID	NUMBER
14	Magnesium (Mg)	MAGNESIUM	NUMBER
15	Blei	BLEI	NUMBER
16	Cadmium	CADMIUM	NUMBER
17	Chrom	CHROM	NUMBER
18	Kupfer	KUPFER	NUMBER
19	Nickel	NICKEL	NUMBER

Details zum Datenformat

Systeminterne Aktionen

Als CREATOR (Benutzer, der diesen Datensatz erzeugt hat) wird der eingeloggte Benutzer gesetzt. Bemerkung: Das Feld "GENAUEREORTSBEZEICHNUNG" entspricht dem DB-Feld " FELDSTUECK". Beim Import wird automatisch eine neue BODENANALYSEID erzeugt und gesetzt.

Die Felder NAEHRSTOFFANALYSE, SCHWERMETALLEAOXANALYSE, die für die Anzeige (alle Wert i.O., nicht i.O., fehlende Analyse) in der Applikation verantwortlich sind, werden beim Import evaluiert und entsprechend gesetzt.

Redundanzprüfung

Falls es - verglichen mit dem zu importierenden Datensatz - bereits eine Analyse für das gleiche Flurstück (definiert durch Gemarkungsname, Flurstückzähler, -nenner, genauere Ortsbezeichnung) mit gleichem Probenahmedatum (PROBENAHMEDATUM), für das gleiche Labor (LABORID), mit der gleichen Analysenummer (ANALYSENUMMER) und dem gleichen Probenehmer (PROBENEMER) für diese Kläranlage (KLAERANLAGEID) gibt, wird die Analyse nicht importiert und eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

Fehlerbehandlung

Sollten Fehler beim Import auftreten, werden diese unter Angabe der entsprechenden Zeilennummer der Importdatei mit einer entsprechenden Fehlermeldung angezeigt. Diese Datensätze werden nicht importiert. Korrekte Datensätze werden sofort importiert.

Allgemeine Informationen zum Import/Export finden sich im Abschnitt 3.7. Die beim Import durchgeführten Überprüfungen für die Bodenuntersuchungen sind unter Punkt 5.3.6.2 zu finden.

5.4 Funktionen zur Klärschlammverwaltung

5.4.1 Neue Klärschlammuntersuchung anlegen/bearbeiten

5.4.1.1 Eingabe von Werten

Im System sind die nach AbfKlärV vorgegebenen Untersuchungsparameter hinterlegt. Die Vorgaben der Düngemittelverordnung (DüMV 2012) sind derzeit im Klärschlammnetz nicht umgesetzt.

Aufgrund einer besseren Übersichtlichkeit ist die Eingabe eines neuen Untersuchungsergebnisses für eine Klärschlammprobe in folgende Einzeldialoge gegliedert:

a) Allgemeine Angaben

b) Nährstoffe

c) Schwermetalle und AOX

d) PCB und PCDD/F

e) PFT

f) Werteübernahme

Hinweis: Erfolgt die Analyse einzelner Parametergruppen durch unterschiedliche Labors, so sind diese Untersuchungen als neue Untersuchung unter dem Labor einzugeben, das die Analyse auch tatsächlich durchgeführt hat. Beispielsweise werden in vielen Fällen PCB und Dioxine von einem anderen Labor bestimmt. Die Ergebnisse der Untersuchung sind deshalb als neue Untersuchung einzugeben (pH- und TS-Wert sind einheitlich anzugeben).

Zu a) Die Kläranlage, für die Klärschlamm untersucht wurde, ergibt sich aus dem Login des Kläranlagenbetreibers.

Hinweis: Bei Auswahl eines Labors aus der Auswahlliste wird dieses auch in das Eingabefeld "Probenehmer" eingesetzt. Der Text kann bei Bedarf überschrieben werden.

Zu b) Angegeben werden die Untersuchungsergebnisse für die Nährstoffgehalte in der Trockensubstanz in %. Dies sind: Organische Substanz, Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff (NH_4N), Phosphat (P_2O_5), Kaliumoxid (K_2O), Calciumoxid (CaO), Magnesiumoxid (MgO) sowie basisch wirksame Stoffe.

Zu c) Angegeben werden die Untersuchungsergebnisse für die Schwermetalle in mg/kg Schlamm-Trockenmasse (m_T). Dies sind: Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer, Nickel, Quecksilber, Zink, AOX.

Zu d) Angegeben werden die Untersuchungsergebnisse in mg/kg Schlamm-Trockenmasse (m_T) für PCB-Komponenten der Nummern 28, 52, 101, 138, 153, 180. Die Werte für PCDD/PCDF werden in ng TE/kg Schlamm-Trockenmasse (m_T) eingegeben.

Zu e) PFT-Angaben: In der oberen Tabelle sind die 11 Einzelwerte sowie der Summenwert einzugeben. Für den Summenwert gilt ein Grenzwert von 125 µg/kg Schlamm-Trockenmasse (mT) (100 µg/kg TS plus 25% Toleranz). In der unteren Tabelle sollen weitere PFT-Werte eingetragen werden, sofern diese untersucht wurden. Überprüfungen erfolgen bei der Wertübernahme.

Bei "Werte übernehmen" werden für die eingegebenen Werte folgende Überprüfungen durchgeprüft:

- Wurden alle Pflichtfelder vollständig ausgefüllt?
- Bezeichnen die Datumsangaben ein korrektes Datum?
- Liegt der angegebene pH-Wert zwischen 0 und 14?
- Liegt der angegebene Trockensubstanzgehalt zwischen 0 und 100 %?
- Liegen die angegebenen Nährstoffgehalte zwischen 0 und 100 %?
- Sind alle eingegeben Untersuchungswerte Fließkommazahlen?
- Ist das ausgewählte Labor berechtigt, für die eingegebenen Parametergruppen Untersuchungen durchzuführen?
- Liegt das Probenahmedatum nicht in der Zukunft?
- Ist der Klärschlamm als nass oder entwässert angegeben?

Falls mindestens eine dieser Überprüfungen negativ ausfällt, werden die Werte nicht vom System angenommen. Eine entsprechende Fehlermeldung wird ausgegeben. Der Anwender hat die Möglichkeit, seine Angaben anzupassen und kann erneut versuchen, die Werte abzuspeichern. Erst wenn alle Überprüfungen positiv durchlaufen werden, wird die Eingabe vom System akzeptiert, die Eingabewerte mit den hinterlegten Grenzwerten verglichen und das Eingabefenster geschlossen.

Zu f) Erst durch einen Klick auf die Schaltfläche "Werte übernehmen" werden die Werte auch tatsächlich in das System übernommen. Die Eingabe lässt sich durch "Abbrechen" oder Schließen dieses Fensters abbrechen.

5.4.1.2 Überprüfung der Grenzwerte

Darstellung in „Liste der Klärschlammuntersuchungen“: Bei der Übernahme einer neuen Klärschlammuntersuchung werden die eingegebenen Werte mit den im System hinterlegten Grenzwert gemäß AbfKlärV verglichen. Der Status dieser Überprüfung (Werte in Ordnung,

Grenzwerte überschritten, keine Eingabe von Werten) wird getrennt nach den Parametergruppen (Nährstoffe, Schwermetalle und AOX, PCB PCDD/F und PFT) mit dem Datensatz abgespeichert.

Der Status "Werte in Ordnung" (grüner Haken) bedeutet, dass alle Werte einer Parametergruppe eingegeben wurden und dass kein Grenzwert verletzt wurde. Der Status "Grenzwerte überschritten" (rotes Kreuz) bedeutet, dass zwar alle Untersuchungsergebnisse für eine Parametergruppe eingegeben wurden, dass aber mindestens eine Eingabe den entsprechenden Grenzwert verletzt.

Der Status "keine Untersuchung durchgeführt" (- - -) bedeutet, dass für eine Parametergruppe keine oder nicht alle Ergebnisse eingegeben wurden.

Darstellung im Lieferschein: Bei Grenzwertüberschreitungen und fehlenden Analysen erscheint die Textmeldung: „[ ] hat eine teilweise Überschreitung der zulässigen Schadstoffgehalte ergeben oder es fehlen Analysen“

5.4.2 Liste aller Klärschlammuntersuchungen

Es werden alle Untersuchungsergebnisse des Klärschlammes der betreffenden Kläranlage sortiert und nach absteigendem Probenahmedatum (aktuellste Untersuchung ganz oben) tabellarisch aufgelistet.

In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (evtl. mit Link zur Korrekturmöglichkeit des Untersuchungsergebnisses)
- Probenahmedatum
- Icon (mit Link zur Druckansicht)
- Kläranlage
- Ergebnis der Untersuchung der Nährstoffe
- Ergebnis der Untersuchung der Schwermetalle
- Ergebnis der Untersuchung der PCB
- Ergebnis der Untersuchung der PCDD/F
- Ergebnis der Untersuchung der PFT
- Art des Klärschlamms (nass / entwässert)
- Untersuchungslabor

Das Icon ganz links zeigt an, ob die Werte der Untersuchung noch korrigiert werden können. Dies ist bis zu 2 Jahren nach Probenahmedatum möglich. Falls ja erscheint das Icon mit einem symbolisierten Stift, falls nein ohne. Im ersten Fall führt ein Klick auf die gleichen Dialoge wie bei "Neue Klärschlammuntersuchung". Die bereits eingegebenen Werte werden in den Eingabefeldern angezeigt und können dort überschrieben werden. Die neu eingegebenen Werte überschreiben mit "Werte übernehmen" die alten Werte.

Ein Klick auf das zweite Icon führt zur Druckansicht einer entsprechenden Klärschlammuntersuchung.

Für die 5 Parametergruppen wird angegeben, ob eine Untersuchung des Klärschlammes auf die entsprechende Parametergruppe stattgefunden hat, und falls ja, ob die eingegebenen

Werte die Grenzwerte einhalten. Siehe hierzu auch "Weitere Hinweise" der Funktion "Neue Klärschlammuntersuchung".

Weitere Links von hier zu:

- Neue Klärschlammuntersuchung
- Klärschlammuntersuchungen importieren
- Klärschlammuntersuchungen exportieren
- Übersichtsseite

5.4.3 Druckansicht einer Klärschlammuntersuchung

Bei Aufruf dieser Funktion wird ein zusätzliches Browserfenster geöffnet. Hier können Ergebnisse weder eingegeben noch korrigiert werden, sondern lediglich eine bereits eingegebene Analyse in einer zum Ausdruck optimierten Form (eine DIN A4-Seite) angezeigt werden. Der Ausdruck erfolgt durch Klick auf den Button "Ausdrucken".

5.4.4 Aktuelle Klärschlammuntersuchung

Wird in Übersichtsseite „Liste aller Klärschlammuntersuchungen“ angezeigt.

5.4.5 Export von Klärschlammuntersuchungen

Der Link zum Export von Klärschlammuntersuchungen ist über den Link "Liste aller Klärschlammuntersuchungen" zu erreichen. Es können entweder alle Daten, alle Daten seit dem letzten Export oder alle Daten ab einem bestimmten Datum exportiert werden. Voreingestellt ist hier das aktuelle Datum.

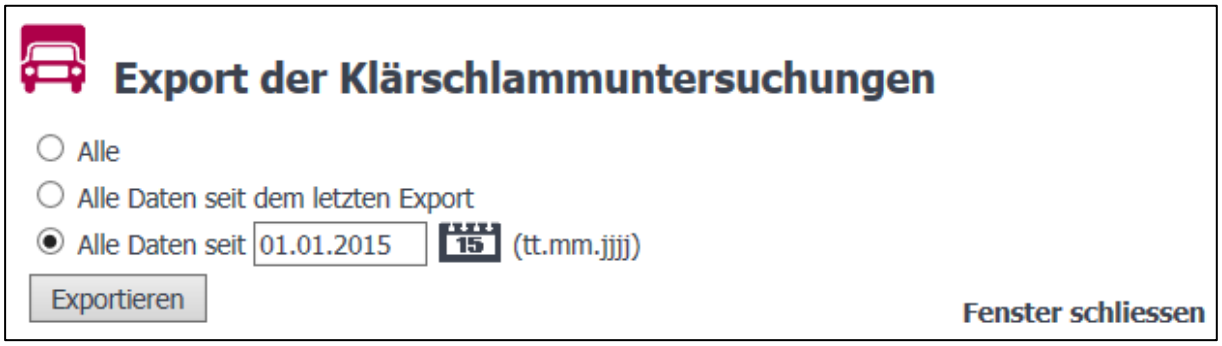


Abbildung 5.16: Export von Klärschlammuntersuchungen

5.4.6 Import von Klärschlammuntersuchungen

Der Link zum Import von Klärschlammuntersuchungen ist über den Link "Liste aller Klärschlammuntersuchungen" zu erreichen.

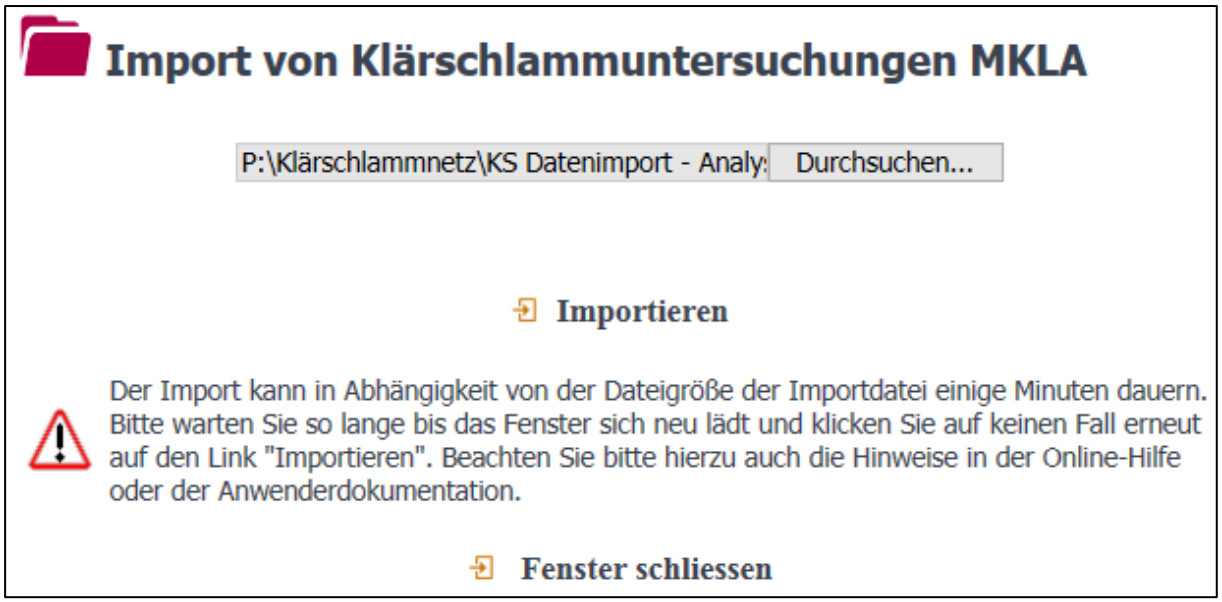


Abbildung 5.17: Import von Klärschlammuntersuchungen

Es werden die Rechte des Mehrkläranlagenbetreibers (Beauftragter Dritter) über dessen ID-Nummer, d.h. die korrekte Zuordnung von Analysen zur Kläranlage sowie Kläranlagen zum Mehrkläranlagenbetreiber überprüft. Der Import von Daten anderer Kläranlagen wird damit unterbunden.

Beim Import (= Neuanlage) von Klärschlammuntersuchungen (Tabelle KLAERSCHLAMM-ANALYSEN) werden die Werte in folgender Struktur erwartet (die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle):

Tabelle 5-2: Erwartete Struktur beim Import von Klärschlammuntersuchungen

Nr.	Bemerkungen/Beschreibungen	Feldbezeichnung	Int. Format
1	Labornummer	LABORID	NUMBER(8)
2	Analysenummer	ANALYSENUMMER	CHAR2(50)
3	Probenehmer	PROBENEHMER	CHAR2(255)
4	Probenahmedatum	PROBENAHMEDATUM	DATE
5	Analysedatum	ANALYSEDATUM	DATE
6	Bemerkung	BEMERKUNG	CHAR2(255)
7	pH-Wert	PHWERT	NUMBER
8	Trockensubstanzgehalt	TROCKENSUBSTANZGEHALT	NUMBER
9	Organische Subtanz	ORGANISCHESUBSTANZ	NUMBER
10	Gesamtstickstoff	GESAMTSTICKSTOFF	NUMBER
11	Ammoniumstickstoff (NH_4N)	AMMONIUMSTICKSTOFF	NUMBER
12	Phosphat (P_2O_5)	PHOSPHAT	NUMBER
13	Kaliumoxid (K_2O)	KALIUMOXID	NUMBER
14	Calciumoxid (CaO)	CALCIUMOXID	NUMBER
15	Magnesiumoxid (MgO)	MAGNESIUMOXID	NUMBER
16	Blei	BLEI	NUMBER
17	Cadmium	CADMIUM	NUMBER
18	Chrom	CHROM	NUMBER
19	Kupfer	KUPFER	NUMBER
20	Nickel	NICKEL	NUMBER
21	Quecksilber	QUECKSILBER	NUMBER
22	Zink	ZINK	NUMBER
23	AOX	AOX	NUMBER
24	PCB Nr. 28	PCBNR28	NUMBER
25	PCB Nr. 138	PCBNR138	NUMBER
26	PCB Nr. 52	PCBNR52	NUMBER
27	PCB Nr. 153	PCBNR153	NUMBER
28	PCB Nr. 101	PCBNR101	NUMBER
29	PCB Nr. 180	PCBNR180	NUMBER
30	PCDD/PCDF	PCDD_PCDF	NUMBER

Details zum Datenformat

Systeminterne Aktionen

Als CREATOR (Benutzer, der diesen Datensatz erzeugt hat) wird der eingeloggte Benutzer gesetzt.

Die Felder NAEHRSTOFFANALYSE, SCHWERMETALLEAOXANALYSE, PCBANALYSE, PCDDANALYSE die für die Anzeige (alle Wert i.O., nicht i.O., fehlende Analyse) in der Applikation verantwortlich sind, werden beim Import evaluiert und entsprechend gesetzt.

Redundanzprüfung

Falls es - verglichen mit dem zu importierenden Datensatz - bereits eine Analyse mit gleichem Probenahmedatum (PROBENAHMEDATUM), gleichem Analysedatum (ANALYSEDATUM) für das gleiche Labor (LABORID) und mit der gleichen Analysenummer (ANALYSENUMMER), für diese Kläranlage (KLAERANLAGEID) gibt, wird die Analyse nicht importiert und eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

Fehlerbehandlung

Sollten beim Import Fehler auftreten, werden diese unter Angabe der entsprechenden Zeilennummer der Importdatei mit einer entsprechenden Fehlermeldung angezeigt. Diese Datensätze werden nicht importiert. Korrekte Datensätze werden sofort importiert.

Allgemeine Informationen zum Import/Export finden sich im Abschnitt 0. Die beim Import durchgeführten Überprüfungen für die Klärschlammuntersuchungen sind unter Punkt 4.4.1.2. zu finden.

5.4.7 Kläranlagenübersicht mit PFT Untersuchungsintervallen

In dieser Übersicht werden die Gültigkeiten der PFT-Untersuchungen nach Kläranlagen in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Die Gültigkeit beträgt im Allgemeinen 12 Monate, kann aber seitens KVB auf 36 Monate verlängert werden.

Voraussetzung für die Verlängerung:

Die jährliche Untersuchungspflicht kann laut Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) vom 23.05.2014 für solche Kläranlagen flexibel gehandhabt werden, deren Klärschlamm in den vergangenen 3 - 4 Jahren durchgängig PFT-Gehalte unter der Nachweisgrenze (alle Einzelparameter < 10µg/kg TM oder niedrigere Nachweisgrenze) aufwies. Die Untersuchungsintervalle können im Bayerischen Klärschlammnetz auf 3 Jahre ausgedehnt werden, sofern nicht besondere Ereignisse (z.B. Brandereignis mit Einsatz von Löschschaum oder Ansiedlung eines Betriebs, der mit PFT umgeht) auftraten. Die Entscheidung zur Verlängerung des Untersuchungsintervalls liegt bei der für die jeweilige Kläranlage zuständigen Kreisverwaltungsbehörde.

5.5 Auswertungen und Infos

Vom Link Auswertungen gelangt der Benutzer zu folgenden Auswertungen.

5.5.1 Zu welchen Landwirten liegen Voranzeigen oder Lieferscheine vor?

Dieser Link führt zur Liste aller Landwirte (siehe Punkt 5.3.2. Die Auswahl "nur bereits belieferte Landwirte anzeigen" ist gesetzt.

5.5.2 Was könnte potentiell aufgebracht werden (freigegebene Voranzeigen)?

Es wird die summierte Klärschlammmenge aller offenen Voranzeigen eines Beauftragten Dritten (MKLA) angezeigt. Dabei werden sowohl bereits von der KVB genehmigte als auch noch von der KVB zu bearbeitende Voranzeigen berücksichtigt. In der Übersicht werden nur die freigegebenen Voranzeigen dargestellt.

Weitere Links von hier zu:

- Neue Voranzeige
- Liste der offenen Voranzeigen
- zurück: Übersichtsseite

5.5.3 Was könnte potentiell auf allen gemeldeten Flächen eines Landwirts aufgebracht werden?

Ein bestimmter Landwirt wird aus der Liste aller Landwirte dieses Mehrfachkläranlagenbetreibers ausgewählt. Für jedes Flurstück dieses Landwirtes wird berechnet, welche Menge Klärschlamm noch aufgebracht werden darf.

Nach Auswahl eines Landwirtes, kann in einer 2. Auswahlbox zusätzlich ein bestimmtes Flurstück (oder alle Flurstücke) ausgewählt werden. Nach der Auswahl werden alle Aufbringungen für die entsprechenden Flurstücke angezeigt.

Unter den "gemeldeten" Flächen sind die vom Mehrfachkläranlagenbetreiber im System erfassten Flächen zu verstehen. Die Flurstücke werden einzeln aufgelistet.

In Bezug auf das jeweilige Flurstück werden die in den letzten 3 Jahren aufgebrachten Mengen (in TS), die verbleibende aufzubringende Restmenge (in TS) sowie die mit diesen Klärschlammfrachten aufgebrachten Nährstoffmengen (Gesamt-N, Ammonium-N, Phosphat und Kalium) angezeigt.

Hinweis: Diese Berechnung gilt nur, wenn keine Lieferungen anhand von Papierlieferscheinen durchgeführt wurden. Außerdem werden bereits gestellte, offene, aber noch nicht vollzogene Voranzeigen und deren Menge nicht berücksichtigt.

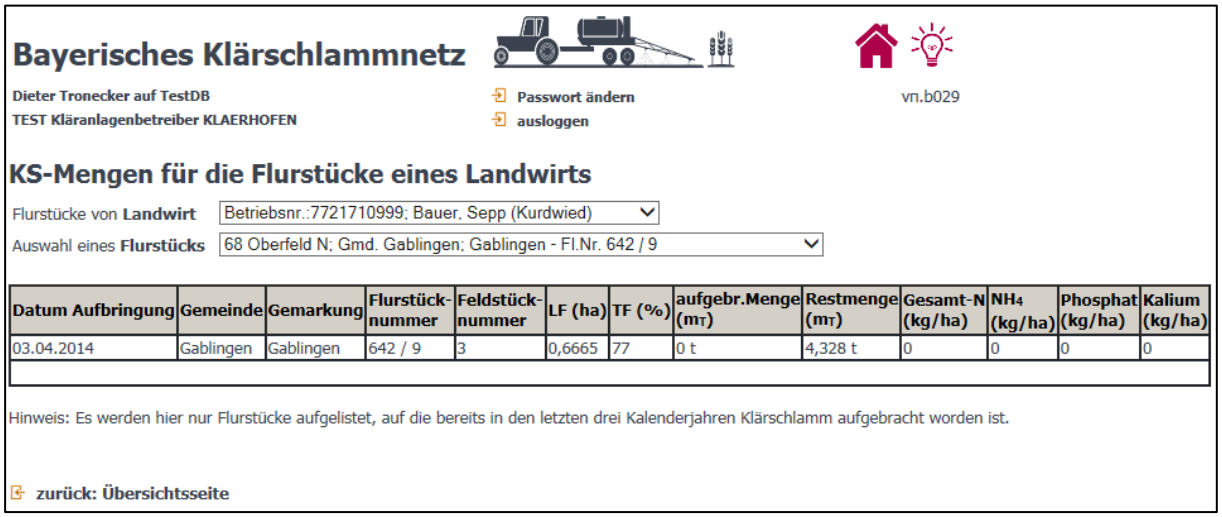


Abbildung 5.18: Klärschlamm-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts

Folgende Angaben werden angezeigt:

- Datum der Aufbringung
- Gemeinde
- Gemarkung
- Flurstücknummer

- Feldstücknummer
- Landwirtschaftliche Fläche (ha)
- Teilfläche (TF) in %
- Aufgebrachte Menge in t TS
- Restmenge: Maximale Menge in t TS, die noch aufgebracht werden darf
- Aufgebrachte Menge Gesamtstickstoff in kg/ha
- Aufgebrachte Menge Ammoniumstickstoff in kg/ha
- Aufgebrachte Menge Phosphat in kg/ha
- Aufgebrachte Menge Kalium in kg/ha

Weiterer Link von hier zu:

- zurück: Auswertungen
- zurück: Übersichtsseite

5.5.4 Welche Flurstücke können noch beliefert werden (offene Lieferscheine)?

Von hier führt ein Link zur Liste der offenen Voranzeigen (siehe Punkt 5.2.2). Dort werden in der Tabelle die Gemarkung und die Flurstücknummer für jede offene Voranzeige angezeigt.

- Datum der Antragstellung (Voranzeige)
- Voranzeige-/Lieferscheinnummer
- Status der Voranzeige
- Kläranlage
- Landwirt und Flurstück
- Eventuell angemeldete Teilfläche
- Angemeldete Aufbringungsmenge in m^3 bzw. t entwässerter Klärschlamm (Frischmasse)
- Ausbringungszeitraum
- Angabe zum Vollzug
- Möglichkeit Voranzeige zu löschen

5.5.5 Welche BALIS-Einwilligungen (Datenschutzerklärungen) laufen aus?

Sortiert nach aufsteigendem Datum der BALIS-Einwilligung werden die angelegten Landwirte aufgelistet. Zuerst die Landwirte, deren BALIS-Einwilligung bereits abgelaufen ist (rotes Kreuz), dann die Landwirte deren Einwilligung noch besteht (mit Datumsangabe). Ein rotes Ausrufezeichen weist darauf hin, dass die datenschutzrechtliche Einwilligung in den kommenden 90 Tagen abläuft.

Weiterer Link von hier zu:

- zurück: Auswertungen
- zurück: Übersichtsseite

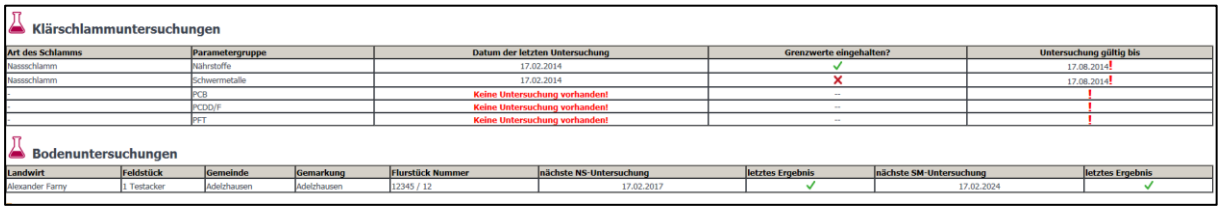
5.5.6 Welche Untersuchungen stehen an?

Mit dieser Funktion soll der Betreiber darauf aufmerksam gemacht werden, ob und wenn ja wann welche Klärschlamm- und Bodenuntersuchungen anstehen.

Für die *Klärschlammuntersuchungen* wird hier angezeigt, bis zu welchem Zeitpunkt welche Parametergruppe spätestens erneut untersucht werden muss. Falls eine Untersuchung innerhalb der nächsten 30 Tage durchzuführen ist oder aktuell keine gültige Untersuchung vorliegt, wird dies entsprechend mit einem roten Ausrufezeichen dargestellt.

Für die *Bodenuntersuchungen* wird eine Liste aller von diesem Mehrfachkläranlagenbetreiber angelegten Flurstücke angezeigt, sortiert nach Landwirt, Feldstück, Gemeinde, Gemarkung, Flurstück. In dieser Tabelle wird außerdem der Termin angezeigt, bis wann welche Parametergruppe spätestens erneut zu untersuchen ist. Auch hier werden Untersuchungen, die innerhalb der nächsten 30 Tage durchzuführen sind oder für die aktuell keine Untersuchung vorliegt, mit einem roten Ausrufezeichen dargestellt.

Bemerkung: Sollten für ein Flurstück mehrere Bodenuntersuchungen vorliegen, so wird immer die aktuellste Untersuchung angezeigt. Sollten auf Grund der Flächengröße mehrere Untersuchungen zu einem Flurstück vorliegen, so sind die zugehörigen Ergebnisse über den Link "Liste aller Bodenuntersuchungen" (Link auf der Übersichtsseite) zu erreichen.



Klärschlammuntersuchungen

Art des Schlamms	Parametergruppe	Datum der letzten Untersuchung	Grenzwerte eingehalten?	Untersuchung gültig bis
Nassschlamm	Nährstoffe	17.02.2014	✓	17.08.2014 !
Nassschlamm	Schwermetalle	17.02.2014	✗	17.08.2014 !
-	PCB	Keine Untersuchung vorhanden!	--	!
-	PCDD/F	Keine Untersuchung vorhanden!	--	!
-	PFT	Keine Untersuchung vorhanden!	--	!

Bodenuntersuchungen

Landwirt	Feldstück	Gemeinde	Gemarkung	Flurstück Nummer	nächste NS-Untersuchung	letztes Ergebnis	nächste SM-Untersuchung	letztes Ergebnis
Alexander Farny	1 Testacker	Adelzhausen	Adelzhausen	12345 / 12	17.02.2017	✓	17.02.2024	✓

Abbildung 5.19: Auswertungen – Welche Untersuchungen stehen an?

5.5.7 Wer ist zur Bodenprobenahme berechtigt?

Personenkreise und Landwirte, die ein wirtschaftliches Eigeninteresse an der Klärschlamm-Aufbringung haben, sind nicht zur Probenahme von Boden im Rahmen der AbfKlärV und BioAbfV zugelassen. Die Boden-Probenahme darf nur durch dafür notifizierte Untersuchungsstellen, Selbsthilfeorganisationen der bayerischen Landwirtschaft (z.B. LKP) sowie auf Antrag durch weitere Personen (beispielsweise Klärwärter) erfolgen, die über eine entsprechende Qualifikation verfügen.

Zur Erlangung der Qualifikation führen die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Schulungen durch. Betreiber und Mitarbeiter von Abwasserbehandlungsanlagen wenden sich zweckmäßigerweise an den örtlichen Lehrer der im Landesverband Bayern der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfälle e.V. (DWA) organisierten Nachbarschaften oder an das für sie zuständige AELF.

Vergleiche hierzu: Merkblatt Probenahme LfL(Link setzen):
http://www.lfl.bayern.de/mam/cms07/service/dateien/merkblatt_probenahmeberechtigung.pdf

5.5.8 Deklarationsformular für Klärschlamm nach der DüMV 2012 (am PC ausfüll- und abspeicherbar)

Die im Bayerischen Klärschlammnetz hinterlegte Kennzeichnung beruht auf den Vorgaben der DüMV vom 26.11.2003 und genügt den neuen düngerechtlichen Anforderungen nicht mehr. Die automatisierte Einteilung der zur Düngung bestimmten Klärschlämme zu einem bestimmten Düngemitteltyp ist nicht mehr funktionsfähig.

Nutzen Sie stattdessen das Deklarationsformblatt, welches auf der Startseite des Klärschlammnetzes, unter „Formulare und Listen“ unter dem Oberpunkt „Kennzeichnung von Klärschlammpartien nach der Düngemittelverordnung (DüMV)“ zu finden ist.

- Deklarationsformblatt (am PC ausfüll- und abspeicherbar)
- Kurzanleitung zur Deklaration von Klärschlamm nach der DüMV
- Hinweise zu Vorgaben der Düngemittelverordnung bei der Klärschlammverwertung in der Landwirtschaft

Das Deklarationsformular wird nicht automatisiert aus dem System heraus ausgefüllt. Die entsprechenden Angaben sind in Eigenregie – außerhalb des Systems - zu erstellen.

5.5.9 Kläranlagenstatistik

In der Kläranlagenstatistik wird angezeigt, in welchem Jahr wie viel Klärschlamm in welche Landkreise geliefert wurde.

Hierzu ist das Jahr auszuwählen, für das die Statistik angezeigt werden soll. Außerdem kann die Anzeige auf einzelne Kläranlagen eingegrenzt werden.

In der Tabelle werden folgende Spalten angezeigt:

- Jahr der Lieferung
- Lieferung aus dem Landkreis (Landkreis der Kläranlage)
- Lieferung von Kläranlage
- Lieferung in den Landkreis
- Lieferung in Regierungsbezirk
- Gelieferte Menge (t Trockenmasse)
- gelieferte Menge (m3 Frischmasse
- Erfassung manuell (Handeintrag) oder automatisch

Automatisch und manuell erfasste Mengen werden dabei getrennt aufgelistet. Vor der Anzeige der Seite wird immer die Statistik in der Datenbank für das jeweilige Jahr aktualisiert.

5.5.10 Klärschlamm-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts (Nährstoffe in kg/ha)

Es werden die ausgebrachten Klärschlamm-Mengen und deren Nährstoffgehalte (Gesamt-N, Ammonium-N, Phosphat und Kalium) in kg/ha) in Bezug auf einzelne Flurstücke dargestellt. Es können einzelne oder alle Flurstücke eines Landwirts ausgewählt werden. Die Funktion dient statistischen Zwecken und kann für die Erstellung betrieblicher Düngebilanzen genutzt werden.

- zurück: Auswertungen

- zurück: Übersichtsseite

5.5.11 KS-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts (kg gesamt je Flurstück)

Es werden die ausgebrachten Klärschlamm-Mengen und deren Nährstoffgehalte (Gesamt-N, Ammonium-N, Phosphat und Kalium) in kg gesamt je Flurstück dargestellt. Es können einzelne oder alle Flurstücke eines Landwirts ausgewählt werden. Die Funktion dient statistischen Zwecken und kann für die Erstellung betrieblicher Düngebilanzen genutzt werden.

- zurück: Auswertungen
- zurück: Übersichtsseite

6 Funktionen für Kreisverwaltungsbehörden

6.1 Übersichtsseite für Kreisverwaltungsbehörden

Nach dem Einloggen wird ein Benutzer der Benutzergruppe "Kreisverwaltungsbehörde" automatisch auf eine entsprechende Übersichtsseite geführt. Diese und alle anderen Seiten/Funktionen zeigen nur die für diese Kreisverwaltungsbehörde relevanten Daten an.

Abbildung 6.1: Übersichtsseite für Kreisverwaltungsbehörden

Die einzelnen Funktionen sind zugunsten einer besseren Übersichtlichkeit nach bestimmten Kategorien geordnet:

- Funktionen für Voranzeige und Bearbeitung von Lieferungen.
- Funktionen zur Auskunft und Verwaltung von Landwirten sowie deren Flurstücken und der zugehörigen Bodenuntersuchungen
- Angaben zu Benutzer und Amt
- Funktionen in Klärschlamm-Mengen und -untersuchungen sowie Landkreisstatistiken
- Auswertungen und Infos

Im unteren Teil der Maske finden Sie die Anschrift und die Kommunikationsdaten der KVB. Die KVB kann über die Systemadministration bis zu drei E-Mail-Adressen hinterlegen lassen.

Links führen von hier zu:

- Zu bearbeitende Voranzeigen
- Liste der laufenden Voranzeigen (Ausbringung genehmigt, nicht vollzogen)
- Liste der Voranzeigen und Lieferungen
- Verkürzten Lieferschein erfassen
- Liste aller verkürzten Lieferscheine
- Tabelle der Flurstücke (Sperren, Bioabfall)
- Landwirte und Flurstücke
- Aufbringungsplan
- KS-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts
- Landkreisstatistik
- Manuelle Erfassung von Jahressummen
- Liste aller Klärschlammuntersuchungen
- Kläranlagen mit PFT Untersuchungsintervallen
- Wer ist zur Bodenprobenahme berechtigt?

6.2 Bearbeiten einer Voranzeige

Unter „Zu bearbeitende Voranzeigen“ werden alle noch nicht von dieser Kreisverwaltungsbehörde bearbeiteten Voranzeigen, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen, geordnet nach Voranzeigedatum und Kläranlagenbetreiber angezeigt.

In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (mit Link zum zugehörigen Lieferschein)
- Druckersymbol (zum schnellen Ausdrucken des Lieferscheins)
- Datum der Voranzeige
- Systemweite Voranzeigen-/Lieferscheinnummer
- Status (mit Link zu allen Statusinformationen)
- Kläranlagenbetreiber
- Vor- und Nachname des Landwirtes, Gemarkung und die Flurstück-Nummer(n)
- Teilfläche und Info
- Beantragte Klärschlammmenge (t Trockenmasse)
- Geplanter Zeitraum für die Aufbringung
- Link zum Bearbeiten dieser Voranzeige

Weitere Links von hier zu:

- Liste der Voranzeigen und Lieferungen

6.2.1 Dialog und Bearbeitung

Mit dieser Funktion wird eine Voranzeige durch die für die Flurstücke zuständige Kreisverwaltungsbehörde freigegeben oder gesperrt. Bei Sperrung ist die Eingabe eines Sperrgrundes verpflichtend.

Zur Unterstützung des Benutzers werden bestimmte Überprüfungen auf Zulässigkeit des Antrages automatisch vom System durchgeführt und die entsprechenden Ergebnisse dem Anwender angezeigt.

- Bodenuntersuchungen: benötigte Anzahl, fehlende Untersuchungen, Grenzwertverletzungen
- Klärschlammuntersuchungen: Einhaltung der Grenzwerte und Gültigkeiten
- Sperrung von Flächen
- Einhaltung von Höchstaufbringungsmengen
- Überprüfungsstatus AELF

Diese Überprüfungen und Anzeigen sind als unterstützende Hilfen für den Anwender zu sehen. Die Entscheidung, ob ein Antrag freigegeben oder gesperrt wird, liegt, unabhängig von den automatischen Überprüfungen, in der Verantwortung des Bearbeiters.

6.2.1.1 Antrag freigeben

Am Ende des Bearbeitungsformulars befinden sich zwei Funktionsfelder zum Freigeben und Sperren einer Voranzeige.

Wird der Antrag freigegeben, so können ggf. Auflagen zur Beschlammung festgelegt werden (z.B. Abstand zu Wasserschutzgebiet einhalten).

6.2.1.2 Antrag sperren

Wir ein Antrag gesperrt, so muss der Sperrgrund angegeben werden (z.B. fehlende Bodenuntersuchung)

Bei Sperrung einer Voranzeige wird an den Kläranlagenbetreiber/Mehrkläranlagenbetreiber eine E-Mail versandt, die auf die Sperrung der Voranzeige hinweist.

6.2.1.3 Weitere Funktionen im Dialog:

- Fenster schließen

Antrag bearbeiten

Fenster drucken

Lieferschein-Nr.:	2014-360
Datum der Voranzeige:	18.12.2014
Kläranlage:	KLAERHOFEN
Landwirt:	Betriebsnr.:7721710999; Sepp Bauer (Kurdwied)
vorangezeigte Menge:	3,52 t
geplanter Zeitraum:	12.12.2014/31.12.2014

Flurstücke:

Gemeinde:	Langweid a. Lech
Gemarkung:	Stettenhofen
Flurstücknummer:	66
Katasterfläche:	2,8601 ha
Landwirtsch.Fläche:	2,8601 ha
vorangezeigte Teilmenge:	3,52 t TS
Aufgebrachte Menge:*	0 t TS
Max. Aufbringungsmenge:	14,3005 t TS
BALIS geprüft:	ja
Bodenart:	mittel
pH-Wert:	6,6
Probenahmedatum:	12.01.2006
Bodenprobennehmer:	DSG Biotec Umwelt- und Pharma-Analytik GmbH & Co. KG (Aschau/Chiemgau)
Bodenproben:	für diese Flurstücknummer vorhanden: 1, benötigt: 1

* in den letzten 3 Jahren

Gesamtfläche: 2,8601 ha

CaO dt/ha

Überprüfung des Antrages:	
Bodenuntersuchung(en) ?	✗ (fehlende Untersuchung/Grenzwertverletzung)
- benötigt: 1 für 2,8601 ha	vorhanden und gültig: 0 NS, 0 SM
Klärschlammuntersuchung(en) ?	✓ (gültig, Grenzwerte werden eingehalten)
- Nährstoffe ?	✓ (gültig, vom 11.12.2014)
- Schwermetalle und AOX ?	✓ (gültig, vom 11.12.2014)
- PCB ?	✓ (gültig, vom 11.12.2014)
- PCDD/F ?	✓ (gültig, vom 11.12.2014)
- PFT ?	✓ (gültig, vom 11.12.2014)
Sperrung der Fläche ?	✓ (ist nicht gesperrt)
Höchstaufbringungsmengen?	✓ (werden eingehalten)
Weitere Voranzeigen ?	Hinweis: weitere Voranzeigen liegen vor --> **Lieferschein 2012-1295** (Status: zurückgezogen) --> **Lieferschein 2008-7996** (Status: vollzogen) --> **Lieferschein 2006-558** (Status: vollzogen) --> **Lieferschein 2006-498** (Status: zurückgezogen) --> **Lieferschein 2004-5524** (Status: vollzogen)
Überprüfung durch ALF ?	? (wird noch durch ALF überprüft)

Antrag freigeben ggf. Auflage:
(maximal 350 Zeichen)

Antrag sperren Sperrgrund* (250):

Fenster schliessen

Abbildung 6.2: Bearbeitungsdialog für Kreisverwaltungsbehörden

6.2.2 Automatische Überprüfungen

Folgende automatische Überprüfungen werden durch das System durchgeführt:

Bodenuntersuchungen

- Existiert pro 3 ha auf den vorangezeigten Flurstücken eine Bodenuntersuchung?
- Existieren Bodenuntersuchungen für alle angemeldeten Flurstücke
- Sind diese noch bis zum Ende des Ausbringungszeitraums gültig?
- Liegen Grenzwertverletzungen vor ?

Es werden die jeweils letzten Bodenuntersuchungen jeder Parametergruppe getrennt für jedes Flurstück zur Überprüfung benutzt. Die unterschiedlichen Gültigkeitsdauern der Parametergruppen werden berücksichtigt.

Klärschlammuntersuchungen

Es wird die jeweils letzte Klärschlammuntersuchung jeder Parametergruppe zur Überprüfung benutzt. Die unterschiedlichen Gültigkeitsdauern der Parametergruppen werden berücksichtigt.

Sperrung der Fläche

- Ist keines der zur Beschlammung angemeldeten Flurstücke gesperrt?
  (z.B. wegen Lage im Wasserschutzgebiet)

Höchstaufbringungsmengen

- Wird durch die geplante Aufbringung von Klärschlamm für keines der Flurstücke die Höchstaufbringungsgrenze von 5 t/ha innerhalb dreier Jahre laut AbfKlärV überschritten?

Vorliegen weiterer Voranzeigen

- Existieren für keines der zu beschlammenden Flurstücke weitere Voranzeigen?

Überprüfung durch AELF

- Wurde der Antrag vom zuständigen Amt für Landwirtschaft und Forsten freigegeben?

Weitere Überprüfungen werden bereits beim Anlegen einer neuen Voranzeige durchgeführt.

6.2.3 Aufforderung zur Bestätigung oder Stornierung eines Lieferscheins

Wird von einem Kläranlagenbetreiber/Mehrkläranlagenbetreiber eine genehmigte Voranzeige nicht innerhalb der vorangezeigten Frist durchgeführt, so ist die Voranzeige vom Kläranlagenbetreiber zurückzuziehen. Eine Ausbringung ist nach der Fristüberschreitung nicht mehr erlaubt.

Um den Kläranlagenbetreiber/Mehrkläranlagenbetreiber auf die Fristüberschreitung hinzuweisen, wird ihm vom System ab dem ersten Tag nach Überschreiten des Ausbringungszeitraums per E-Mail eine Aufforderung zur Bestätigung oder ggf. zum Zurückziehen des Lieferscheins zugeschickt.

Eine innerhalb der vorangezeigten Frist aufgebrachte Lieferung soll innerhalb einer Zeitspanne von 14 Tagen bestätigt oder zurückgezogen werden.

Hinweis: Flurstücke, die in nicht bestätigten (offenen) Lieferscheinen stehen, können nicht für eine weitere Beschlammung angemeldet werden, weil die aufgebrachten Mengen erst mit der Bestätigung auf dem jeweiligen Flurstück dokumentiert werden.

6.3 Laufende Voranzeigen

Damit die KVB einen Überblick über genehmigte, aber noch nicht vollzogene Voranzeigen hat, werden diese im Dialog „Laufende Voranzeigen“ nach Datum „Ausbringung bis“ aufgelistet.

Abbildung 6.3: Laufende Voranzeigen

Weitere Links von hier zu:

- Liste der Voranzeigen und Lieferungen

6.4 Änderung des Status einer Voranzeige bzw. eines Lieferscheins

Die KVB haben die Möglichkeit, den Status einer Voranzeige / eines Lieferscheins zu ändern. Dies ist notwendig, wenn beispielsweise:

- Lieferscheine irrtümlich zurückgezogen wurden, so dass diese neu bearbeitet werden können
- gesperrte Lieferscheine wieder in Überprüfung gesetzt werden sollen
- freigegeben Lieferscheine nachträglich gesperrt werden sollen
- aufgrund von Falscheingaben, die Lieferscheine erneut bearbeitet werden sollen

Beim Öffnen des Statusfeld kann mit Klick auf die entsprechenden Auswahl-Kästchen der Status geändert werden. Mit “Status ändern“ werden die Änderungen abgespeichert.

Wurde eine Voranzeige bereits bearbeitet, so wird das Datum und die Uhrzeit der Bearbeitung mit angezeigt.

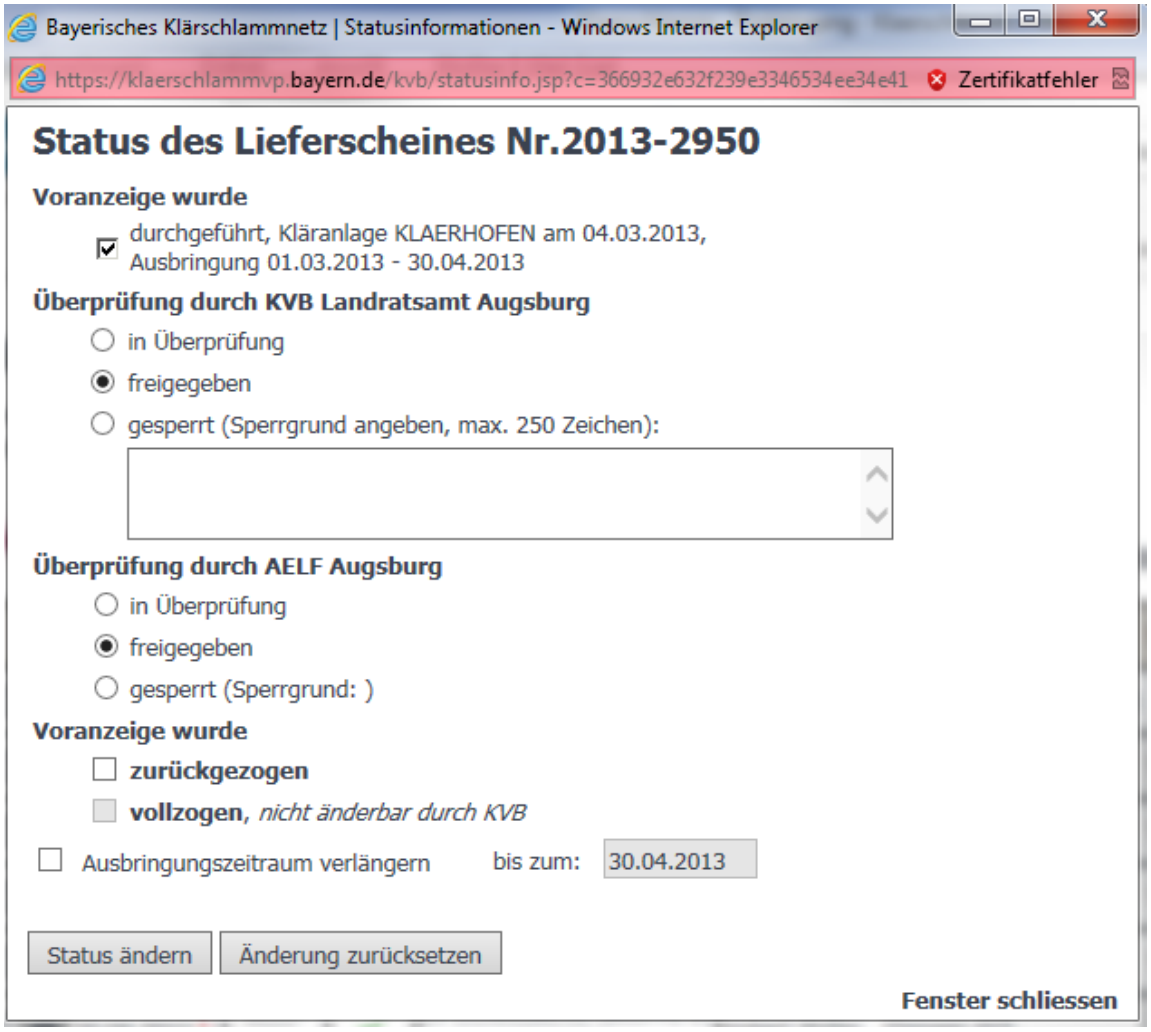


Abbildung 6.4: Status eines Lieferscheines

6.5 Ausbringungsfrist verlängern

Zu laufenden Voranzeigen (genehmigt, aber noch nicht vollzogen) kann die KVB die Ausbringungsfrist über das Statusfenster verlängern. Dies kann beispielsweise witterungsbedingt notwendig werden.

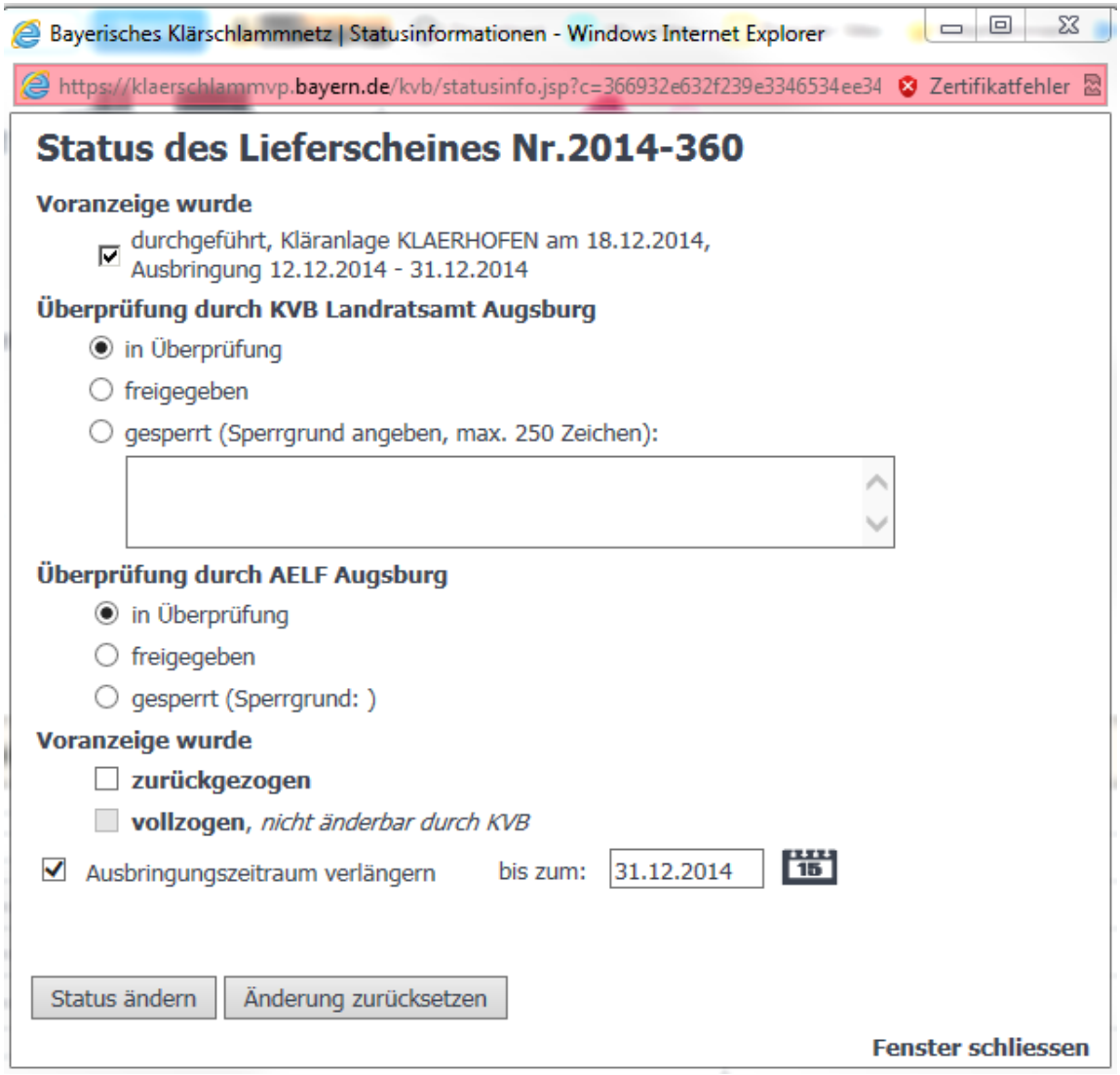


Abbildung 6.5: Statusfeld – Ausbringungszeitraum verlängern

Alle Beteiligten (KLA, MKLA, AELF) werden automatisch per E-Mail über die Verlängerung informiert.

6.6 Liste der Voranzeigen und Lieferungen

Es werden alle Voranzeigen und Lieferungen, die in den Zuständigkeitsbereich dieser Kreisverwaltungsbehörde fallen, geordnet nach Datum der Voranzeige und Kläranlagenbetreiber angezeigt.

Der Benutzer kann durch voneinander unabhängige Auswahlfelder auswählen, welche Voranzeigen / Lieferungen angezeigt werden sollen:

- Offene (noch nicht vollzogene) Voranzeigen
- Durchgeführte Lieferungen
- Zurückgezogene Voranzeigen

Standardmäßig ist nur "Durchgeführte Lieferungen" angewählt.

Für jede Voranzeige/Lieferung werden angezeigt:

- Icon (mit Link zum zugehörigen Lieferschein)
- Druckersymbol (zum schnellen Ausdrucken des Lieferscheins)
- Datum der Voranzeige
- Systemweite Voranzeigen-/Lieferscheinnummer
- Status (mit Link zu allen Statusinformationen)
- Kläranlagenbetreiber
- Vor-und Nachname des Landwirts
- Gemarkung und Flurstück-Nummer(n)
- Teilfläche (gegebenenfalls)
- Beantragte Klärschlammmenge (t Trockenmasse)
- TS Gehalt bei Anmeldung und bei Lieferung (hier sollen Differenzen in den Blick der KVB gerückt werden).
- Datum der Aufbringung

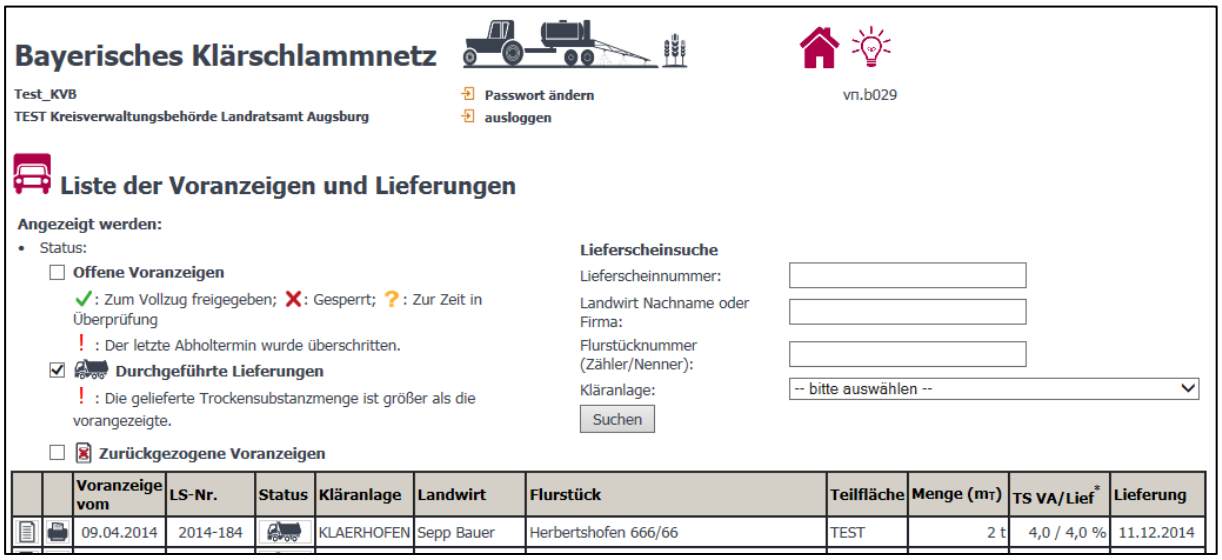


Abbildung 6.6: Liste der Voranzeigen und Lieferungen

Weitere Links von hier zu:

- Zu bearbeitende Voranzeigen
- Export aller Voranzeigen und Lieferungen
- Voranzeigen/Lieferungen importieren

6.6.1 Vollzugsmeldungen

6.6.1.1 Sicht auf Lieferungen bei der für das Flurstück zuständigen KVB

Für die *Überprüfung* von Voranzeigen ist die KVB zuständig, in deren Landkreis sich die zu beschlammenden Flurstücke befinden. Bei ihr werden auch die durchgeführten Lieferungen auf die entsprechenden Flurstücke angezeigt. Eine KVB kann sich die Klärschlammlieferungen auf alle in ihrem Landkreis befindlichen Flurstücke anzeigen lassen. Dies geschieht durch die oben beschriebenen Funktionen (insbesondere Punkt 6.3).

6.6.1.2 Sicht auf Lieferungen bei der für die Kläranlage zuständigen KVB

Die KVB, in deren Landkreis sich die Kläranlage befindet, wird auch über die Lieferungen dieser Kläranlage in andere Landkreise benachrichtigt (Vollzugsmeldungen). Mit dieser Funktion kann sich also eine KVB die vollzogenen Lieferungen, die von allen Kläranlagen innerhalb ihres Landkreises durchgeführt wurden, anzeigen lassen. Voranzeigen werden nicht angezeigt. Liegt die Kläranlage innerhalb eines anderen Landkreises als das beschlammte Flurstück, so werden entsprechend zwei unterschiedliche KVB über die Lieferung benachrichtigt.

6.6.2 Import/Export von Voranzeigen und Lieferungen

Bei der Kreisverwaltungsbehörde ist sowohl Import als auch Export von Lieferscheindaten möglich. Näheres zum Import/Export von Lieferscheinen findet man unter Punkt 3.7.3.

Zum Import von Voranzeigen gelangt man über den Link " Voranzeigen/Lieferungen importieren" am Ende der Seite " Liste der Voranzeigen und Lieferungen". Auf der Seite " Voranzeigen importieren" führt ein Link zu "Neuer Import von Voranzeigen/Lieferungen". Durch Klick auf diesen Link erreicht man eine Seite, bei der man nach Auswahl einer entsprechenden Importdatei einen neuen Import anstoßen kann. Nach dem Import wird ein entsprechendes Fehlerprotokoll angezeigt. Nach Schließen des Fensters wird die "Liste der nicht erfolgreich importierenden Voranzeigen und Lieferungen" aktualisiert. Weitere Informationen zur Bearbeitung dieser Liste finden Sie unter Punkt 3.9.3.

Jede Kreisverwaltungsbehörde darf nur Voranzeigen und Lieferungen, die sich auf den eigenen Zuständigkeitsbereich beziehen, importieren und exportieren. Beim Import/Export wird auf Übereinstimmung der Landkreisnummer des Flurstückes mit der zum Login des Bearbeiters gehörigen Kreisverwaltungsbehörde geprüft.

6.7 Verkürzten Lieferschein erfassen

In dieser Maske können verkürzte Lieferscheine bzw. Papierlieferscheine erfasst und vollzogen werden. Dies ist relevant, wenn eine KVB im Auftrag eines Kläranlagenbetreibers eine Voranzeige stellt, beispielsweise weil der Kläranlagenbetreiber nicht über die notwendige EDV-Ausstattung verfügt.

Die Nutzer (KLA, MKLA) können keine Voranzeigen in die Vergangenheit stellen. Werden Änderungen in bereits bestätigten Lieferscheinen aus der Vergangenheit (z.B. Vorjahr) notwendig, so sind diese Lieferscheine durch die KVB durch Statuswechsel zurück zu ziehen. Der Nutzer stellt außerhalb des Systems – auf Papier – eine Voranzeige, die dann von der KVB als sogenannter verkürzter Lieferschein erfasst wird.

Abbildung 6.7: Verkürzter Lieferschein

Pflicht Felder sind:

- Lieferscheinnummer (Nur das Jahr ist editierbar, ein „P“ wird vorangestellt und eine laufende
- Nummer für alle P-Lieferscheine wird hinten angehängt.)
- Datum Antragstellung
- Datum der Aufbringung
- Kläranlage (als Auswahl)
- Landwirt (als Auswahl)
- Flurstück(e) (mehrere Flurstücke können mittels Strg-bzw. Shift-Taste selektiert werden)
- Flurstücksdaten und Bodennutzung
- Art des Schlamms (Nassschlamm oder entwässerter Schlamm)
- Trockensubstanzgehalt der Voranzeige (in %)
- Behandlungsart (mindestens eine Art muss gewählt werden)
- Verantwortlicher (Unterschriftsbeauftragter)
- Zeitraum der Aufbringung (von Monat/Jahr bis Monat/Jahr)
- Vorangezeigte Menge (in m³)

Pflicht-Felder falls Lieferschein als „vollzogen“ gespeichert werden soll:

- Datum Aufbringung
- Trockensubstanzgehalt bei Abholung (in %)
- Aufgebrachte Menge (in m³)
- Kann-Felder sind:
- Teilfläche
- Bodenanalysedatum (frei editierbares Feld zum Eintragen der Datumsangaben von nicht im System befindlichen Analysen)
- Bodenanalyseergebnis (Ergebnis der sich nicht im System befindlichen Analysen)
- Derzeitige Bodennutzung (Nutzungsgruppe und Nutzung)
- Nächste beabsichtige Bodennutzung (Nutzungsgruppe und Nutzung)
- Klärschlamm stammt aus (Auswahl)
- Kalkzugabe (in kg/t)
- Klärschlammanalysedatum (frei editierbares Feld zum Eintragen der Datumsangaben von nicht im System befindlichen Analysen)
- Klärschlammanalyseergebnis (Ergebnis der sich nicht im System befindlichen Analysen)

Selektion:

- Klärschlamm wird abgegeben/aufgebracht/überbracht
- Voranzeige als „vollzogen“ speichern (ja/nein)

Beim Vollziehen des P-Lieferscheins wird dieser in der bestehenden Form festgeschrieben. Es sind von Seiten des Nutzers keine Änderungen mehr möglich.

Funktionen innerhalb dieses Dialoges:

- Weitere Kläranlagen einbinden (Kläranlagen, die nicht in der Auswahl erscheinen, dauerhaft einbinden)

6.8 Liste aller verkürzten Lieferscheine

Es werden alle von dieser Kreisverwaltungsbehörde angelegten verkürzten Lieferscheine geordnet nach Datum der Voranzeige angezeigt. Von diesem Dialog aus können die verkürzten Lieferscheine bearbeitet werden, wie unter Pkt. 6.7 beschrieben.

6.9 Tabelle der Flurstücke (Sperren, Bioabfall)

Es werden tabellarisch alle von den Kläranlagenbetreibern angelegten Flurstücke innerhalb des Zuständigkeitsbereiches der KVB (Landkreis oder Gebiet einer kreisfreien Stadt) sortiert nach Gemeinde, Gemarkung und Flurstück-Nummer (Zähler und Nenner) aufgelistet. Durch Auswahlfelder ist eine Einschränkung auf eine bestimmte Gemeinde und/oder eine bestimmte Gemarkung möglich.

In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon mit Link zu den Daten des Flurstücks (siehe Abschnitt 4.3.3)
- Gemeinde
- Gemarkung
- Flurstück-Nummer
- FID (Flächenidentifikator)
- Feldstückname
- Katasterfläche in ha
- Landwirtschaftliche Fläche in ha
- Aufbringung erlaubt (grüner Haken / rotes Kreuz)
- Abgleich mit BALIS (grüner Haken / rotes Kreuz)
- Genutzt von: Angabe KLA / MKLA

- Link zum Eingabefeld Flurstück sperren (siehe Pkt. 6.9.1)
- Bioabfallaufbringungen Neu (siehe Pkt. 6.9.2)
- Bioabfallaufbringungen ändern (siehe Pkt. 6.8.2)

Weitere Links führen zu "Import von Flurstücksperrungen"

6.9.1 Sperrung eines Flurstücks

Zusätzlich zu den unter Abschnitt 4.3.3 genannten Angaben über ein Flurstück kann eine KVB ein bestimmtes Flurstück für die Klärschlammaufbringung sperren. Bei der Sperrung muss ein Sperrgrund per Eingabefeld angegeben werden (z.B. Flurstück liegt in einem Wasserschutzgebiet, Flurstück liegt in einem Naturschutzgebiet, Eingabe eines anderen Sperrgrundes).

Die Sperrung des Flurstückes wird dem Kläranlagenbetreiber bzw. Mehrkläranlagenbetreiber angezeigt.

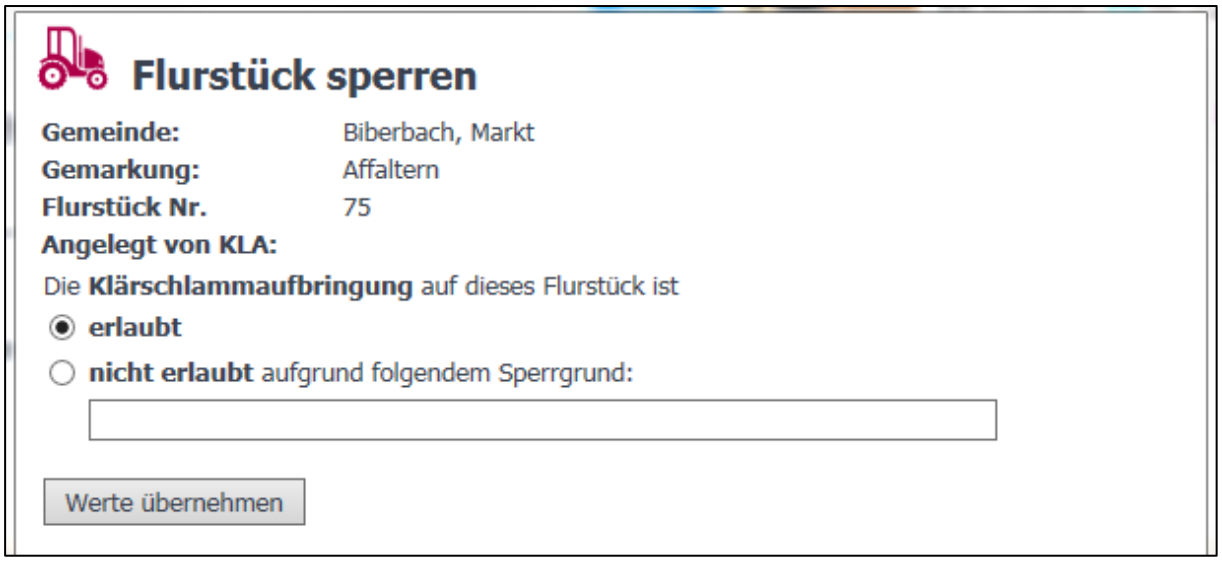


Abbildung 6.8: Eingabemaske zum Sperren eines Flurstückes

Hinweis: Die Sperrung eines Flurstückes gilt für die entsprechenden Datensätze aller Kläranlagenbetreiber bzw. Mehrkläranlagenbetreiber.

6.9.2 Eingabe des Datums einer Bioabfallaufbringung

Nach § 8 BioAbfVO dürfen sinngemäß innerhalb eines Dreijahreszeitraums auf derselben Fläche nur die Aufbringung von Bioabfällen und Gemischen oder die Aufbringung von Klärschlamm erfolgen.

Wird eine Bioabfallaufbringung im System eingegeben, so wird das jeweilige Flurstück für die Klärschlammaufbringung gesperrt. Es wird das Datum angezeigt, bis zu welchem die Sperrung gilt.

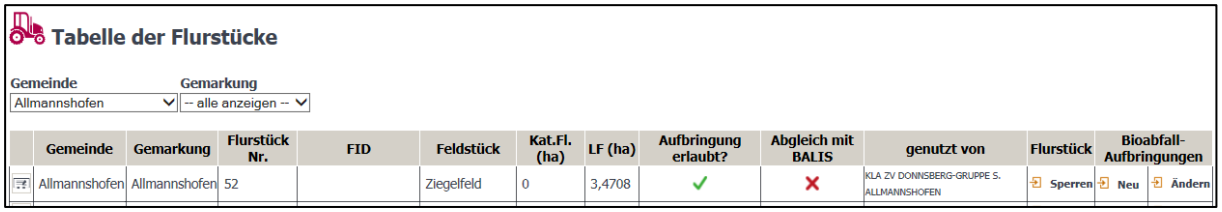


Abbildung 6.9: Tabelle der Flurstücke (Sperren, Bioabfall) im Kontext KVB

Pflichtfelder bei der Eingabe sind das Datum der Aufbringung sowie die Angabe der Art des aufgebrachten Bioabfalls. Das Flurstück wird für das Jahr der Aufbringung sowie die beiden Folgejahre für die Klärschlammaufbringung als "gesperrt" gekennzeichnet. Eine (zusätzliche) Sperrung nach Abschnitt 6.9.1 ist davon unabhängig.

Die Eingabe einer Bioabfallaufbringung und die daraus resultierende Sperrung eines Flurstückes gilt für die entsprechenden Datensätze aller Kläranlagenbetreiber.

Über das Eingabefeld „Ändern“ können die Angaben zur Bioabfallaufbringung geändert werden.

6.7.3 Import von Flurstücksperrungen

Beim Import (bzw. Update) von Flurstücksperrungen (Tabelle FLURSTUECKE) werden die Werte in folgender Struktur erwartet (die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle.):

Tabelle 6-1: Feldbezeichnungen beim Import

Nr.	Bemerkungen/Beschreibungen	Feldbezeichnung	Int. Format
1	Flurstückunternummer (Nenner)	FLURSTUECKNENNER	NUMBER(8)
2	Flurstücknummer (Zähler)	FLURSTUECKZAEHLER	NUMBER(8)
3	Gemarkung	GEMARKUNGNAME	CHAR2(50)
4	Sperrung des Flurstücks	GESPERRT	CHAR2(1)
5	Sperrgrund	SPERRGRUND	CHAR2(255)

Details zum Datenformat

In der ersten Zeile der Importdatei werden die Feldbezeichnungen entsprechend der obigen Tabelle erwartet. Die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Fehlt eines der Felder oder sind zu viele Felder in der Importdatei (CSV-Format), so wird dies durch eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

Falls das entsprechende Flurstück in der Datenbank gefunden wird, wird das Sperrflag und der entsprechende Sperrgrund importiert bzw. entsprechend gesetzt. Falls in der Klärschlamm-Applikation bereits eine Sperre/Freigabe eingetragen bzw. gepflegt wurde, wird diese durch den Import überschrieben.

-Sperrgrund: "1" bedeutet: Flurstück ist gesperrt; in diesem Fall ist der Sperrgrund ein Pflichtfeld. "0" bedeutet: Flurstück ist nicht gesperrt.

Systeminterne Aktionen

Als MODIFIER (Benutzer, der diesen Datensatz zuletzt geändert hat) wird der eingeloggte Benutzer gesetzt. Das Feld SPERRDATUM wird auf das aktuelle Datum (des Imports gesetzt).

Fehlerbehandlung

Sollten Fehler beim Import auftreten, werden diese unter Angabe der entsprechenden Zeilennummer der Importdatei mit einer entsprechenden Fehlermeldung angezeigt. Diese Datensätze werden nicht importiert. Korrekte Datensätze werden sofort importiert.

Folgende sinngemäße Fehlermeldungen sind möglich:

- Für diesen Datensatz war trotz Sperrung kein Sperrgrund angegeben.
- Für diesen Datensatz ist kein entsprechendes Flurstück angelegt.
- Die Importdatei ist inkonsistent, bitte überprüfen Sie das Format der Importdatei und vergleichen Sie es mit den Vorgaben aus der Dokumentation bzw. Online-Hilfe.

Hinweis: Wird das Importfenster nach dem Import geschlossen, so werden die Änderungen in der Flurstückliste erst nach der Aktualisierung (z.B. über die Änderung der Auswahl) sichtbar.

6.10 Landwirte und Flurstücke

6.10.1 Landwirt anlegen/bearbeiten

Mit diesem Dialog lässt sich ein neuer Landwirt anlegen bzw. gespeicherte Informationen eines bereits angelegten Landwirts verändern. Auch ist ein Löschen eines versehentlich angelegten Landwirts möglich, solange auf diesen keine Voranzeigen/Lieferungen erfasst sind.

Beim Anlegen eines Landwirtes (zu erreichen über den Dialog "Neuer Landwirt") werden zuerst nur die Eingabefelder für die Betriebsnummer und den Nachnamen des neu anzulegenden Landwirts angezeigt.

Mit dieser Suche nach dem Landwirt wird gewährleistet, dass keine doppelten Datensätze ins System gelangen. Existiert der Datensatz bereits, so werden die existierenden Daten des Landwirts automatisch angezeigt und können mit oder ohne Änderung übernommen werden.

Handelt es sich um einen neuen Landwirt, dann sind die Felder unausgefüllt. Stimmt die Kombination aus Betriebsnummer und Nachname nicht mit der im System existierenden überein, so erscheint eine Fehlermeldung.

Wenn der Landwirt seine Zustimmung zur Übertragung der Daten aus dem BALIS-System des StMELF gegeben hat, so ist unter derselben Betriebsnummer KEIN Verändern der abgerufenen Daten möglich, es gelten immer die von BALIS übergebenen Betriebssstammdaten.

Beim Bearbeiten (zu erreichen über den Dialog "Landwirte und in der 1. Spalte der Tabelle) werden alle Felder mit dem im System enthaltenen Datensatz ausgefüllt und lassen sich dann überschreiben.

Bei der Eingabe sind folgende Eingabefelder -Pflicht-Felder:

Betriebsnummer, Nachname

Kann-Felder:

Anrede, Vorname, Strasse, PLZ, Ort, Telefon, Telefon 2 (z.B. für Mobiltelefon), Telefax, E-Mail, Homepage

Funktionen innerhalb dieses Dialoges:

- Werte übernehmen
- Änderungen zurücksetzen
- Fenster schließen

Bei "Werte übernehmen" werden für die eingegebenen Werte folgende Überprüfungen durchgeprüft:

- Wurden alle Pflichtfelder vollständig ausgefüllt?
- Ist die eingegebene Betriebsnummer eine Zahl mit 10 Stellen?
- Ist eine eingegebene Postleitzahl aus fünf Ziffern aufgebaut?

Falls die Überprüfungen keine Fehlermeldungen bringen, werden die Werte im System gespeichert und dieses Dialogfenster anschließend geschlossen. Bei "Änderungen zurücksetzen" werden alle Eingabefelder auf den Ausgangszustand vor der Eingabe/Bearbeitung gesetzt.

Bei "Fenster schließen" wird dieses Dialogfenster geschlossen, ohne dass die in den Feldern eingetragenen Angaben von System übernommen werden.

Bei jedem Datensatz für einen Landwirt wird außerdem abgespeichert, welcher Kläranlagenbetreiber diesen Landwirt angelegt hat. Hiermit wird gewährleistet, dass jeder Kläranlagenbetreiber nur die Datensätze von Landwirten sieht, die er auch selbst angelegt hat. Diese Einstellungen ergeben sich aus datenschutzrechtlichen Gründen. Falls ein Landwirt bei einer anderen Kläranlage die Lieferung von Klärschlamm beantragt, sind dort seine Daten, ebenso wie die Flurstücke erneut einzugeben.

6.10.2 Liste der Landwirte – „Landwirte und Flurstücke“

Es werden alle Landwirte, die von diesem Kläranlagenbetreiber eingegeben wurden, sortiert nach dem Nach- und Vornamen in alphabetischer Abfolge aufgelistet. In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (mit Link zum Bearbeiten der Daten des Landwirtes)
- Betriebsnummer
- Nachname
- Vorname
- Wohnort
- Telefon
- BALIS bis (datenschutzrechtliche Einwilligung liegt vor bis)
- Link zu den zugehörigen Flurstücken des Landwirtes

Weitere Links von hier zu:

- Neuen Landwirt anlegen
- Liste aller Flurstücke
- Zurück zur Übersichtsseite

6.10.3 Neues Flurstück anlegen/bearbeiten

Mit diesem Dialog lässt sich ein neues Flurstück anlegen (zu erreichen über den Dialog "Neues Flurstück") bzw. gespeicherte Informationen eines bereits vorhandenen Flurstückes verändern (zu erreichen über den Dialog "Landwirte und Flurstücke" -> Dialog "Liste aller Flurstücke" am Ende der Liste).

Beim Anlegen eines Flurstückes sind anfangs alle Felder unausgefüllt, beim Bearbeiten werden alle Felder mit dem im System gespeicherten Informationen ausgefüllt und lassen sich dann überschreiben.

Im Dialog „Flurstück anlegen“ erfolgt das Anlegen von Flurstücken über die FID (Flächenidentifikationsnummer). Diese finden Sie im aktuellen FNN (Flächennutzungsnachweis)

bzw. Mehrfachantrag. Hierbei werden alle zum Feldstück gehörenden Flurstücke ausgewählt und gleichzeitig in einem Zug angelegt.

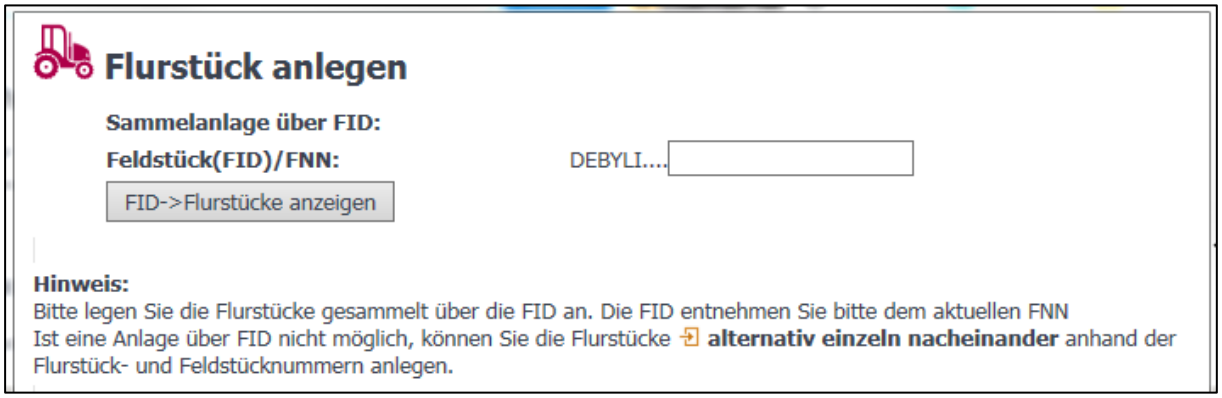


Abbildung 6.10: Flurstück anlegen über FID oder Flurstück/Feldstück

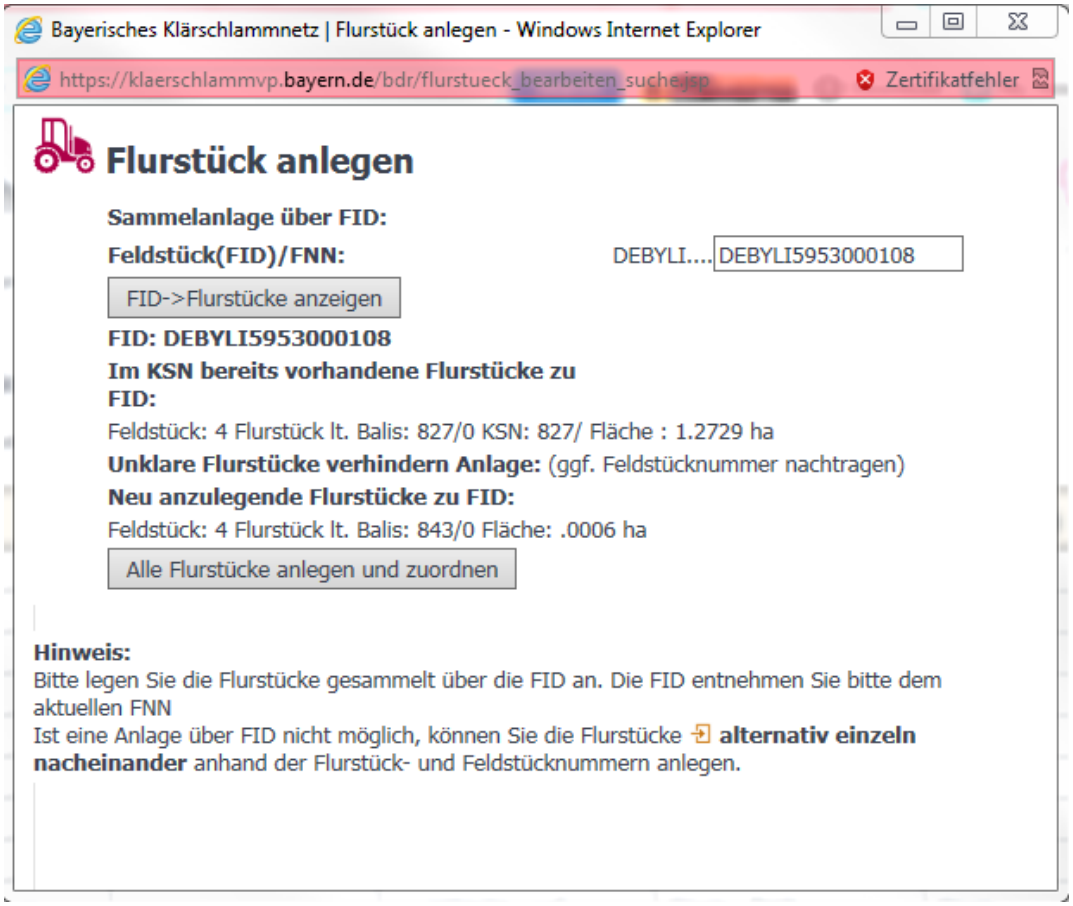


Abbildung 6.11: Flurstück anlegen – Sammelanlage über FID

Beim Anlegen über die FID erkennt das System bereits angelegte und zum Feldstück fehlende Flurstücke. Durch Anklicken von „Alle Flurstücke anlegen und zuordnen“ erfolgt die Sammelanlage (vergl. Abbildung 4.12).

Alternativ können Flurstücke einzeln über „Flurstück/Feldstück“ angelegt werden. Anfangs sind alle Felder unausgefüllt, beim Bearbeiten werden die Felder mit dem im System gespeicherten Informationen hinterlegt und lassen sich dann überschreiben.

Bei der Eingabe sind folgende Eingabefelder -Pflicht-Felder:

- Bundesland (Bayern)
- Landkreis (Auswahl aus hinterlegter Auswahlliste),
- Gemeinde,
- Gemarkung Name,
- Flurstücknummer (nur Flurstücknummerzähler),
- Feldstück Nummer,
- Feldstück Name,
- landwirtschaftlich genutzte Fläche (in ha),
- Landwirt (Auswahl über Auswahlliste der Landwirte).

Kann-Felder sind:

- Flurstückunternummer (nur Nenner),
- Flurabteilung,
- Gauß-Krüger-Koordinaten (Rechts- und Hochwert),
- Katasterfläche (in ha).

Funktionen innerhalb dieses Dialoges:

- Werte übernehmen
- Änderungen zurücksetzen
- Fenster schließen

Bei "Werte übernehmen" werden für die eingegebenen Werte folgende Überprüfungen durchgeprüft:

- Wurden alle Pflichtfelder vollständig ausgefüllt?
- Sind bei der Flurstück-Nummer (Zähler und Nenner) ganzzahlige Werte angegeben?
- Sind Katasterfläche und landwirtschaftlich genutzte Fläche Fließkommazahlen?
- Bestehen Rechts- und Hochwert der Gauß-Krüger-Koordinaten aus jeweils siebenstelligen Zahlen?

Falls die Überprüfungen keine Fehlermeldungen bringen, werden die Werte im System gespeichert und dieses Dialogfenster anschließend geschlossen.

Bei "Änderungen zurücksetzen" werden alle Eingabefelder auf den Ausgangszustand vor der Eingabe/Bearbeitung gesetzt.

Bei "Fenster schließen" wird dieses Dialogfenster geschlossen, ohne dass die in den Feldern eingetragenen Angaben von System übernommen werden.

Hinweis: Falls das Flurstück durch die zuständige KVB für die Klärschlammaufbringung gesperrt wurde (siehe Punkt 6.9.1), wird ein entsprechender Hinweis ausgegeben.

6.10.4 Tabelle der Flurstücke

Über zwei Auswahlfelder werden Flurstücke im Zuständigkeitsbereich der KVB nach „Gemeinde“ und „Gemarkung“ angezeigt.

In der Tabelle werden angezeigt:

- Gemeinde
- Gemarkung
- Flurstück-Nummer
- Feldstück-Name
- Katasterfläche Flurstück (in ha)
- Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN in ha)
- Aufbringung erlaubt (grüner Haken - ja; rotes Kreuz - nein)
- Abgleich mit BALIS (grüner Haken - ja; rotes Kreuz - nein
- Genutzt von: KLA oder MKLA
- Flurstück sperren: Klärschlammaufbringung erlaubt / nicht erlaubt
- Bioabfall-Aufbringungen:
  - Neu: Datum und Angabe zur Art des Bioabfalls
  - Ändern: Angaben ändern

Weitere Links von hier zu:

- Flurstücksperrungen importieren

6.10.5 Liste der Bodenuntersuchungen

Die Liste der Bodenuntersuchungen zu einem bestimmten Flurstück erreicht man über "Landwirte und Flurstücke", Auswahl "zugehörige Fluren" bzw. "Flurstücke", Auswahl "zugehörige Bodenuntersuchungen", bzw. "Untersuchungen".

Es werden alle Untersuchungsergebnisse eines Flurstückes sortiert nach absteigendem Probenahmedatum (aktuellste Untersuchung ganz oben) tabellarisch aufgelistet. Das Flurstück wird nach Auswahl des Landwirtes über eine Auswahlliste ausgewählt.

In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (mit Link zur Anzeige des Untersuchungsergebnisses)
- Probenahmedatum
- Ergebnis der Untersuchung der Nährstoffe
- Ergebnis der Untersuchung der Schwermetalle
- Untersuchungslabor

Ein Klick auf das Icon führt zur Druckansicht einer Bodenuntersuchung.

Für die beiden Parametergruppen wird jeweils angegeben, ob eine Untersuchung des Bodens auf die entsprechende Parametergruppe stattgefunden hat, und falls ja, ob die eingegebenen Werte die Grenzwerte einhalten.

Weitere Links von hier zu:

- Zurück: Liste der Flurstücke

Druckansicht einer Bodenuntersuchung

Bei Aufruf dieser Funktion wird ein zusätzliches Browserfenster geöffnet. Hier können Ergebnisse weder eingegeben noch korrigiert werden, sondern lediglich eine bereits eingegebene Analyse in einer zum Ausdruck optimierten Form (eine DIN A4-Seite) angezeigt werden. Der Ausdruck erfolgt durch Klick auf den Button "Fenster drucken".

6.11 Aufbringungsplan

Bei den KVB kann ein Aufbringungsplan nach § 8 AbfKlärV (Gem. Bek. Rdnr. 165) erstellt werden. Dieser enthält folgende Angaben:

- Gemeinde
- Gemarkung
- Flurstücknummer
- Aktueller Landwirt (Name Bewirtschafter)
- Feldstücknummer
- Katasterfläche in ha
- LF, landwirtschaftliche Nutzfläche

- BALIS-Abgleich
- Aufgebrachte Menge in 3 Jahren (t TS)
- Aufbringung erlaubt?

Im System erscheint nach Aufruf des Aufbringungsplans zunächst eine leere Liste. Nach Auswahl einer Kombination Gemeinde, Gemarkung erscheinen alle Flurstücke zur entsprechenden Auswahl. Über den Link "Ausbringungsplan" gelangt man zur jeweiligen Auflistung. In dieser werden die Daten des landwirtschaftlichen Betriebes und die Daten des Flurstücks angezeigt.

In der Tabelle werden ein Link zum jeweiligen Lieferschein, die aufgebrachte Menge (m_t), das Datum der Voranzeige, die Fruchtart zum Zeitpunkt der Voranzeige (derzeitige Bodennutzung) sowie das Datum der Aufbringung aufgelistet.

Landwirtschaftlicher Betrieb:

Name:	Michael Brunnenbauer
Straße:	Edelham 3
PLZ, Wohnort:	86672 Neukirchen
Telefon:	
Gemeinde:	Feichten a.d. Alz
Gemarkung:	Feichten a.d.Alz
Flurstück:	1064 / 2
Name des Feldstücks:	Ackermannfeld Rechts
Nummer des Feldstücks:	8
Landwirtschaftliche Fläche:	0,34 ha
Herkunft des Klärschlamms:	Hölzlarn-Weiden

Liste aller Lieferungen:

	aufgebrachte Menge (m_T)	Datum Antragstellung	Fruchtart	Lieferung
	0,21 t	05.02.2013	Winterweizen	26.03.2013
	0,47 t	04.04.2012	Körnermais	24.04.2012
	0,06 t	19.04.2011	Winterroggen	31.05.2011
	0,26 t	11.02.2011		28.03.2011
	0,3 t	27.09.2010	Winterweizen	30.09.2010
	0,28 t	07.04.2009	Körnermais	12.05.2009

Abbildung 6.12: Ausbringungsplan in Bezug auf ein bestimmtes Flurstück

6.12 Klärschlammmengen für die Flurstücke eines Landwirts

Nach Auswahl eines Landwirts aus der oberen Auswahlbox und eines Flurstücks aus der unteren Auswahlbox werden bereits erfolgte Aufbringungen für dieses Flurstück tabellarisch angezeigt. Es kann hier auch „alle Flurstücke“ ausgewählt werden um alle Flurstücke aufzulisten, auf die bereits Klärschlamm aufgebracht worden ist.

KS-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts

Flurstücke von **Landwirt** Bnr.:1711160066; Brunnenbauer, Michael (Neukirchen)

Auswahl eines **Flurstücks** -- alle Flurstücke --

Datum Aufbringung	Feldstück	Gemeinde	Gemarkung	Flurstück-nummer	LF (ha)	aufgebr.Menge (m_T)	Restmenge (m_T)	Gesamt-N (kg/ha)	NH_4 (kg/ha)	Phosphat (kg/ha)	Kalium (kg/ha)
26.03.2013	8: Ackermannfeld Rechts	Feichten a.d. Alz	Feichten a.d.Alz	1064 / 2	0,3359	0,214 t	1,465 t	36,876	11,548	50,975	5,104
26.03.2013	8: Ackermannfeld Rechts	Feichten a.d. Alz	Feichten a.d.Alz	1064	8,4463	5,389 t	36,843 t	36,875	11,547	50,974	5,104
26.03.2013	8: Ackermannfeld Rechts	Feichten a.d. Alz	Feichten a.d.Alz	1142	2,0546	1,311 t	8,962 t	36,875	11,547	50,975	5,104
26.03.2013	8: Ackermannfeld Rechts	Feichten a.d. Alz	Feichten a.d.Alz	1158	0,7915	0,505 t	3,452 t	36,878	11,548	50,979	5,104

Abbildung 6.13*: Klärschlamm-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts*

Folgende Angaben werden angezeigt:

- Datum der Aufbringung
- Feldstück
- Gemeinde
- Gemarkung
- Flurstücknummer
- Landwirtschaftliche Fläche (ha)
- Aufgebrachte Menge in t TS
- Maximale Menge, in t TS, die noch aufgebracht werden darf
- Aufgebrachter Gesamtstickstoff in kg/ha
- Aufgebrachter Ammoniumstickstoff in kg/ha
- Aufgebrachtes Phosphat in kg/ha
- Aufgebrachtes Kalium in kg/ha

Weitere Links von hier zu:

- zurück

6.13 Landkreisstatistik

In der Landkreisstatistik wird angezeigt, von welcher Kläranlage dieses Landkreises in welchem Jahr wie viel Klärschlamm in welche Landkreise geliefert wurde.

Hierzu ist zunächst das Jahr auszuwählen, für das die Landkreisstatistik angezeigt werden soll. Weiterhin ist auszuwählen, ob nur die Lieferungen einer bestimmten Kläranlage oder die Lieferungen aller Kläranlagen dieses Landkreises angezeigt werden sollen.

In der Tabelle werden folgende Spalten angezeigt:

- Jahr der Lieferung
- Lieferung aus dem Landkreis (Landkreis der Kreisverwaltungsbehörde)
- Lieferung von Kläranlage
- Lieferung in den Landkreis
- Gelieferte Menge (t Trockenmasse)
- Gelieferte Menge (m^3 Frischmasse)
- Erfassung manuell (Handeintrag) oder automatisch
- Automatisch und manuell erfasste Mengen werden dabei getrennt aufgelistet.

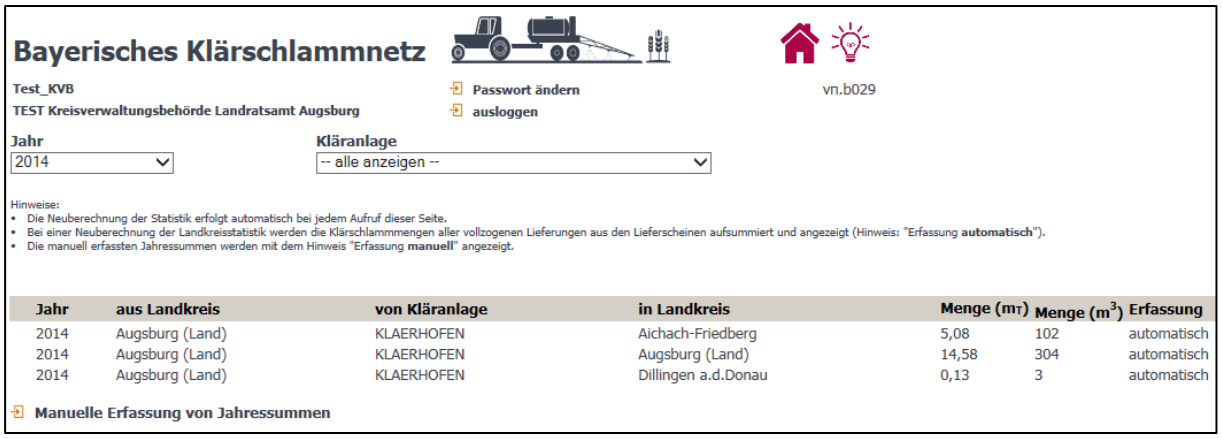


Abbildung 6.14: Landkreis Kläranlagenstatistik

Eine Neuberechnung der Statistik erfolgt bei jedem Neuaufruf der Seite. Dabei werden die Klärschlammmengen aller vollzogenen Lieferungen aufsummiert.

Weitere Links von hier zu:

- Manuelle Erfassung von Jahressummen

6.14 Manuelle Erfassung von Summenwerten

Erfasst eine Kläranlage den von ihr ausgelieferten Klärschlamm nicht per EDV, so kann die zu dieser Kläranlage zugehörige Kreisverwaltungsbehörde mit dieser Funktion die Jahressumme der von dieser Kläranlage landwirtschaftlich verwerteten Klärschlammenge (in t Trockenmasse) in das System eingeben. So kann z.B. eine ansonsten unvollständige Landkreisstatistik ergänzt werden. Die Kreisverwaltungsbehörde wählt hierzu aus der Liste aller Kläranlagen ihres Landkreises die gewünschte Kläranlage, das gewünschte Jahr sowie den Landkreis, in den der Klärschlamm geliefert wurde (voreingestellt: der eigene), aus.

Mit dem eingegebenen Wert wird abgespeichert, dass die Eingabe per Hand erfolgte. Der angegebene Wert wird zusätzlich zu den gegebenenfalls per EDV erfassten Mengen ausgewiesen.

6.15 Liste aller Klärschlammuntersuchungen

Es werden alle Untersuchungsergebnisse des Klärschlammes der betreffenden Kläranlage, sortiert nach absteigendem Probenahmedatum (aktuellste Untersuchung ganz oben), tabellarisch aufgelistet.

In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (evtl. mit Link zur Korrekturmöglichkeit des Untersuchungsergebnisses)
- Probenahmedatum
- Icon (mit Link zur Druckansicht)
- Ergebnis der Untersuchung der Nährstoffe

- Ergebnis der Untersuchung der Schwermetalle
- Ergebnis der Untersuchung der PCB
- Ergebnis der Untersuchung der PCDD/F
- Ergebnis der Untersuchung der PFT
- Art des Klärschlamms (nass / entwässert / weiterer)
- Untersuchungslabor

Das Icon ganz links zeigt an, ob die Werte der Untersuchung noch korrigiert werden können. Dies ist bis zu 2 Jahren nach Probenahmedatum möglich. Falls ja erscheint das Icon mit einem symbolisierten Stift, falls nein ohne. Im ersten Fall führt ein Klick auf die gleichen Dialoge wie bei "Neue Klärschlammuntersuchung". Die bereits eingegebenen Werte werden in den Eingabefeldern angezeigt und können dort überschrieben werden. Die neu eingegebenen Werte überschreiben mit "Werte übernehmen" die alten Werte.

Ein Klick auf das zweite Icon führt zur Druckansicht einer entsprechenden Klärschlammuntersuchung.

Für die 5 Parametergruppen wird angegeben, ob eine Untersuchung des Klärschlammes auf die entsprechende Parametergruppe stattgefunden hat, und falls ja, ob die eingegebenen Werte die Grenzwerte einhalten. Siehe hierzu auch "Weitere Hinweise“ der Funktion "Neue Klärschlammuntersuchung" unter Pkt. 5.3.5.4

Weitere Links von hier zu:

- Neue Klärschlammuntersuchung
- zurück: Übersichtsseite

6.15.1 Druckansicht einer Klärschlammuntersuchung

Bei Aufruf dieser Funktion wird ein zusätzliches Browserfenster geöffnet. Hier können Ergebnisse weder eingegeben noch korrigiert werden, sondern lediglich eine bereits eingegebene Analyse in einer zum Ausdruck optimierten Form (eine DIN A4-Seite) angezeigt werden. Der Ausdruck erfolgt durch Klick auf den Button "Fenster drucken".

6.16 Kläranlagen mit PFT Untersuchungsintervallen und KVB Hinweisen

6.16.1 Hinweis zur PFT-Gültigkeit

Die Gültigkeit beträgt im Allgemeinen 12 Monate, kann aber seitens KVB auf 36 Monate verlängert werden.

Voraussetzung für die Verlängerung:

Die jährliche Untersuchungspflicht kann laut Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) vom 23.05.2014 für solche Kläranlagen flexibel gehandhabt werden, deren Klärschlamm in den vergangenen 3 - 4 Jahren durchgängig PFT-Gehalte unter der Nachweisgrenze (alle Einzelparameter < 10µg/kg TM oder niedrigere Nachweisgrenze) aufwies. Die Untersuchungsintervalle können im Bayerischen Klärschlammnetz auf 3 Jahre ausgedehnt werden, sofern nicht besondere Ereignisse (z.B. Brandereignis mit Einsatz von Löschschaum oder Ansiedlung eines Betriebs, der mit PFT

umgeht) auftraten. Die Entscheidung zur Verlängerung des Untersuchungsintervalls liegt bei der für die jeweilige Kläranlage zuständigen Kreisverwaltungsbehörde.

6.16.2 PFT-Gültigkeit ändern

Unter dem Menüpunkt „Kläranlagen mit PFT Untersuchungsintervallen und KVB Hinweisen“ wird eine Liste aller Kläranlagen im Zuständigkeitsbereich der KVB angezeigt

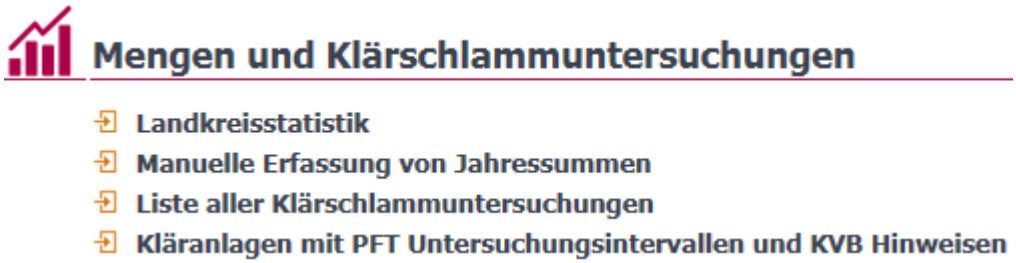


Abbildung 6.15: Menüpunkt „Kläranlagen mit PFT Untersuchungsintervallen“

Nach Anklicken des Bearbeitungssymbols ganz links neben dem Namen der Kläranlage öffnet sich eine Bearbeitungsmaske.

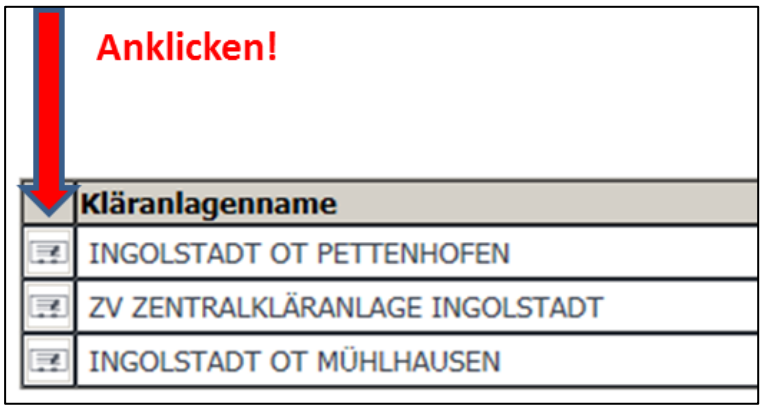


Abbildung 6.16: Anklicken des Bearbeitungssymbols

Unterhalb der Kläranlagendaten besteht die Möglichkeit, durch Setzen eines Häkchens, die Gültigkeit der PFT-Untersuchung auf 36 Monate zu verlängern. Durch „Werte übernehmen“ wird die Eingabe gespeichert bzw. durch „Änderung zurücksetzen“ wieder aufgehoben.

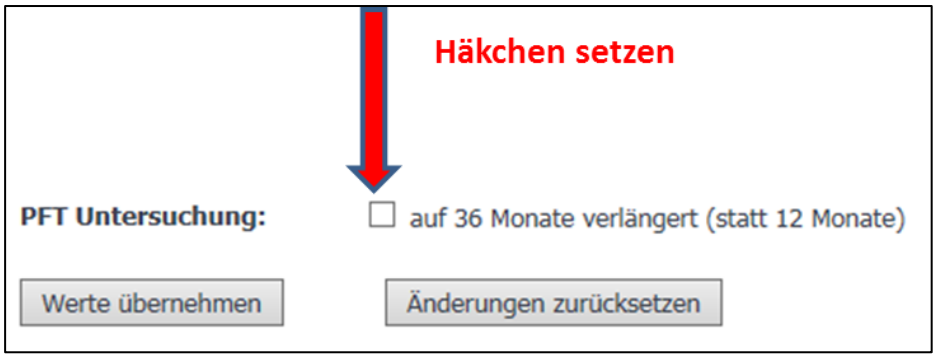


Abbildung 6.17: Häkchen setzen zur Verlängerung der PFT-Gültigkeit

6.16.3 Bearbeitungshinweis der KVB zur Kläranlage

Im gleichen Menüpunkt wie unter 6.16.2 beschrieben hat die KVB die Möglichkeit, unterhalb der „PFT-Angabe“ Texthinweise zur Kläranlage zu hinterlegen. Der eingegebene Texthinweis ist in der Bearbeitungsmaske für Voranzeigen ersichtlich.

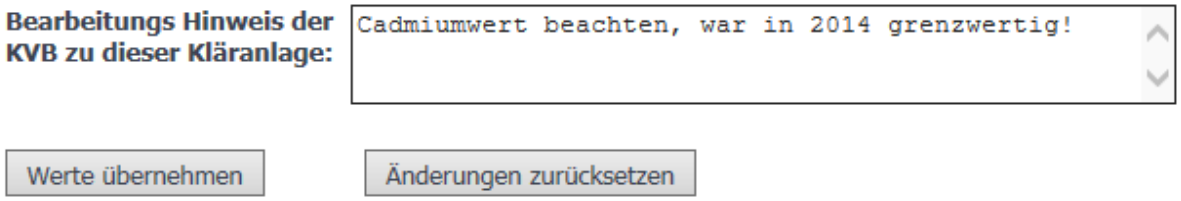


Abbildung 6.18: Bearbeitungshinweise zur Kläranlage

7 Funktionen für die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

7.1 Übersichtsseite

Nach dem Einloggen wird ein Benutzer der Benutzergruppe "AELF" automatisch auf eine entsprechende Übersichtsseite geführt. Diese und alle anderen Seiten/Funktionen zeigen nur die für dieses Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten relevanten Daten an.

Abbildung 7.1: Übersichtsseite für die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Von hier aus führen Links zu:

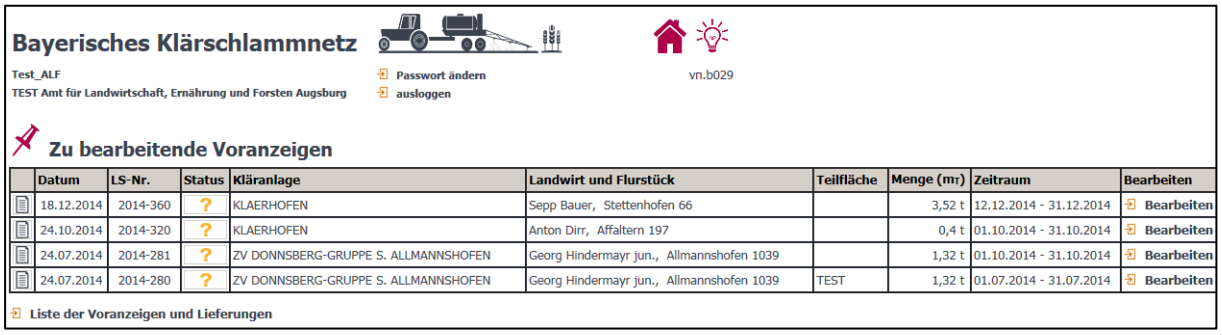
- Zu bearbeitende Voranzeigen
- Liste der Voranzeigen und Lieferungen
- Landwirte und Flurstücke
- Aufbringungsplan
- KS-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts
- Wer ist zur Bodenprobenahme berechtigt?

7.2 Bearbeiten einer Voranzeige

Es werden alle noch nicht von diesem Amt für Landwirtschaft und Forsten bearbeiteten Voranzeigen, die in dessen Zuständigkeitsbereich fallen, geordnet nach Kläranlagenbetreiber und Voranzeigedatum angezeigt.

In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (mit Link zum zugehörigen Lieferschein)
- Datum der Voranzeige
- Systemweite Voranzeigen-/Lieferscheinnummer
- Status (mit Link zu allen Statusinformationen)
- Kläranlagenbetreiber
- Vor- und Nachname des Landwirtes, Gemarkung und die Flurstück-Nummer(n)
- Teilfläche -Beantragte Klärschlammmenge (t Trockenmasse)
- Geplanter Zeitraum für die Aufbringung
- Link zum Bearbeiten dieser Voranzeige



	Datum	LS-Nr.	Status	Kläranlage	Landwirt und Flurstück	Teilfläche	Menge (mT)	Zeitraum	Bearbeiten
	18.12.2014	2014-360	?	KLAERHOFEN	Sepp Bauer, Stettenhofen 66		3,52 t	12.12.2014 - 31.12.2014	Bearbeiten
	24.10.2014	2014-320	?	KLAERHOFEN	Anton Dirr, Affaltern 197		0,4 t	01.10.2014 - 31.10.2014	Bearbeiten
	24.07.2014	2014-281	?	ZV DONNSBERG-GRUPPE S. ALLMANNSHOFEN	Georg Hindermayr jun., Allmannshofen 1039		1,32 t	01.10.2014 - 31.10.2014	Bearbeiten
	24.07.2014	2014-280	?	ZV DONNSBERG-GRUPPE S. ALLMANNSHOFEN	Georg Hindermayr jun., Allmannshofen 1039	TEST	1,32 t	01.07.2014 - 31.07.2014	Bearbeiten

Abbildung 7.2: AELF - Zu bearbeitende Voranzeigen

Weitere Links von hier zu:

- Liste aller Voranzeigen / Lieferungen

7.2.1 Dialog und Bearbeitung

Mit dieser Funktion wird eine Voranzeige durch die für die Flurstücke zuständigen Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten freigegeben oder gesperrt. Bei Sperrung ist die Eingabe eines Sperrgrundes verpflichtend.

Zur Unterstützung des Benutzers werden bestimmte Überprüfungen auf Zulässigkeit des Antrages automatisch vom System durchgeführt und die entsprechenden Ergebnisse dem Anwender angezeigt.

Diese Überprüfungen sollen aber nur "Hilfen" für den Anwender sein. Die Entscheidung, ob ein Antrag freigegeben oder gesperrt wird, liegt, unabhängig von den automatischen Überprüfungen, in der Verantwortung des Bearbeiters.

Es werden folgende für die Düngeverordnung relevanten Daten angezeigt:

- Lieferscheinnummer
- Datum der Voranzeige
- Kläranlage
- Landwirt -Betriebsnummer
- Automatische Überprüfung der Bodenuntersuchungen
- Automatische Überprüfung der Klärschlammuntersuchungen
- Höchstaufbringungsmengen eingehalten?
- pH-Wert, Bodenart, Phosphat-, Kalium- und Magnesiumgehalt aus dem Bodenuntersuchungsergebnis
- Bodenprobennehmer
- Derzeitige und nächste geplante Bodennutzung
- Geplanter Aufbringungszeitraum
- Geplante Ausbringungsmenge in t TS je ha (LF)
- Trockensubstanzgehalt des Klärschlammes bei der Voranzeige in %
- Nährstoffgehalte des Klärschlammes, geplante Aufbringungsmengen an Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff, Phosphat, Kalium, Magnesium, basisch wirksame Stoffe und Kalk bezogen auf die zu beschlammende Fläche in kg/ha
- Angaben aus BALIS zu Flurstück/en und Viehbesatz

Funktionen innerhalb dieses Dialoges:

- Ausbringungszeitraum (vorne und hinten) kürzen
- Antrag freigeben und ggf. Auflagen erteilen
- Antrag sperren und Sperrgrund
- Fenster schließen

Überprüfung bei der Benutzereingabe

- Nur bei Sperrung des Antrages: wurde ein Sperrgrund angegeben?

Antrag bearbeiten

Fenster drucken

Lieferschein-Nr.:	2014-360
Datum der Voranzeige:	18.12.2014
Kläranlage:	KLAERHOFEN, Rathausplatz 1, 86368 Gersthofen (Tel.: 0821/22222)
Landwirt:	Sepp Bauer, Kirchstr. 2, 82345 Kurdwied (Tel.: 0821/491927)
Betriebsnummer:	7721710999

Daten zu dem/den Flurstück(en):

Flurstücknummer:	66
Gemarkung:	Stettenhofen
Feldstückname:	66 Mittelfeld

Automatische Überprüfungen	
Bodenuntersuchung(en) ?	✗ (fehlende Untersuchung/Grenzwertverletzung)
- benötigt: 1 für 2,8601 ha	vorhanden und gültig: 0 NS, 0 SM
Klärschlammuntersuchung(en) ?	✓ (gültig, Grenzwerte werden eingehalten)
- Nährstoffe ?	✓ (gültig, vom 11.12.2014)
- Schwermetalle und AOX ?	✓ (gültig, vom 11.12.2014)
- PCB ?	✓ (gültig, vom 11.12.2014)
- PCDD/F ?	✓ (gültig, vom 11.12.2014)
- PFT ?	✓ (gültig, vom 11.12.2014)
Höchstaufbringungsmengen?	✓ (werden eingehalten)

Die automatischen Überprüfungen berücksichtigen nicht die Einhaltung der Vorgaben der DüMV 2012

Kontrolle der Düngeverordnung

Bodenuntersuchung(en) vom 12.01.2006

pH-Wert:	6,6
Bodenart:	mittel
	in mg/100 g Boden
Phosphat:	12
Kaliumoxid:	12
Magnesium:	28
Probenehmer:	DSG Biotec Umwelt- und Pharma-Analytik GmbH & Co. KG (Aschau/Chiemgau)

Bodennutzung

Nutzung:	Winterweizen
	[X] Strohrotte
Folgenutzung:	

Ausbringung

geplante Ausbringung:	12.12.2014 / 31.12.2014
Ausbringmenge:	1,23 t (m_T) je Hektar LF

Klärschlammuntersuchung vom 11.12.2014

TS-Gehalt des Klärschlamms:	4

Nährstoffmengen in kg/ha

Gesamtstickstoff:	66,46
Ammoniumstickstoff:	33,23
Phosphat:	119,5
Kaliumoxid:	11,32
Magnesiumoxid:	33,84
basisch wirksame Stoffe:	111,13
Kalk:	113,23

Flächenangaben	
Landkreis:	Landratsamt Augsburg
Gemeinde:	Langweid a. Lech
Gemarkung:	Stettenhofen
Flurstücknummer:	66
Katasterfläche:	2,86
Landwirtschaftliche Fläche:	2,86
Datenabgleich mit BALIS:	Die Zustimmung des Landwirtes ist **nicht** erteilt. Das Flurstück wurde mit den Angaben aus BALIS **nicht** abgeglichen.

Hinweis: Flächenangaben enthalten insbesondere Angaben aus BALIS-Daten.

Viehbesatz	
Viehbesatz:	1,47

Hinweis: Sie können den Zeitraum verkürzen, Auflagen vorgeben oder sperren:

☐ Ausbringungszeitraum kürzen 12.12.2014 31.12.2014

Antrag freigeben ggf. Auflage:
(maximal 350 Zeichen)

Antrag sperren Sperrgrund* (250 Z.):

Fenster schliessen

Abbildung 7.3: Voranzeige bearbeiten

7.3 Liste der Voranzeigen und Lieferungen

Es werden alle Voranzeigen und Lieferungen, die in den Zuständigkeitsbereich dieses Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten fallen, geordnet nach Datum der Voranzeige und Kläranlagenbetreiber angezeigt. Der Zuständigkeitsbereich wird definiert über die Lage der vorangezeigten Flurstücke (Landkreis bzw. Stadtgebiet).

Hinweis: Es werden auch Lieferscheine von Landwirten mit Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich des AELF angezeigt. Die Bearbeitung der Voranzeigen erfolgt aber durch das AELF, in dessen Zuständigkeitsbereich die zu beschlammenden Flächen liegen.

Der Benutzer kann durch voneinander unabhängige Auswahlfelder auswählen, welche Voranzeigen / Lieferungen angezeigt werden sollen:

- Offene (noch nicht vollzogene) Voranzeigen
- Durchgeführte Lieferungen
- Zurückgezogene Voranzeigen

Standardmäßig ist nur "Durchgeführte Lieferungen" angewählt.

Es werden angezeigt:

- Icon (mit Link zum zugehörigen Lieferschein)
- Druckersymbol (zum schnellen Ausdrucken des Lieferscheins)
- Datum der Voranzeige
- Systemweite Voranzeigen-/Lieferscheinnummer
- Status (mit Link zu allen Statusinformationen)
- Kläranlagenbetreiber
- Vor- und Nachname des Landwirtes
- Gemarkung und die Flurstück-Nummer(n)
- Teilfläche
- Beantragte Klärschlammmenge (t Trockenmasse)
- Datum der Lieferung
- KULAP: Förderung beantragt

Weitere Links von hier zu:

- Zu bearbeitende Voranzeigen
- Export aller Voranzeigen und Lieferungen

7.3.1 Status eines Lieferscheins

In den verschiedenen Listen der Voranzeigen sowie der „Liste der verkürzten Lieferscheine“ zeigt das Statusfeld den Bearbeitungsstand (Status) eines Lieferscheins an. Wurde eine

Voranzeige bereits bearbeitet, so wird das Datum und die Uhrzeit der Bearbeitung mit angezeigt.

Abbildung 7.4: Statusfeld AELF(Stand der Bearbeitung)

7.3.2 Überprüfung KULAP-Maßnahmen

Für vollzogene Lieferscheine werden in der Spalte KULAP folgende Symbole angezeigt:

- KULAP:
  - ✓: keine KULAP-Maßnahmen
  - ✗: KULAP-Maßnahmen für mindestens ein Flurstück
  - ---: keine datenschutzrechtliche Einwilligung oder Lieferschein wurde (noch) nicht vollzogen

Abbildung 7.5: KULAP-Stati

Liegen KULAP Maßnahmen vor, öffnet sich nach einem Klick auf das rote Kreuz ein Fenster mit einer detaillierten Auflistung der gefundenen KULAP Maßnahmen:

KULAP-Status

Flurstück 1798, Gemarkung Steinach

Flurstück 1799, Gemarkung Steinach

Flurstück 1800, Gemarkung Steinach

Flurstück 1801, Gemarkung Steinach

Flurstück 1802, Gemarkung Steinach

Flurstück 1803, Gemarkung Steinach

Betroffene Feldstücke und KULAP-Maßnahmen:	
Feldstückname:	11/5 Buckel
Feldstücknummer:	790
Jahr:	2015
Nutzung:	131 - Wintergerste
Antragsart:	B
Schlag:	1
Landwirtschaftliche Fläche:	4,226
Fläche der Nutzung (gerundet):	4,23
dem Flurstück zugeteilte Fläche:	0,953
KULAP-Code:	W18 - Mitführen von Ziegen
Verpflichtungsbeginn:	2015
Verpflichtungsfläche:	.26

Abbildung 7.6: Anzeige KULAP-Einträge zu Flurstücke eines Lieferscheins

7.4 Export aller Voranzeigen und Lieferungen

Bei den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ist nur ein Export von Lieferscheindaten möglich.

Näheres hierzu findet man unter Punkt 3.7.6 Die Exportfunktion ist über die Seite "Liste der Voranzeigen und Lieferungen" erreichbar.

Weitere Links von hier zu:

- Zu bearbeitende Voranzeigen
- Export aller Voranzeigen und Lieferungen

7.5 Erstellung eines Aufbringungsplanes

Bei den AELF kann ein Aufbringungsplan nach § 8 (Gem. Bek. Rdnr. 165) erstellt werden. Dieser enthält folgende Angaben:

- Gemeinde

- Gemarkung
- Flurstücknummer
- Aktueller Landwirt (Name Bewirtschafter)
- Feldstücknummer
- Katasterfläche in ha
- LF, landwirtschaftliche Nutzfläche
- BALIS-Abgleich
- Aufgebrachte Menge in 3 Jahren (t TS)
- Aufbringung erlaubt?

Im System erscheint nach Aufruf des Aufbringungsplans zunächst eine leere Liste. Nach Auswahl einer Kombination Gemeinde, Gemarkung erscheinen alle Flurstücke zur entsprechenden Auswahl. Über den Link "Ausbringungsplan" gelangt man zur jeweiligen Auflistung. In dieser werden die Daten des landwirtschaftlichen Betriebes und die Daten des Flurstücks angezeigt.

In der Tabelle werden ein Link zum jeweiligen Lieferschein, die aufgebrachte Menge (m_t), das Datum der Voranzeige, die Fruchtart zum Zeitpunkt der Voranzeige (derzeitige Bodennutzung) sowie das Datum der Aufbringung aufgelistet.

Landwirtschaftlicher Betrieb:

Name:	Michael Brunnenbauer
Straße:	Edelham 3
PLZ, Wohnort:	86672 Neukirchen
Telefon:	
Gemeinde:	Feichten a.d. Alz
Gemarkung:	Feichten a.d.Alz
Flurstück:	1064 / 2
Name des Feldstücks:	Ackermannfeld Rechts
Nummer des Feldstücks:	8
Landwirtschaftliche Fläche:	0,34 ha
Herkunft des Klärschlamms:	Hölzlarn-Weiden

Liste aller Lieferungen:

	aufgebrachte Menge (m_T)	Datum Antragstellung	Fruchtart	Lieferung
	0,21 t	05.02.2013	Winterweizen	26.03.2013
	0,47 t	04.04.2012	Körnermais	24.04.2012
	0,06 t	19.04.2011	Winterroggen	31.05.2011
	0,26 t	11.02.2011		28.03.2011
	0,3 t	27.09.2010	Winterweizen	30.09.2010
	0,28 t	07.04.2009	Körnermais	12.05.2009

Abbildung 7.7: Aufbringungsplan in Bezug auf ein bestimmtes Flurstück

7.6 Klärschlammmengen für die Flurstücke eines Landwirts

Nach Auswahl eines Landwirts aus der oberen Auswahlbox und eines Flurstücks aus der unteren Auswahlbox werden bereits erfolgte Aufbringungen für dieses Flurstück tabellarisch angezeigt. Es kann hier auch „alle Flurstücke“ ausgewählt werden um alle Flurstücke aufzulisten, auf die bereits Klärschlamm aufgebracht worden ist.

KS-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts

Flurstücke von **Landwirt** Bnr.:1711160066; Brunnenbauer, Michael (Neukirchen)

Auswahl eines **Flurstücks** -- alle Flurstücke --

Datum Aufbringung	Feldstück	Gemeinde	Gemarkung	Flurstück-nummer	LF (ha)	aufgebr.Menge (m_T)	Restmenge (m_T)	Gesamt-N (kg/ha)	NH_4 (kg/ha)	Phosphat (kg/ha)	Kalium (kg/ha)
26.03.2013	8: Ackermannfeld Rechts	Feichten a.d. Alz	Feichten a.d.Alz	1064 / 2	0,3359	0,214 t	1,465 t	36,876	11,548	50,975	5,104
26.03.2013	8: Ackermannfeld Rechts	Feichten a.d. Alz	Feichten a.d.Alz	1064	8,4463	5,389 t	36,843 t	36,875	11,547	50,974	5,104
26.03.2013	8: Ackermannfeld Rechts	Feichten a.d. Alz	Feichten a.d.Alz	1142	2,0546	1,311 t	8,962 t	36,875	11,547	50,975	5,104
26.03.2013	8: Ackermannfeld Rechts	Feichten a.d. Alz	Feichten a.d.Alz	1158	0,7915	0,505 t	3,452 t	36,878	11,548	50,979	5,104

Abbildung 7.8*: Klärschlamm-Mengen für die Flurstücke eines Landwirts*

Folgende Angaben werden angezeigt:

- Datum der Aufbringung
- Feldstück
- Gemeinde
- Gemarkung
- Flurstücknummer
- Landwirtschaftliche Fläche (ha)
- Aufgebrachte Menge in t TS
- Maximale Menge, in t TS, die noch aufgebracht werden darf
- Aufgebrachte Menge Gesamtstickstoff in kg/ha
- Aufgebrachte Menge Ammoniumstickstoff in kg/ha
- Aufgebrachte Menge Phosphat in kg/ha
- Aufgebrachte Menge Kalium in kg/ha

8 Funktionen für die Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

8.1 Übersichtsseite

Nach dem Einloggen wird ein Benutzer der Benutzergruppe "LfL" automatisch auf eine entsprechende Übersichtsseite geführt.

Abbildung 8.1: Übersichtsseite für LfL

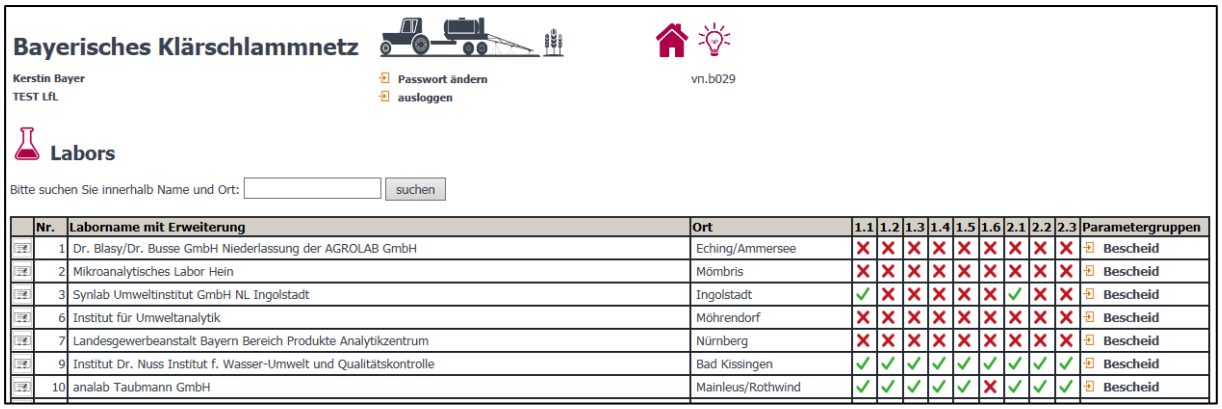
Links führen von hier zu:

- Labors
- Probenehmer

8.2 Labors

Es werden alle Labors aufgelistet. In der Tabelle werden angezeigt:

- Icon (mit Link zu Labor bearbeiten)
- Laufende Nummer der Laborliste
- Name des Labors
- Ort des Labors
- Untersuchungsparameter, eingeteilt in 9 Parametergruppen (geben an, welche Untersuchungen ein Labor durchführen darf)
  Link zu Parametergruppen und Bescheid



	Nr.	Laborname mit Erweiterung	Ort	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	2.1	2.2	2.3	Parametergruppen
	1	Dr. Blasy/Dr. Busse GmbH Niederlassung der AGROLAB GmbH	Eching/Ammersee	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	Bescheid
	2	Mikroanalytisches Labor Hein	Mömbris	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	Bescheid
	3	Synlab Umweltinstitut GmbH NL Ingolstadt	Ingolstadt	✓	✗	✗	✗	✗	✗	✓	✗	✗	Bescheid
	6	Institut für Umweltanalytik	Möhrendorf	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	Bescheid
	7	Landesgewerbeanstalt Bayern Bereich Produkte Analytikzentrum	Nürnberg	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	Bescheid
	9	Institut Dr. Nuss Institut f. Wasser-Umwelt und Qualitätskontrolle	Bad Kissingen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Bescheid
	10	analab Taubmann GmbH	Mainleus/Rothwind	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	Bescheid

Abbildung 8.2: Labordaten

Weitere Links von hier zu:

- Neues Labor anlegen oder bearbeiten
- Labor aus Liste löschen
- zurück zur Übersichtsseite

Der Link „Bescheid“ führt zum Dialog „Labors: Parametergruppen und Bescheid“:
Für das ausgewählte Labor werden folgende Daten angezeigt:

- Bundesland, das die Überprüfung vornimmt
- Daten des Bescheids
- Untersuchungen, die das Labor durchführen darf

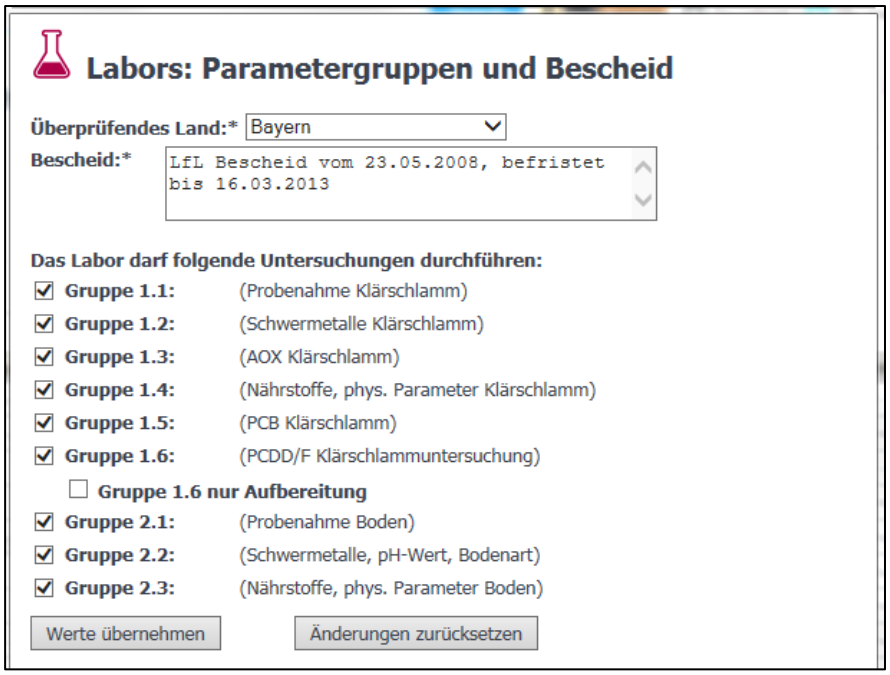


Abbildung 8.3: Untersuchungsspektrum nach Parametergruppen

Funktionen innerhalb dieses Dialoges:

- Werte übernehmen
- Änderungen zurücksetzen
- Fenster schließen

8.3 Labor bearbeiten

Der Dialog „Labor bearbeiten“ bietet die Möglichkeit ein neues Labor anzulegen oder ein bestehendes zu bearbeiten.

Pflicht Felder sind: Labornummer und Laborname.

Kann-Felder sind: alle anderen Eingabefelder

Funktionen innerhalb dieses Dialoges:

- Werte übernehmen
- Änderungen zurücksetzen
- Fenster schließen

8.4 Labor aus Liste löschen

Der Dialog „Labor aus Liste löschen“ bietet ein Auswahlfeld, über das das zu löschende Labor selektiert werden kann.

Funktionen innerhalb dieses Dialoges:

- Labor löschen
- Abbrechen
- Fenster schließen

9 Support / Hotline

Alle Fragen mit abfall- und düngerechtlichem Hintergrund und zur praktischen Abwicklung des Lieferscheinverfahrens obliegen den Kreisverwaltungsbehörden und den Landwirtschaftsämtern.

- Anfragen zu Flur- und Feldstücken sowie zu Düngeaspekten richten Sie bitte an die zuständigen Landwirtschaftsämter.
- Anfragen zum Status von Voranzeigen und Lieferscheinen richten Sie bitte an die zuständigen Kreisverwaltungsbehörden (Landratsämter).
  Anfragen zum Abfallrecht richten Sie bitte an die Kreisverwaltungsbehörden bzw. an die Bezirksregierungen.
- Abfallwirtschaftliche Anfragen richten Sie bitte an das Bayerische Landesamt für Umwelt.
- Anfragen zum Düngerecht richten Sie bitte an die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft.

Für Anwenderfragen bezüglich der Nutzung des Klärschlammnetzes in technisch-organisatorischer Hinsicht, auftretenden Bedienungs- oder Anzeigeprobleme wird eine Beratungs-Hotline unterhalten.

Bevor Sie Fragen an die Hotline richten, nutzen Sie bitte das Benutzerhandbuch und die "Häufig gestellten Fragen (FAQ)" auf der Startseite des Klärschlammnetzes. Korrekturmeldungen und notwendige Anfragen richten Sie bitte nach Möglichkeit per E-Mail ausschließlich an **klaerschlamm@bifa.de**

Die Beratungs-Hotline beim bifa Umweltinstitut erreichen Sie zu den auf der Homepage www.klaerschlamm.bayern.de angegebenen Zeiten unter folgenden Nummern:

Tel.: 08 21 / 70 00-1 66

Fax : 08 21 / 70 00-1 00

Aktuelle Informationen zum Systembetrieb, zu vorhandenen Einschränkungen und Störungen sowie - wenn im Einzelfall z.B. bei laufenden Updates nötig - der direkte Kontakt bzw. Feedback zu den Systementwicklern sind jeweils auf der Homepage www.klaerschlamm.bayern.de zu finden.